1. Blatt. Nr. 32. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 1. Februar 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen-Buer

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig — Reklamen 50 Reichspfennig

Hauptgeschäftsstelle, Wildenbruchstr. 27, in Buer Rienhoffstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung Sammel-Nr. 21641 Amt Horst-E. 1255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Youngplan - Saar - Finanzreform.

Dem Reichsrat geht Sachlichkeit über Eile. – v. Hoesch in Berlin. – Der Zentrumsdruck nach links.

Reichstag erst am 10. Februar.

(Drahtb unserer Berliner Schriftltg.)

In den Dispositionen über die weitere Behandlung des Young-Planes hat es die erste Panne gegeben: Der Reichsrat weigert sich, das überstürzte Tempo innezuhalten, das ihm die Regierung gerne vorschreiben möchte und behandelt in seinen Ausschüssen den Plan mit seinen Nebengesetzen in aller Ausführlichkeit. Am Freitag hat in den Ausschüssen der Finanzminister Moldenhauer gesprochen. Er hat nach allem was man hört, einen sehr starken Eindruck gemacht, als er auf die dringliche Notwendigkeit hinwies, die Reichsfinanzen in Ordnung zu bringen und dafür von allen Stellen, auch von den Ländern, Opfer verlangte. Immerhin werden die Ländervertreter doch darauf mancherlei zu sagen haben. Es ist kaum anzunehmen, daß sie vor Dienstag ihre Arbeiten abschließen können. Die Vollsitzung des Reichsrats für den Sonnabend ist infolgedessen abgesagt worden. Sie könnte am Dienstag stattfinden, wird vermutlich aber erst auf den Mittwoch einberufen, so daß dann erst die Vorlagen dem Reichstag zugehen können, wo da eine achtundvierzigstündige Frist vor Beginn der ersten Lesung liegen muß, die erste Lesung eigentlich nicht vor Sonntag sein kann. Wahrscheinlich wird man daher auch die Einberufung des Reichstages von Mittwoch auf Montag, 10. Februar, vertagen. Das dürfte in diesem Falle auch der Reichsregierung nicht ganz angenehm sein, einmal, weil dann die Besprechungen zwischen den Finanzministern der Länder und dem Reichsfinanzminister beendet sind, die doch eine gewisse Klärung über die Finanzgesetze bringen sollen, dann aber auch, weil der Kanzler am Montag die Führer der Regierungsparteien empfangen will, um ihnen Bericht über die Saarverhandlungen zu erstatten.

Viel Neues wird er nicht sagen können. Man bringt die Reise unseres Pariser Botschafters v. Hoesch nach Berlin damit in Verbindung, aber wohl zu Unrecht. Die Saarverhandlungen liegen in den Händen des Herrn v. Simson. Auch er kann nach Berlin nur berichten, daß vermutlich noch Monate vergehen, bis im günstigsten Fall ein Abschluß erzielt ist, ohne daß den Franzosen deshalb Böswilligkeit vorgeworfen werden dürfte. Im Gegenteil, die Tatsache, daß jetzt die Grubenkommission zusammentritt, darf als ein gewisses Anzeichen dafür gewertet werden, daß vorläufig wenigstens auch die Franzosen ein positives Ergebnis suchen.

Darüber hinaus aber bleibt dem Kanzler die undankbare Aufgabe, mit den Regierungsparteien die Forderungen des Zentrums wegen der vorherigen Klärung der finanziellen Begleiterscheinungen und Folgen des Youngplanes auszuhandeln. Auch das wird nicht einfach sein. Das Zentrum zeigt sich vorläufig sehr beschäftigt. Druckmittel gegen die Sozialdemokratie zu beschaffen. So ist wohl auch die überraschende Abstimmung im preußischen Landtag zu verstehen, wo mit Hilfe des Zentrums die Regierung aufgefordert worden ist, gegen das polnische Liquidationsabkommen zu stimmen. Der Beschluß ist jedoch praktisch bedeutungslos, weil er als eine Entschließung die Regierung nicht unmittelbar bindet, aber er zeigt doch, wie stark die Widerstände im Zentrum sind, und daß diese Widerstände nur zu beseitigen sind, wenn die Sozialdemokraten in ihrer Einstellung zur künftigen Finanz- und Steuergesetzgebung nicht allzu halsstarrig sind.

Das thüringische Kabinett gegen den Youngplan.

Weimar, 31. Jan. (Drahtb.)

Das thüringische Kabinett hat gegen eine Stimme beschlossen den Bevollmächtigten Thüringens beim Reichsrat zu beauftragen, für Ablehnung des Youngplanes zu stimmen.

Amnestie-Forderung

für Vergehen aus der Unruhezeit 1918/24.

AZ. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtb.)

Der Rheinisch-Westfälische Amnestieausschuß, an dessen Spitze der frühere sozialdemokratische Regierungspräsident Grützner-Düsseldorf steht, hat eine von dem bekannten Essener Rechtsanwalt Dr. Grimm ausgearbeitete Vorlage der Reichsregierung zugeleitet, die die Generalamnestie für alle Vergehen in den Unruhejahren 1918/24 ausspricht. Ausgenommen von der Straffreiheit bleiben natürlich Roheitsakte, Eigennutz und Vergehen aus sonstigen nichtpolitischen Gründen. In der Vorlage wird namentlich auf die sogenannten Fememörder Bezug genommen, bei deren Verurteilung die Gerichte verschiedene Standpunkte einnehmen und die zum Beispiel in Mecklenburg schon begnadigt sind.

Die bisherigen Amnestiegesetze haben den abschließenden Schlußstrich für die Notzeit 1918/24 nicht gebracht, weil sie einmal alle Tötungsverbrechen von der Amnestie ausschließen und sodann sich nur auf abgeurteilte Fälle erstrecken, also die Aufrollung neuer Prozesse wegen der alten Vorgänge nicht verhindern. Die Denkschrift behandelt die einzelnen Unruhekomplexe und kommt zu der erschütternden Feststellung, daß heute noch Zehntausende von Deutschen auf der linken und rechten Seite in einer Ungewißheitslage seien, ob sie nicht wegen irgendeiner Tötungshandlung im Zusammenhang mit der Unruhezeit 1918 bis 1924 verhaftet und wegen Mordes oder Totschlags verfolgt werden. Die Fälle Lampel (Oberschlesien), Ehers (Ruhraufstand 1920) und der Remscheider kommunistische Fememord haben blitzartig die Gefahr beleuchtet, in der wir uns befinden, wenn nicht bald der Schlußstrich gezogen wird. Der jetzige Zustand ist unerträglich. Die Rheinlandräumung und die von unseren Gegnern uns aufgezwungene Verräteramnestie dürfte der willkommene Anlaß zur Gewährung einer wirklichen Befriedungsamnestie für alle Deutschen für die Jahre 1918 bis 1924 sein.

Amtsübergabe im Kultusministerium.

Dr. Becker geht in Ferien.

Berlin, 31. Jan. (Drahtb.)

Am Freitag mittag erfolgte im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Gegenwart der Beamten, Angestellten und Arbeiter die Verabschiedung des bisherigen Kultusministers, Prof. Dr. Becker, und die Einführung des neuen Ministers Grimme ins Amt.

In seinen Abschiedsworten dankte Minister Becker den versammelten Mitarbeitern für das Verständnis, für die treue Mitarbeit und für die Förderung, die sie seinem Werk hätten zuteil werden lassen.

Hierauf ergriff der neue Kultusminister Grimme das Wort. Er versicherte seinem Amtsvorgänger seine persönliche und freundschaftliche Verbundenheit und zeigte in seinen weiteren Ausführungen die Wege, die er bei seiner Amtsführung einzuschlagen gedenke. Den Ideen von wahrhafter Liberalität und echter Toleranz in weltanschaulichen Dingen sei beizufügen die Ueberzeugung von der Notwendigkeit einer engeren Verflechtung pädagogischer Fragen mit wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen.

*

Dem „B. T." zufolge wird der zurückgetretene preußische Kultusminister Dr. Becker in den nächsten Tagen Berlin verlassen und eine längere Erholungsreise nach dem Süden antreten.

Die Frage der Regierungserweiterung in Preußen wird am Dienstag noch einmal Gegenstand einer Aussprache zwischen dem Abg. Heilmann (Soz.) und dem Abg. Stendel (D.V.P.) sein. In parlamentarischen Kreisen rechnet man jedoch nicht damit, daß diese Unterredung zu einer Wiederaufnahme der Verhandlungen zwecks Herstellung der Großen Koalition in Preußen führen wird.

Grubenunglück in der Türkei.

Dreizehn Arbeiter bei einer Explosion getötet.

Mehrere Verwundete.

London, 1. Febr. (Drahtb.)

Bei einer Explosion auf der Kongaldal-Grube wurden, nach Berichten aus Konstantinopel, dreizehn Bergarbeiter getötet und sechs verwundet, unter ihnen vier schwer.

*

Freitag mittag ist aus noch unbekannter Ursache das hölzerne Fördergerüst des abgeteuften Johannesr Schachts bei Clausthal-Zellerfeld in Brand geraten und zerstört worden. Das Förderseil brannte dabei durch und stürzte in den Schacht. Die beiden Förderkörbe konnten abgefangen werden. Für die in dem Schacht befindlichen Bergleute bestand eine Gefahr nur durch den eingedrungenen Rauch. Rettungsmannschaften mit Sauerstoffapparaten wurden durch einen Verbindungsschacht zu Hilfe gesandt. Es gelang ihnen, sämtliche Bergleute zu retten.

Prozeß wegen der „Roten Tausender".

Zwei Jahre Gefängnis.

Hamburg, 31. Jan. (Drahtb.)

Der Schlosser v. Lukaschewski, Vorstandsmitglied der Hamburger Ortsgruppe des Reichsbankgläubigerverbandes, war, wie seinerzeit berichtet wurde, von der Hamburger Strafkammer wegen Urkundenfälschung und versuchten Betruges zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte behauptet, mit der Reichsbank und verschiedenen Ministerien korrespondiert und von ihnen die Zusicherung erhalten zu haben, daß die alten roten Tausendmarkscheine eingelöst würden. Seine Schriftstücke erwiesen sich jedoch als gefälscht. Die Strafkammer hatte sich jetzt mit seiner Berufung zu befassen. Nach achttägiger Verhandlungsdauer erhöhte sie als zweite Instanz die Strafe auf zwei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Thüringens neue Regierung

In Thüringen ist eine neue Regierung gebildet worden, die sich auf eine bürgerliche, bis zu den Nationalsozialisten reichende Regierungskoalition stützt. Bemerkenswerterweise gehört ihr auch ein Nationalsozialist an. Zum Vorsitzenden ist der Landbündler Baum gewählt worden, der zugleich die Ressorts des Aeußeren und der Finanzen übernommen hat. Stellvertretender Vorsitzender ist der Nationalsozialist Frick, dem die Ressorts des Innern und der Volksbildung unterstellt sind. Das dritte Regierungsmitglied ist Rechtsanwalt Kästner. Er bekleidet das Amt eines Wirtschafts- und Justizministers.



Finanzminister Baum.



Innenminister Frick.



Justizminister Kästner.

Der letzte Schnüffelbeamte weicht

Die interalliierte Militärkontrolle in Deutschland endgültig beendet.

Stilles Ende.

AZ. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtb.)

Nach der Auflösung der interalliierten Militärkontrollkommission in Deutschland blieben bei den diplomatischen Vertretungen Englands, Frankreichs, Belgiens und Italiens je ein Mitglied dieser Kommission als sogenannter „militärischer Sachverständiger" zurück. Sie hatten die Aufgabe, die noch restlichen Ueberwachungsangelegenheiten in Gemeinschaft mit der Reichsregierung zu erledigen. Kontrollbefugnisse standen ihnen nicht zu. Die zurückgebliebenen Offiziere hatten lediglich noch als Beauftragte der Botschafterkonferenz Wünsche dieses Organs dem Auswärtigen Amt zu übermitteln und Dinge zu bearbeiten, die rein technischer Natur waren.

In den letzten Wochen haben die militärischen Sachverständigen von Italien und Belgien Deutschland verlassen, weil sie ihre Aufgaben erfüllt hatten. Nur die beiden Sachverständigen Englands und Frankreichs waren noch zurückgeblieben. Mit dem 31. Januar ist auch ihre Arbeit erledigt; sie werden am heutigen 1. Februar in ihre Heimat zurückkehren.

Wohin mit dem vielen Gold?

Plan zur Verwertung des amerikanischen Goldüberschusses für Auslandskredite.

Neuyork, 1. Febr. (Drahtb.)

„World" berichtet aus Washington, daß die Bundesbankbehörde den Plan erwäge, den die gesetzmäßige Reserve überschreitenden Goldbestand der Bundesreservebanken in Höhe von etwa 1400 Millionen Dollar zwecks Erhöhung der Kaufkraft des Auslandes in Auslandskrediten zu drei bis fünf Prozent anzulegen. Als Depositenstellen für die amerikanische Goldausfuhr kämen insbesondere Finanzzentren wie London, Berlin, Amsterdam und Tokio in Betracht. Die Befürworter des Planes weisen darauf hin, daß auf diese Weise die in Amerika aufgelegten Emissionen von Auslandsanleihen zu hohen Zinsen vermieden würden, die auf den Neuyorker Markt zu drücken pflegen. Außerdem werde der Plan zur Festigung der Dollardevisen im Auslande beitragen und den gegenwärtigen Goldversand überflüssig machen.

Kritischer Samstag.

Die Kommunisten-Aktion.

„Große Alarmstufe" in Berlin.

Mißbrauch der Erwerbslosen.

Berlin, 31. Jan. (Drahtb.)

Trotz des strengen Kundgebungsverbots deuten alle Anzeichen darauf hin, daß die Linksradikalen entsprechend den seit langem ausgegebenen Parolen den Versuch machen werden, nicht nur ihre Anhänger, sondern vor allem das große Heer der Erwerbslosen am Samstag auf die Straße zu bringen. Eine ganze Reihe von Plätzen, namentlich im Osten, im Zentrum und in Neukölln sind aus den beschlagnahmten Flugzetteln als Sammelplätze für Samstag abend 17.30 Uhr angegeben worden und in den Aufrufen befindet sich die bezeichnende Aufforderung: „Keinen Zoll zurückzuweichen". Angesichts dieser Lage, namentlich aber auch im Hinblick auf die letzten Krawalle in Hamburg, sind vom Berliner Polizeipräsidium und vom Kommando der Schutzpolizei umfassende Vorkehrungen getroffen worden, um Zusammenrottungen nach Möglichkeit im Keime zu ersticken und die Ordnung aufrecht zu erhalten. Für die Schutzpolizei ist von mittags an die „Große Alarmstufe" angeordnet worden.

Polizeikommandeur-Konferenz.

Alle Länder beteiligt.

AZ. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtb.)

Im Reichsinnenministerium hat eine Konferenz von Polizeikommandeuren stattgefunden. Sämtliche Länder waren an dieser Besprechung beteiligt, die nach den Angaben des Innenministeriums sich lediglich mit polizeitechnischen Angelegenheiten befaßte, nicht aber mit den letzten und den noch zu erwartenden kommunistischen Unruhen. Dennoch darf man diese Konferenz wohl mit dem Treiben der kommunistischen Partei in Zusammenhang bringen, weil man in einen lebhaften Meinungsaustausch darüber eintrat, wie Straßenumulte am besten zu bekämpfen, Straßen und Stadtviertel abzuriegeln, Demonstrationen zu zerstreuen und Unruhen im Keime zu ersticken seien. In dieser Unterhaltung wurden auch die Erfahrungen ausgetauscht, die man in der jüngsten Zeit sammeln konnte. Nichtig scheint allerdings zu sein, daß vom Innenministerium keinerlei allgemeine Anweisungen für den 1. Februar ergangen sind; man will es vielmehr den Ländern überlassen, selbst geeignete Maßnahmen zur Unterdrückung von Unruhen zu treffen.

*

Berliner Polizeibeamte drangen am Freitag abend am Schlesischen Bahnhof in ein kommunistisches Versammlungslokal ein und nahmen etwa achtzig Personen, darunter bekannte kommunistische Führer, fest.

Die Kämpfe in Hamburg.

Stets neue Zusammenstöße.

Hamburg, 31. Jan. (Drahtb.)

Im Anschluß an die Erwerbslosenversammlung bei Sagebiel konnten kleinere Ansammlungen von Versammlungsteilnehmern in der unmittelbaren Umgebung des Versammlungslokals von der Polizei zerstreut werden. Später jedoch sammelten sich wieder etwa 3000 Personen an und strömten den Valentinskamp hinauf zum Holstenplatz, dem Schauplatz der gestrigen Kämpfe. Die Polizei schritt ein und wurde von den Massen mit Steinen beworfen, so daß sie von der Schußwaffe Gebrauch machen mußte. Die polizeiliche Säuberung ist noch im Gange.

*

Es steht unzweifelhaft fest, daß sich augenblicklich in Hamburg alle möglichen Elemente befinden, die nichts mit der Hamburger Arbeiterschaft zu tun haben, vielmehr in den letzten Tagen von auswärts nach Hamburg gekommen sind.

30 Burschen stürmen einen Konsumladen

Vor dem geschlossenen Jugendheim. — Folgen falscher Sparsamkeit.

Berlin, 31. Jan. (Drahtb.)

Am Freitag nachmittag wurde die Filiale der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend auf dem Wismar-Platz in Lichtenberg von etwa 30 jungen Burschen überfallen, die ins Geschäft gedrungen waren und zwanzig Brote sowie verschiedene andere Backwaren mitnahmen. Bevor sich die jugendlichen Plünderer unbemerkt entfernen konnten, war auch schon das von Augenzeugen herbeigerufene Ueberfallkommando zur Stelle und konnte noch drei von ihnen verhaften.

Zu den Ausschreitungen berichtet eine Berliner Korrespondenz: Infolge der Sparmaßnahmen des Magistrats sollen von jetzt ab nur noch Jugendliche bis zu 18 Jahren in den städtischen Jugendheimen Beköstigung erhalten, während bisher die Altersgrenze bis zu 21 Jahren ging. Wegen dieser Einschränkung kam es schon am Donnerstag zu Lärmszenen in einem Jugendheim. Daraufhin blieb das Heim am Freitag geschlossen, und die Jugendlichen, die sich dort Essen holen wollten, standen vor verschlossenen Türen. Ein Trupp von etwa dreißig Burschen zog darauf nach der in nächster Nähe gelegenen Verkaufsstelle der Konsumgenossenschaft und drang, als der Verkaufsstellenleiter gerade zu Tisch gegangen war, in den Laden ein. Die Verkäuferin wurde von einem der Rowdys mit einem Messer bedroht, während die anderen in aller Eile einen zum Verkauf bereitgestellten Vorrat von Broten raubten.

25 000 Petrolenmfässer in die Luft geflogen.

Ungeheurer Schaden.

Paris, 31. Jan. (Drahtb.)

In den Gebäuden einer Petroleum-Gesellschaft in San Francisco sind 25 000 Petroleumfässer in die Luft geflogen. Ein Arbeiter wurde hierbei getötet und sechs andere schwer verwundet. Der Schaden beläuft sich auf viele Millionen.

Streiflichter vom Tage.

Hessen schnallt sich den Schmachtriemen um. — Berliner Geschmacklosigkeiten. — Britischer Reichswirtschaftsrat und der deutsche.

✉ Wie werden die Sparmaßnahmen des Reiches, der Länder und der öffentlichen Körperschaften in diesem Notjahr aussehen? Das ist die bange Frage, die sich jeder stellt, der aktiv an der Bewältigung der Schwierigkeiten und zu gerechtem Ausgleich beitragen will. Einen kleinen Vorgeschmack schenkt uns in dieser Beziehung Hessen zu geben, wo soeben Finanzminister Kirnberger einen Ueberblick über die geplanten Sparmaßnahmen gegeben hat. Das Programm sieht vor: Erhöhung der Gerichtsgebühren, vermehrte Ablieferung des Staatsbades Nauheim, Verminderung des Zuschusses zum Landestheater, Verminderung der Polizeistellen mit Einschluß der Polizei im besetzten Gebiet, Ermäßigung der Bauunterhaltungskosten um ein Drittel, verminderte Straßenunterhaltungskosten, Einsparung bei der Volksschule durch erhöhte Klassenstärke, Abstriche bei Fortbildungsschulen, desgleichen bei den höheren Lehranstalten und gewerblichen Schulen, Verminderung des Wohnungsbaues, Behördenabbau mit Personalverminderung im Anschluß an die Vorschläge des Reichssparkommissars.

Dem hessischen Etat wird also ein dreifer Schmachtriemen umgebunden. Die Einschränkungen werden sich auf allen Gebieten in Handel und Industrie, überhaupt im gesamten Wirtschaftsleben direkt und indirekt auswirken. Und wie die Wirtschaft diese unvermittelt in größtem Maße einsetzende Sparsamkeit verwinden kann, das ist die andere Frage, die heute bei der Prüfung der Sparmaßnahmen nicht übersehen werden darf. Denn auch die Sparsamkeit hat ihre zwei Seiten und leicht können die Schwierigkeiten noch größer werden als unmittelbar nach der Stabilisierung. Jedoch hilft nichts: dieses tiefe Tal muß durchschritten werden, ehe es wieder aufwärts gehen kann. Verlangt werden muß jedoch zielsicheres und klares Handeln.

*

Während an der Unglücksstelle der „Monte Cerbanies" noch immer nach der Leiche des Kapitäns Dreyer gesucht wird, hat in Berlin die Direktion eines Theaters nichts Besseres gewußt, als sich der Tragödie Dreyer zu bemächtigen und aus ihr Kapital zu schlagen. Irgendein Dichterling hat rasch ein Drama unter dem Titel „Kapitän Dreyer" zusammengeschmiert, das schon Anfang Februar zur Aufführung gelangen soll. Geschmacklosigkeiten dieser Art sind da schon öfter vorgekommen. Wir würden es begrüßen, wenn die Berliner Theaterwelt von sich aus sofort dem betreffenden Theaterdirektor den Standpunkt klarmachen und dafür sorgen würde, daß die Aufführung dieses Stückes unterbleibt.

*

Die britische Labourregierung hat, entgegen allen Wahlversprechungen den darniederliegenden Wirtschaftszweigen noch keine fühlbare Förderung zuteil werden lassen können. Auf die Dauer kann jedoch die Regierung Macdonald nicht die außenpolitischen Fragen in den Vordergrund schieben, zumal gerade Fragen wie die Flottenabrüstung sich nur in langen Zeiträumen auswirken werden. So fängt nun die Regierung an sich wieder mehr den industriellen und wirtschaftlichen Problemen zuzuwenden, natürlich nur in dem Rahmen, wie er von den britischen Wirtschaftskreisen zur Förderung ihrer Interessen als angenehm betrachtet wird. Immerhin vermag die Initiative in mancher Hinsicht belebend auf die Wirtschaft einzuwirken. Um die Mittel und Wege hierfür zu prüfen, ist nun durch einen königlichen Erlaß auch für England die sofortige Gründung eines Wirtschaftsrates vorgesehen. Zweck des Ausschusses ist die Beratung der Regierung in Wirtschaftsangelegenheiten. Die Entwicklung in Handel und Industrie sowie der nationalen wie imperialen Hilfsquellen soll einem dauernden Studium unterworfen werden. Vorsitzender des Wirtschaftsrates ist der Ministerpräsident, der die Generalanweisungen für die Arbeiten des Ausschusses geben wird. Dem Ausschuß werden fernerhin angehören der Schatzkanzler, der Minister für Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, der Handelsminister und der Landwirtschaftsminister. Der Ministerpräsident wird von Fall zu Fall bei Spezialfragen weitere Sachverständige aus Handel und Wirtschaft heranziehen. Die Berichte und die Arbeiten des Ausschusses sollen vertraulich sein.

Fast möchte man sagen, das deutsche Beispiel hat in England Schule gemacht, jedoch erstirbt einem das Wort auf der Zunge. Denn der deutsche Reichswirtschaftsrat lebt im großen und ganzen ein Schattendasein. Mit einigen theoretischen Eruetzen (so heißt das schöne deutsche Wort) ist zwar schon verschiedentlich in Versuchen in der Wirtschaft und in die falsche Wirtschaftspolitik hineingeleuchtet worden: es fehlt auch nicht an gelegentlichen Kundgebungen, jedoch, wie gesagt, die praktische Bedeutung wird durch die Parlamente der Parteien meistenteils wieder illusorisch gemacht. Vielleicht haben die Engländer mit ihrer Neueinrichtung mehr Glück.

Ist auch Hoover ein „Nasser"?

Alkoholskandal in der amerikanischen Gesellschaft.

× Washington, 31. Jan. (Drahtb.)

Senator Brookhart erregte im Senat durch die Verlesung eines Briefes Aufsehen, in dem behauptet wird, daß im Century Club in Neuyork, einem der ältesten und vornehmsten Klub des Landes, dem auch Hoover angehört, bei den monatlichen Zusammenkünften echte Cocktails mit Gin vorgesetzt werden und daß zu Silvester Punsch mit Rum getrunken wurde. Brookhart erklärte, er verlese den Brief in der Hoffnung, daß der Vizepräsident des Klubs, Wickersham, der die kürzlich vorgenommene Untersuchung über die Durchführung des Prohibitionsgesetzes leitete, sich dazu äußern werde.

Wieder Reichsbahn gegen Kraftwagen.

Die Reichsbahn errechnet für sich einen Schaden von 410 Millionen Mark.

Eine umfangreiche Denkschrift.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die Reichsbahn hat jetzt eine sehr umfangreiche Denkschrift veröffentlicht, in der sie die Schulden darzulegen versucht, die ihr durch den Automobil-Wettbewerb bereitet werden. Sie schätzt den für 1929 durch die Abwanderung auf das Auto entstandenen Einnahmeausfall auf 410 Millionen. Da der Kraftwagenverkehr sich aber erst in der Entwicklung befindet, kann man mit der Reichsbahn darin übereinstimmen, daß die Einnahmeausfälle noch größer werden.

Die Reichsbahn verlangt nun Schutzmaßnahmen. Auf dem Gebiete des Tarifwesens müßte nach ihrer Ansicht eine Sicherheit gegen das Hinuntergehen unter die Reichsbahnsätze geschaffen werden. Auch fordert sie, namentlich für den Ueberland-Güterverkehr mit dem Kraftwagen, eine Verschärfung des Konzessionszwanges.

Für die Klagen der Reichsbahn kann man volles Verständnis aufbringen, besonders wenn man bedenkt, daß sie noch angehalten ist, einen erheblichen Teil unserer Reparationsverpflichtungen zu erfüllen.

Wollte man aber gegen den Kraftwagenverkehr so vorgehen, wie es die Reichsbahn fordert, so würde das auf ein Verkehrsmonopol der Reichsbahn hinauslaufen und das Halten eines Lastkraftwagens würde nahezu zu einer wirtschaftlichen Unmöglichkeit. Schließlich kann man auch technische Fortschritte nicht so radikal bekämpfen, weil damit Nachteile für irgendeinen Wirtschaftszweig verbunden sind. Wo wären wir wohl hingekommen, wenn es seinerzeit den Droschkenkutschern gelungen wäre, dem Automobilverkehr jede Entwicklungsmöglichkeit zu nehmen? Die Reichsbahn geht hier entschieden zu weit. Sie wird eher versuchen müssen, die Automobilkonkurrenz durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen und Tarifveränderungen zu bekämpfen, wobei es auch zu überlegen wäre, ob nicht die Reparationsleistungen der Reichsbahn auf den gesamten Verkehr umzulegen wären. Insbesondere wird sich der Güterverkehr durch Kraftwagen in dichtbesiedelten Gebieten immer mehr durchsetzen, weil er ganz abgesehen von den Tarifen, den Vorteil hat, nicht an eine bestimmte Linienführung gebunden zu sein. Wo sollten wir zum Beispiel hier im Industriegebiet hinkommen, wenn der Lastkraftwagenverkehr untersagt würde? Stockungen und erhebliche Verspätungen im Güterverkehr wären die unausbleibliche Folge.

Eine verpaßte Gelegenheit.

Unmut im Landtag wegen der plötzlichen Umbesetzung des Kultusministeriums.

Die Regierung drückt sich um eine Erklärung herum.

Weiterberatung des Wohlfahrtsetats.

Berlin, 31. Jan. (Drahtb.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Landtagspräsident Bartels ein Schreiben des Ministerpräsidenten über die Umbesetzung des Kultusministeriums bekannt.

Abg. Schwenk (Komm.) beantragte Herbeirufung des Ministerpräsidenten. Der Landtag dürfe es sich nicht gefallen lassen, daß ohne sein Wissen so überraschend ein neuer Minister ernannt werde. Der Redner beantragte ferner die Besprechung seines Antrages.

Abg. Dr. v. Winterfeldt (dntl.) verlangte, daß der neue Kultusminister vor dem Landtag erscheine, damit festgestellt werden könne ob er das Vertrauen des Landtags habe. Andernfalls würden die Deutschnationalen den Antrag der Kommunisten auf Herbeirufung des Ministerpräsidenten unterstützen. Zu ständen der Ernennung des neuen Kultusministers mißtrauisch gegenüber.

Abg. Heilmann (Soz.) (von den Kommunisten mit dem Kuruf „Oberschieber" empfangen) erklärte, nach der preußischen Verfassung habe der Ministerpräsident das Recht, die Minister zu ernennen. Der Landtag könne zwar den Ministerpräsidenten zu jedem Punkt der Tagesordnung herbeirufen, ihn aber nicht zwingen, außerhalb der Tagesordnung eine Erklärung abzugeben (Lebhafter Widerspruch rechts und bei den Kommunisten).

Die von den Kommunisten beantragte Aussprache über ihren Antrag auf Herbeirufung des Ministerpräsidenten wurde mit den Stimmen der Deutschnationalen und der Kommunisten beschlossen.

An der Aussprache beteiligten sich die Abgeordneten Schwenk (Komm.), Abg. Borck (dntl.), Abg. Dr. Rhode (WirtschV.), Abg. Schwarzhaupt (DVP.), Abg. Leinert (Soz.) und Abg. Pontick (D Frakt.). Außer dem Abgeordneten Leinert, der dem Ministerpräsidenten den Zeitpunkt für seine Erklärung freistellen wollte, setzten sich sämtliche Redner für den Antrag auf Herbeirufung des Ministerpräsidenten ein.

Hierauf wurde der kommunistische Antrag im Hammelsprung bei schwacher Besetzung des Hauses mit der knappen Mehrheit von 138 Stimmen der Regierungsparteien gegen 127 Stimmen der Opposition abgelehnt.

*

Das Haus setzte hierauf die allgemeine Aussprache zur zweiten Beratung des Wohlfahrtsetats fort.

Abg. Frau Wachenheim (Soz.) bedauerte die Abstriche bei den Ausgaben für vorbeugende Wohlfahrtsarbeit bei Kinderspeisungen usw. Gegen die konfessionelle Fürsorge hätten sie ein begründetes Mißtrauen.

Abg. Schuster (DVP.) wandte sich gegen eine Verknüpfung der Politik mit der Wohlfahrtspflege. Bedauerlicherweise seien von Seiten der Sozialdemokratie evangelischen Pflegerinnen des öfteren Schwierigkeiten gemacht worden, weil sie nicht im Besitze des sozialdemokratischen Parteibuches gewesen seien. Die private Wohlfahrtspflege müsse mit allen Mitteln unterstützt werden. Die konfessionellen Fürsorgeanstalten hätten Großes geleistet.

Abg. Schmilsan (Dem.) forderte ein Gesetz, das den Kleinrentnern einen Rechtsanspruch auf Versorgung gebe, sowie eine wirklich durchgreifende Reform der Arbeitslosenversicherung.

Abg. Brelle (Dt. Fr.) verwies darauf, daß man bisher nur die Arbeitslosen vor Hunger geschützt, sich aber nicht genug überlegt habe, wie man sie wieder in den Produktionsprozeß hineinbenommen könne. Der Geburtenrückgang sei eine sittliche Frage. Je mehr der Materialismus um sich greife, umso schneller werde unser Volk absterben.

Abg. Frau Wessel (Z.) forderte Fernhaltung der Politik von der Fürsorgeerziehung. Sie wies die Angriffe auf die konfessionelle Fürsorgeerziehung zurück. Die Kinderspeisungen müßten auch auf Kleinkinder ausgedehnt werden.

Abg. Kasper (Komm.) bezeichnete als die hervorstechenden Merkmale der gegenwärtigen Volkswohlfahrt den Polizeiknüppel und die Beruhigungspillen.

Abg Kirchmann (Soz.) erklärte, wenn man die Not der Arbeiterschaft durch Lungenkraft lindern könne, hätte Herr Kasper gewiß sehr viel getan.

Darauf vertagte sich das Haus auf Sonnabend.

*

Zentrumsvorstandswahl im Landtag. Die Zentrumsfraktion des preußischen Landtages nahm am Donnerstag vormittag die angekündigte Vorstandswahl vor. Es wurden gewählt: Zum ersten Vorsitzenden der Abgeordnete Dr. Heß, zum zweiten Vorsitzenden Abgeordneter Steger, zum dritten Vorsitzenden Abg. Zawadzki.

Die Zerschlagung des Volkstums im Osten.

über die wirtschaftlichen Schäden der Gebietsabtretungen im Osten.

Berlin, 1. Febr. (Drahtb.)

Der Ausschuß zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der Deutschen Wirtschaft (Enquete-Ausschuß) veröffentlicht nunmehr die Untersuchungsergebnisse der ersten Arbeitsgruppe seines ersten Unterausschusses über „Die Einwirkungen der Gebietsabtretungen auf die Wirtschaft des deutschen Ostens und Nordens". Die Veröffentlichungen sehen von jeder Politik ab.

Es geht aus ihnen hervor, daß der deutsche Osten durch die Gebietsabtretungen über ein Viertel der Fläche, fast ein Drittel der Bevölkerung, ein Drittel seiner landwirtschaftlichen und ein Viertel seiner gewerblichen Produktionskraft verloren hat.

Für den Osten sind volkswirtschaftlich entscheidend die Verluste an landwirtschaftlichen Ueberschuß- und industriellen Rohstoff-Gebieten. Weiterhin macht sich geltend, daß aus den hohen Bevölkerungsüberschüssen Jahr für Jahr der Industrie West-Deutschlands Arbeitskräfte zugewandert sind. Die Produktionsüberschüsse der Landwirtschaft und des Gewerbes im Osten kommen heute einer fremden Volkswirtschaft zugute.

Durch die Art der Grenzziehung ist Ostpreußen vom deutschen Wirtschaftskörper abgetrennt worden. Es bildet jetzt eine Insel. Schlesien und Ostpommern sind Halbinseln geworden. Kohlenflöze, Schachtanlagen und Aufbereitungsanstalten sind von einander getrennt worden. Städte wurden von ihren Bahnhöfen, Siedlungen von der Feldmark geschieden.

Die schwerste Schädigung des deutschen Wirtschaftskörpers ist jedoch der polnische Korridor.

Die neue Grenzziehung hat die Länge der Landesgrenze im Osten um 551,7 Kilometer vermehrt. Dadurch werden ausgedehnte Gebietsteile von dem Nachteil der Grenzlage betroffen und die Wirkungen der Abtretungen verbreitert. Die Zerreißung des Ostgebietes mußte umso schädlicher wirken, als diese Gebiete untereinander wirtschaftlich eng verflochten waren.

Formale Einigung in London gesichert.

Ein Dreimächteabkommen Amerika—England—Japan in Aussicht.

London, 31 Jan. (Drahtb.)

Auf Grund des augenblicklichen Standes der amtlichen und vertraulichen Verhandlungen der Flottenkonferenz kann ein Dreimächteabkommen zwischen Amerika, England und Japan unter allen Umständen als gesichert gelten. Ob das natürliche Ziel der Konferenz, Abschluß eines Fünfmächteabkommens, erreicht werden kann, ist weniger sicher. Dagegen kann es als ausgeschlossen gelten, daß in Ermangelung einer Einigung zwischen allen fünf Mächten ein Abkommen zwischen vier, nämlich den drei Hauptflottenmächten und Frankreich, getroffen würde, obwohl eine derartige Entwicklung in manchen Kreisen nicht ungern gesehen würde.

*

Am Freitag nachmittag fand die Donnerstag vereinbarte Sitzung des ersten Ausschusses statt die etwa eine Stunde dauerte. Ueber den Verlauf der Sitzung wurde ein Bericht ausgegeben in dem es heißt: Der Ausschuß prüfte die am Donnerstag angenommene Entschließung Stimsons über die Arbeitsmethode und den Fortgang der Verhandlungen. Auch wurde die Frage der Begrenzung nach dem Grundsatz einer Gesamttonnage und Begrenzung der Schiffsklassen geprüft. Es sprachen Vertreter aller Abordnungen. Massigli (Frankreich) erläuterte den ergänzten französischen Vorschlag. Sodann vertagte sich der Ausschuß auf Dienstag.

Das Zuckerbrot für Primo.

Der gereizte König.

Ernennung zum Generalkapitän der Balearen.

× Madrid, 1. Febr. (Drahtb.)

Hier ist das Gerücht im Umlauf, General Primo de Rivera werde demnächst zum Generalkapitän der Balearen ernannt werden.

Im übrigen wird erklärt, daß das neue Kabinett demnächst eine Erklärung veröffentlichen wird, in der die Politik der Regierung zur Wiederherstellung des normalen Verfassungslebens dargelegt werden wird. Außerdem sollen Maßnahmen für die Regelung der Zustände an den Universitäten getroffen werden.

*

Nach einer Meldung der Agentur Havas aus Madrid veröffentlicht General Primo de Rivera eine Erklärung, in der er zugibt, in den letzten Tagen des Dezember bereits das Gefühl gehabt zu haben, daß das Vertrauen des Landes zu schwinden beginne. Daher habe er beschlossen der Diktatur ein Ende zu bereiten. Die Befragung von Heer und Marine habe ihm im Falle eines ungünstigen Ergebnisses einen stichhaltigen Grund für seinen Rücktritt gegeben. Diese Befragung sei nicht durchgeführt worden, weil ein Fehler im Verfahren die Lösung überstürzt habe. Der König sei durch die Veröffentlichung seiner Note gereizt worden und daher habe er, Primo de Rivera, seinen Abschied angeboten. Er, Primo de Rivera, werde jetzt ruhig warten, bis die Verhältnisse ihn veranlassen werden, seine vaterländische Pflicht erneut zu erfüllen.

Demission des Präsidenten der Nationalversammlung.

× Paris, 31. Jan. (Drahtb.)

Der Präsident der Nationalversammlung in Madrid, Professor Yanguas, hat seinen Abschied eingereicht. Es wird allgemein angenommen, daß das Auflösungsdekret für die Nationalversammlung baldigst veröffentlicht werden wird.

In der Sackgasse.

Der Berliner Nachtragshaushalt abgelehnt.

× Berlin, 31. Jan. (Drahtb.)

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung lehnte den Nachtragshaushalt in dem vom Magistrat geforderten Umfange ab. Angenommen wurde dagegen ein Feststellungsantrag der Deutschen Volkspartei, der für den Haushalt für 1929 in den Einnahmen einen Minderbetrag von rund 22,8 Millionen Reichsmark und in den Ausgaben einen Mehrbetrag von rund 25 Millionen Reichsmark vorsieht. Praktisch bedeutet das einen ungedeckten Fehlbetrag von rund 47,9 Millionen Reichsmark. Die geforderten Steuererhöhungen wurden einstimmig abgelehnt.

Der Fehlbetrag von 47,9 Millionen muß daher in den Haushaltsplan für 1930 als ordentliche Ausgabe übernommen werden. Dadurch werden die Finanzen der Stadt Berlin schon stark vorbelastet. Die Stadtverordnetenversammlung muß nun sehen, wie sie den Haushaltsplan für 1930 ausgleicht.

Neuaufteilung Berlins.

Die Dezentralisierungspläne.

Der Gedanke einer einschneidenden Dezentralisierung der Berliner Verwaltung ist während der letzten Wochen in Besprechungen im preußischen Ministerium des Innern behandelt worden, wo die Bezirksbürgermeister Augustin, Dr. Herz, Reicher und Sembritzki ein Projekt vortrugen, das vorsieht, daß die jetzt bestehenden fünf Innenbezirke und fünfzehn Außenbezirke so zusammengelegt werden, daß eine Neueinteilung in nur zwölf Bezirke erfolgt. Den neuen Bezirken soll nach Ansicht der Befürworter des Planes in Verwaltungsfragen eine weitaus größere Selbständigkeit als bisher eingeräumt werden.

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, fünfte Januarwoche. 1930.

So immer um die Karnevalszeit — wenn der Berliner Presse-Ball seine so und so viel tausend Menschen beglückt hat, weil sie zwar in der Tombola nichts gewonnen, aber so viele Prominente gesehen haben — dann hat man in Europa die ernstesten Sorgen. Denn bitte, was ist wichtiger als die Repräsentation zeigt, wie man selbst gewertet und genommen sein möchte. Und dann — was ist erfreulicher als die Schönheit! Und — überdies — Von des Lebens Gütern allen — Ist der Ruhm das Höchste doch. — Ist der Leib in Staub zerfallen, — Lebt der große Name noch... Reden wir aber nicht von den in Staub zerfallenden Leibern, wenigstens zunächst nicht, sondern von Repräsentation, Schönheit und Ruhm. Die europäischen Länder haben fleißig und umsichtig ihre „Schönheitsköniginnen" erwählt. Na, also — und wenn alle die einzelnen Länder gewählt haben — ihre Miß Germania, Miß Austria, Miß Hungaria, usw. usw. — (nur die Sowjets schließen sich aus. Entweder sie fühlen sich nicht europäisch, oder sie halten es für gefährlich, eine schöne Frau außer Landes zu lassen!) — also, dann wird aus diesen wieder die Königin der Königinnen, die Miß Europa herausgesucht. Zu Repräsentation und Ruhm — die Schönste der Schönen! („Ihr mußt' ich den Apfel reichen — Kaischa", du weißt wohl warum....") Die „Miß Europa" — klassisch, hellenisch, mythologisch mutet's uns an. Europa, die liebliche Tochter des Agenor, die Nichte des Kadmos, später die Mutter des Minos — welche Verwandtschaft steigt da herauf! Und welche Symbolik im Schicksal der vom galanten Göttervater Erwählten!

Europa, die Pönitzierin,
So heiß begehrt von vielen,
Tanzt leichten Sinns am Meere hin
Im Reigen der Gespielen —
Bei Sidon an der Küste war's,
Der Seegang rauscht' gelinde,
Da ließ den Schleier ihres Haar's
Sie flattern frei im Winde.
Und hat, mit Schönheit reich begabt,
Just sonst nichts weiter angehabt...

Vom Wolkenthron erspähte Zeus
Die Sterbliche im Bade —
Das schien was Lieb's ihm und was Neu's
Für seines Herzens Gnade.
Und der olymp'sche Kavalier —
Kein Zaubrer macht' es feiner —
Verwandelt' sich in einen Stier,
So groß und stark wie keiner.
Nein, wie die Bestie stolz und zahm
Und auch gesittet sich benahm!

Und als Agenors Tochter nun
Den Stier sah mit Entzücken,
Wünscht' sie 'nen kleinen Ritt zu tun
Auf seinem starken Rücken.
Kaum, daß sie aber oben saß.
Da fühlt' sie sich betrogen.
Es schwamm der Stier — und er durchmaß
Den Kreta schon die Wogen.
Dort aber hat er sie gefreit,
Verwandelt und in Göttlichkeit...

Europas Schicksal — ein Symbol:
Ein Stier hat sie gestohlen,
Bei Miß Europa wird sich's wohl
Getreulich wiederholen:
Und über's Meer, das Länder trennt,
Trägt sie der Zeus-Kollege —
Europa, ach, der Kontinent,
Geht bald dieselben Wege.
Aus dem Olymp (dem Weißen Haus)
Schaut man nach Braut und Opfer aus!...

Heute scheinen sich übrigens die Mythen ein wenig zu verwirren. Denn aus der Europa, der Tochter des Agenor, die auf Kreta dem Zeus sich schenkte, wurde — durch „Ueberblendung", würde der Film sagen, den der Mythos noch nicht kannte — vor unseren Augen Danae, die Tochter des argivischen Akrisios, die im ehernen Gefängnis die Liebe des Olympiers in Form eines Goldregens überfiel... Der Goldregen, der leider verzinst werden muß, ist heute die Form des amerikanischen Liebeswerbens, dem früher oder später Europa zu erliegen droht. Warum — wieso —? Es sitzt im ehernen Gefängnis! 60 Prozent der Berliner Laden-Inhaber z. B. bringen heute nur noch in verspäteten Ratenzahlungen ihre Miete auf. Das ist eine günstige Gelegenheit für den Goldregen! Dafür wird die „Bank für internationale Zahlungen", die in der Gründung begriffen ist, insgesamt neun Direktoren erhalten. Natürlich mit recht auskömmlichen Gehältern. Wie viele dieser neuen Direktoren von Deutschland bezahlt werden müssen, steht noch nicht fest. Von dem ausgepowerten Lande der Dichter und Denker, in dem sogar die literarische Produktion — bis dato noch die best funktionierende — in diesem Jahre von 24 800 Büchern (des Vorjahres) auf „nur" 22 951 zurückgegangen ist. Dafür brauchen wir uns glücklicherweise nur um das feste Land zu kümmern. Während uns nach Ansicht und Beschluß unserer „ehemaligen" Feinde und unserer heutigen lieben Freunde das Meer und schon gar die Freiheit der Meere nichts angeht. „Die Freiheit der Meere" ist der interessante Titel eines niemals zu beendigenden Fortsetzungsromanes, dessen erstes Kapitelchen der endlich wieder genesende König von England allerhöchst persönlich ins Mikrophon gesprochen. Was bei dieser „Revision" des Washingtoner Abkommens eigentlich und wirklich herausgekommen ist, das wird die erschütterte Welt ja merken. Uns kann's gleichgültiger sein als dazumal, da wir noch das frisch preisgekrönte Lied Schwab's sangen: „Michel, horch, der Seewind pfeift..." und noch in Balladen singen durften, wie groß und vornehm unsere Mannschaft vom „Fitis" im Teufun unterging. Damals sprach ich die Zuversicht aus: — daß einst auf den Kommandobrücken — noch Helden eures gleichen stehn!" Das darf man heute, von rühmlichen Ausnahmen wie dem Kapitän der „Monte Cervantes" abgesehen, nicht mehr laut sagen. Denn bei den Beratungen über die Freiheit der Meere hat man das in Dingen der Freiheit offenbar für nicht kompetent erachtete Deutschland gar nicht zugezogen. Wo nicht gezahlt und „geleistet" werden muß, sind wir, scheint's, entbehrlich geworden. Die Zukunft (der Meere) geht uns nichts an. Wenn wir nicht mit den buddhistischen Büßern uns ganz der Betrachtung unseres Nabels widmen wollen — was für kultivierte Mitteleuropäer auf die Dauer eine etwas langweilige Beschäftigung ist —, müssen wir uns schon mit der Betrachtung der Vergangenheit amüsieren. Die wiederum nicht für jeden ein Amüsement ist. Zum Exempel sieht man — an verschiedenen Stellen, von denen einige der Wilhelmstraße benachbart sein dürften — dem letzten Band der Bülowschen „Memoiren" mit — na, sagen wir, mit kalten Füßen entgegen. Es ist eine üble Sache, wenn Tote plötzlich den von rechts wegen verstummten Mund aufmachen.

Ob wir's den Verstorb'nen gönnten,
Was dem Leben frommt allein?
Wenn die Toten reden könnten,
Wär' so manche Größe klein!

Manche Lügen-Virtuosen
Spürten schaudernd, was geschah:
Mancher stünd' in Unterhosen
Wie der Märchenkönig da!

Mancher Ruser heut im Streite
Zitierte um seinen Ruhm:
Manche Tugend wäre Pleite,
Ach, und wieviel Heldentum!

Manche wicht'gen Lebensfragen
Zeigten sich als falsch gestellt:
Ach, und wieviel Kinder tragen
Falsche Namen durch die Welt.

Alter Haß und alte Fehden
Stiegen aus der Gräber Schoß.
Könnten erst die Toten reden,
Ei, da wär' der Teufel los!

Da uns all das keine Not macht,
Hat's die Schöpfung klug erstrebt,
Daß man leicht Lebend'ge tot macht —
Doch die Toten nie belebt.

Diogenes.

Örtliches.

1. Februar 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

Der Feuermelder muß helfen.

Schwere Messerstecherei in Schalke.

Am gestrigen Freitag gegen 7 Uhr abends konnten einige junge Leute es sich nicht verbeißen, sich an der Ecke Grillo- und Herzogstraße zu hänseln. Nüchtern waren die jungen Menschen auch nicht mehr, und so war es nicht verwunderlich, daß bald aus dem Scherz Ernst wurde und daß den Kindereien bald das Messer folgte. Nun entwickelte sich eine wüste Messerstecherei, wobei schließlich sich die Wut aller auf einen vereinigte, den man mit vereinten Kräften solange bearbeitete, bis er bewußtlos zusammenbrach. Ein Unbeteiligter wußte nichts Besseres zu tun, als den Feuermelder zu ziehen, worauf nach wenigen Minuten die Feuerwehr angerückt kam. Der Schwerverletzte wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, die Messerhelden kamen in Polizeigewahrsam. Alles andere nach der Ernüchterung an der Gerichtsstelle.

Kampf gegen Verkehrsunfälle.

Einheitliche Handhabung der Auskunftspflicht.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst aus dem Preußischen Innenministerium erfährt, ist den Polizeibehörden jetzt eine einheitliche Handhabung der Auskunftspflicht anläßlich von Verkehrsunfällen vorgeschrieben worden. Diese Vorschrift ist von besonderer Bedeutung, weil es bisher zweifelhaft war, ob die Polizeibehörden Privatpersonen darüber Auskunft geben durften, wer z. B. der Führer eines verunglückten Autos war, welche Zeugen die Polizei festgestellt hat und wie sich der Unfall zugetragen hat. Es entstanden daraus große Mißhelligkeiten, weil z. B. Personen, die nach einem Unfall ins Krankenhaus transportiert werden mußten nachträglich nur schwer in Erfahrung bringen konnten, an wen sie sich wegen des Unfalles zu wenden hatten. Der preußische Innenminister hat die Polizeibehörden auf ihre Pflicht hingewiesen Tatsachen, die ihnen amtlich bekannt geworden sind, auch Privatpersonen mitzuteilen, für welche aus der Nichtkenntnis dieser Tatsachen eine Gefahr entstehen kann, mag diese Gefahr ihr Leben, ihre Gesundheit, ihr Eigentum oder ihre Ehre betreffen. Ob eine solche Gefahr vorliegt, sollten die Polizeibehörden im Einzelfalle prüfen. Sie haben auch über den Umfang und den Zeitpunkt der Auskunftserteilung nach eingehender Prüfung des Sachverhalts selbständig zu befinden. Daraus folgt, daß bei Verkehrsunfällen dem Betroffenen oder ihren Vertretern die Führer der in Frage kommenden Fahrzeuge und etwaige Zeugen namhaft gemacht werden können. Der Erlaß des preußischen Innenministers wird eine schnellere Abwicklung der Folgen von Verkehrsunfällen ermöglichen und den Parteien viel Zeit und Geld ersparen. Es ist selbstverständlich, daß die Auskunftserteilung der Polizeibehörden ohne jede Verbindlichkeit geschieht.

Bahnpaketverkehr!

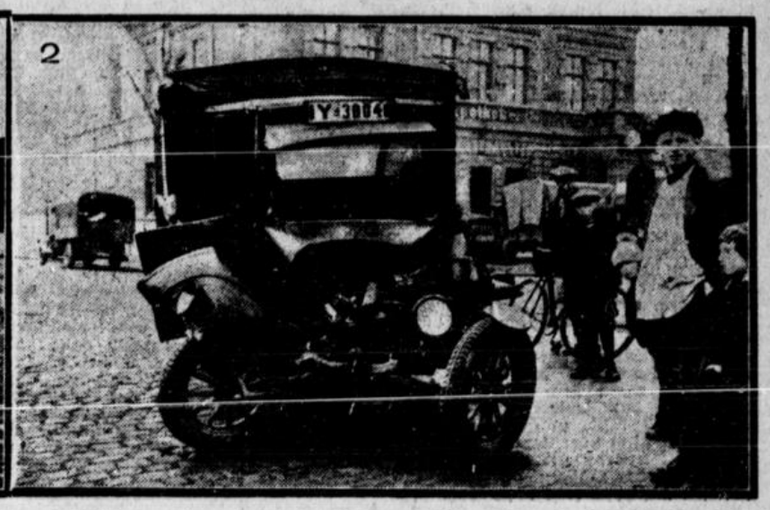
Der Verein selbständiger Kaufleute schreibt: „Eine besondere Neuerung im Klein-Güter-Verkehr stellt der neuerdings eingerichtete Bahnpaketverkehr dar, der einer Verbindung von Reichsbahn und Rail-Schnell-Transport entspringt. Der Bahnpaketverkehr stellt sich erheblich billiger, als der Postpaketverkehr und steht an Zustellungsdauer dem Postpaketverkehr nicht nach. Einstweilen wird er jedoch nur auf den Strecken eingerichtet, in denen ein regelmäßiger stets wiederkehrender Poketaustausch stattfindet. Der Bahnpaketverkehr wird durch eine Gelsenkirchener Großspeditionsfirma übernommen, die Gewähr für schnelle und pünktliche Zustellung bietet. Wir empfehlen allen Mitgliedern, bevor sie einen Abschluß wegen des Bahnpaketverkehrs tätigen, sich mit dem Verein selbständiger Kaufleute in Verbindung zu setzen."

So. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf der Morgenschicht der Zeche Wilhelmine Viktoria Schacht 2/3. Der Hauer Karl Arons war mit zwei weiteren Arbeitern beim Abteufen eines Gesenkes beschäftigt. Plötzlich geriet ein Wagen ins Rollen, den A. festzuhalten versuchte. In letzter Minute rief er den unten stehenden eine Warnung zu, so daß sich die beiden etwa 10 Meter tiefer stehenden Kameraden in Sicherheit bringen konnten. A. wurde jedoch von dem Wagen in die Tiefe gerissen, wobei er außer Beinbruch. Rippenbrüche auch schwere innere Verletzungen erlitt. Der Bedauernswerte wurde dem Krankenhaus zugeführt.

Eine Gefahrenecke in Bismarck-Ost.

Die Kreuzung Bismarckstraße-Waterloostraße-Wilhelmstraße.





Unsere Bilder veranschaulichen die Ecke, die so häufig Unglücksfälle aller Art gesehen hat. Am Donnerstag erst stießen dort wegen der Unübersichtlichkeit zwei Fahrzeuge aneinander, die beide ganz erheblich beschädigt wurden. Ein Blick auf das Bild Nr. 2 mit dem demolierten Auto zeigt überzeugend, mit welcher Wucht die Autos ineinandergefahren sind. Ein Blick auf das andere Bild, Nr. 1, zeigt aber auch, daß die Uebersicht durch die beiden großen Plakattafeln sicherlich nicht gefördert wird. Vielleicht kann durch eine Umstellung der Reklametafeln eine baldige Aenderung des jetzigen gefährlichen Zustandes herbeigeführt werden

Hochsaison für Verbrecher aller Art.

Reiche Arbeit der Landeskriminalpolizei. — Schwindel aller Art. — Gelsenkirchen als Lagerplatz für Eisenbahndiebe.

Ganz besondere „Lieblinge" der Landeskriminalpolizei sind die reisenden Betrüger, die in rascher Reihenfolge von Ort zu Ort reisen und unter Anwendung der verschiedensten Methoden ihr unsauberes Handwerk ausüben. Im letzten Vierteljahr des Jahres 1929 waren es besonders

betrügerische Heilkundige,

die in den Provinzen Rheinland und Westfalen auftraten und an kranke Personen wertlose Arzeneien für hohe Geldbeträge verkauften bezw. ihnen durch Nachnahme zugehen ließen. In der Hauptsache handelt es sich um Vertreter eines Schwindelunternehmens, das seinen Sitz in Duisburg hatte und die Firmenbezeichnung „Chem. Pharm. Spez. Rösch u. Cie." trug. Nachdem diese Firma Ende November eingegangen war, setzte ihr bisheriger Hauptvertreter, ein gewisser Hans Pogoda, die Betrügereien in weiterem Umfange fort. In den verschiedensten Orten der genannten Provinzen trat er unter dem Namen „Henn", „Schmidt", „Schmitz", „Ado" usw. auf, bis ihn jetzt in Krefeld sein Schicksal ereilte und er hinter Schloß und Riegel gesetzt wurde. Die Landeskriminalstelle Realinghausen konnte allein im Münsterlande 250 Betrugsfälle der genannten Art aufklären, die auf das Konto des Festgenommenen bezw. seiner Kumpane zu schreiben sind.

Raffinierte Wechselfälscher,

ein Mann und zwei Frauen aus Essen konnten in Ahlen gefaßt werden, die in 300 Fällen Wechselfälschungen begangen haben. Bis jetzt beläuft sich die Gesamtsumme der Fälschungen auf rund 6000 Mark.

Ein gefährlicher reisender Verbrecher

ist der langgesuchte 27jährige Einbrecher und ehemalige Dachdecker Heinrich Heuze aus Bremen, der u. a. die Städte Bremen und Osnabrück, sowie das ganze Münsterland durch zahlreiche Einbrüche, besonders in Geschäftslokale, unsicher machte. Der Einbrecher, der unter falschem Namen reiste, suchte mit Vorliebe Lebensmittelgeschäfte, sowie Zigarren-, Zigaretten- und Friseurläden heim und verstand es mit Hilfe der modernsten Werkzeuge fortgesetzt in dreister und raffinierter Weise zahlreiche Einbruchsdiebstähle auszuführen. Die Landeskriminalpolizeistelle Recklinghausen in Verbindung mit der Fahrdungsstelle der Reichseisenbahn Münster war ihm ständig auf den Fersen; die Kriminalpolizei in Osnabrück und Bremen fahndete ebenfalls nach ihm. Der gerissene Bursche aber roch Lunte und hielt sich seit Monaten in einem sicheren Versteck verborgen. Dank der ständigen, engen Zusammenarbeit der genannten Stellen, ist es nunmehr dennoch gelungen, Henze in Bremen zu fassen. In dem von ihm bewohnten Lager wurden neben Stemm- und Brecheisen, eine große Anzahl von Gegenständen gefunden, die nachweislich aus verschiedenen Einbruchsdiebstählen herrühren. Das vorgefundene Beweismaterial genügte, um den Festgenommenen zahlreicher Diebstähle zu überführen.

Die Wilddiebereien

haben, trotzdem derartige Vergehen gerade in letzter Zeit von den verschiedenen Gerichten mit außerordentlich strengen Strafen geahndet wurden, nicht nachgelassen. Noch in den letzten Tagen mußte von der Landeskriminalpolizeistelle Recklinghausen gegen drei Wilderer aus dem Kreise Borken eingeschritten werden. Vom Jagdfieber gepackt, mit Teschings und Taschenlampen bewaffnet, begaben sich diese „Nachtjäger" in die Waldungen um „aufgebaumte" Fasanen abzuschießen. Diesen üblen „Sport" betrieben sie in außerordentlich großem Umfange gewerbsmäßig, bis die Landeskriminalpolizeistelle Recklinghausen in Verbindung mit den zuständigen Forst-, Polizei- und Landjägereibeamten ihm ein Ende bereitete. Das mühsam herbeigeschaffte Beweismaterial wird der Staatsanwaltschaft eine ausreichende Handhabe bieten, um den Burschen einen recht derben Denkzettel zu verabfolgen.

Eisenbahnräuber

haben in den letzten zwei Jahren fortgesetzt fast auf allen Stationen im Münsterlande Einbrüche in die Güterschuppen, sowie in die Fahrkartenausgabe verübt. In fast allen Fällen sind den Tätern größere oder kleinere Geldbeträge in die Hände gefallen. Eine Kolonne von dieser Räuberbande stahl sich in der Regel ein Auto und befuhr dann des Nachts ausgerüstet mit allen erdenklichen Diebeswerkzeugen das Münsterland. Die so gewonnene reiche Beute wurde nach Gelsenkirchen, Essen oder Dortmund mitgenommen und dort untergebracht. Aber auch im Ausland, besonders in Holland, hatte diese Bande ihre Abnehmer sitzen. Am 25. November verunglückte die Bande mit einem „ihrer" Autos in Büllerbeck. Unter Zurücklassung zahlreicher Einbruchswerkzeuge verließen die Burschen fluchtartig das Auto. Mit gestohlenen Kleidern am Leibe und mit schwarzen Gesichtsmasken versehen führten sie fortgesetzt mit größter Dreistigkeit ihre Raubzüge aus. Die zweite Kolonne der Bande wurde am 25. Januar von Landjägerei- und Bahnbeamten dabei überrascht, als sie in das Bahnhofsgebäude in Freckenhorst einbrechen wollten. Drei der Burschen, die im Besitze von Pistolen, Brecheisen, Dietrichen usw. waren, und auch Munition in Hülle und Fülle hatten, konnten hierbei nach kurzem, aber hartem Kampfe überwältigt und festgenommen werden. Vier weitere „schwere Jungens" wurden von der Landeskriminalpolizeistelle Recklinghausen gefaßt und hinter Schloß und Riegel gebracht. Bei den Festgenommenen, die aus Bottrop, Gelsenkirchen-Buer, Essen und Dortmund stammen, handelt es sich um rückfällige Diebe, die zum Teil schon sehr lange Freiheitsstrafen verbüßt haben. Die Ermittlungen der Landeskriminalpolizei über weitere, vielleicht noch schwerere Untaten dieser Verbrecher werden fortgesetzt.

Sorgfalt

beim Ausstellen der Arbeitsbescheinigung.

Die Bescheinigung, die entlassenen Arbeitnehmern auf Verlangen auszustellen ist, muß bekanntlich Angaben über die Art des Arbeitsverhältnisses, über seinen Beginn und sein Ende sowie über den Entlassungsgrund enthalten und ferner die Höhe des Arbeitsverdienstes und eine etwa gewährte einmalige Abfindung angeben. Diese Angaben müssen vollständig und richtig sein, — an sich eine Selbstverständlichkeit, die jedoch in der Praxis keineswegs immer ausreichend beachtet wird. Von allem über den Entlassungsgrund, aber auch über den Arbeitsverdienst, werden häufig ungenaue und unrichtige Angaben gemacht. Da diese Angaben jedoch die Unterlagen für die Prüfung des Anspruches auf Arbeitslosenunterstützung und für die Bemessung ihrer Höhe bilden, so kann jede Ungenauigkeit zur Folge haben, daß unberechtigt oder zu hoch bemessene Arbeitslosenunterstützung gezahlt und dadurch das Vermögen der Reichsanstalt geschädigt wird. Ein Arbeitgeber, der z. B. Entlassung wegen Arbeitsmangels bescheinigt und gleichzeitig neue Arbeitskräfte der gleichen Kategorie sucht, oder der unrichtige Angaben über Beschäftigungsdauer und Lohnhöhe macht, setzt sich der Gefahr aus, vom Staatsanwalt wegen Beihilfe zum Betrug verfolgt und von der Reichsanstalt wegen Schadenersatz belangt zu werden. Größte Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit bei Ausstellung der Arbeitsbescheinigung ist daher dringend anzuraten.

Unholde am Werk. In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen sich Männer jungen Mädchen und Frauen in schamloser Weise zu nähern versuchen. So wurde am 27. Januar gegen 22,30 Uhr ein Mädchen auf der Luthenburgerstraße von einem etwa 27 Jahre alten Manne, der ein Fahrrad bei sich führte, belästigt. Am 28. Januar gegen 19 Uhr wurden Angestellte auf dem Hofe zur Fischbrattküche in der Bahnhofstraße von einem Manne belästigt. Dieser Mann wird wie folgt beschrieben: Etwa 32 bis 35 Jahre alt, 1,63 bis 1,72 Meter groß, schmales, blasses Gesicht. Bekleidung: Schwarzer Marengoüberzieher, dunkle Hose, schwarze, hohe Schuhe und dunkler Hut. Personen, die über die Täter Angaben machen können, werden gebeten, bei der Kriminalpolizei Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 34

Das letzte Wort im Reifenbau —

»RECORD«

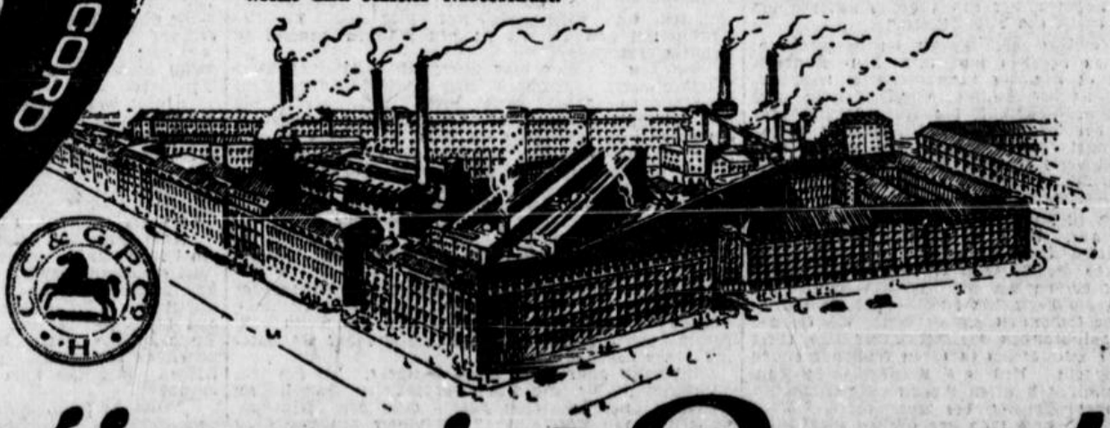
Mit dieser Neuschöpfung bringt Continental einen Reifen, der als eine neue Übergröße auf normale Felgen passend für besonders harte Beanspruchung geeignet ist.

Der „Continental-Record" wurde unter der Devise „**Noch kräftiger, noch haltbarer!**" geschaffen — er ist also der stärkere Bruder des millionenfach bewährten Continental-Reifens.

Ein neues wuchtiges Profil, noch stärkere Gewebe, noch mehr Gummi innen und außen — das sind die charakteristischen „Record"-Merkmale.

Für außergewöhnliche Leistungen geschaffen, ist der „Record" besonders geeignet für schwere Wagen, wie Limusinen und Kabriolets von hohem Gewicht und starker Motorkraft.





Continental-Record

bis 36, während der Bürostunden vorzusprechen.

Gefunden wurde auf der hiesigen Kanzlerstraße eine schwarze Lacklederhandtasche mit Inhalt. Der Eigentümer wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei in Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 11, zu melden.

Kl. Telefonstörung nach Horst. Am Freitag abend um 8 Uhr machte sich im Telefonverkehr eine Störung zwischen Gelsenkirchen und Horst bemerkbar. Auch in Horst selbst waren eine Reihe von Anschlüssen außer Betrieb gesetzt. Es handelte sich um Störungen, die durch Arbeiten an den Kabeln bedingt wurden. Gegen Mitternacht waren diese Arbeiten beendigt, so daß der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund. Der Vorstand macht seine Mitglieder auf den großen Ostmarkenfilm „Die Insel Ostpreußen" aufmerksam. Näheres in der Allgemeinen Zeitung.

„Grundbesitz und Vermögenssteuer-Veranlagung für 1929." In unserer gestrigen Freitagausgabe veröffentlichten wir eine Zuschrift des Haus- und Grundbesitzervereins Gelsenkirchen. Im letzten Absatz ist aus der Zahl 20 000 eine solche von 200 000 geworden. Da dadurch der Artikel dem Sinn nach entstellt wird, tragen wir den Absatz noch einmal nach: „Bei Steuerpflichtigen, die über 60 Jahre alt oder erwerbsunfähig oder nicht nur vorübergehend behindert sind, ihren Lebensunterhalt durch eigenen Erwerb zu bestreiten, wird die Vermögenssteuer nicht erhoben, wenn das abgerundete Vermögen 20 000 RM. und das letzte Jahreseinkommen 5000 RM. oder 30 000 RM und das letzte Jahreseinkommen 4000 RM nicht übersteigen hat. Wenn zu dem Haushalt des Steuerpflichtigen zwei oder mehrere minderjährige Kinder gehören, erhöhen sich die Einkommensgrenzen auf 6000 RM bezw. 5000 RM."

Persönliches.

Der Oberpostschaffner Gustav Jakob, Gelsenkirchen-Rotthausen, Scheemannstraße 28, begeht am heutigen 1. Februar sein 30jähriges Berufsjubiläum. Auch wir senden unserem alten treuen Abonnenten einen freundlichen Gruß.

*

Am Sonntag, den 2. Februar, begeht ein treuer Abonnent unserer Zeitung, der Schriftsetzer Herr Heinrich Fischer, Gelsenkirchen, Liboriusstr. 60, seinen 70. Geburtstag. Zu seinem Ehrentage werden ihm viele Glückwünsche dargebracht werden, denen wir uns gern anschließen.

Kirche – Schule – Haus.

Evgl. Frauenhilfe Bulmke. Alle Mitglieder der drei Bezirksvereine werden zu Sonntag, den 2. Februar, 9.30 Uhr zum gemeinsamen Festgottesdienst herzlich eingeladen. Predigt P. Langrehr aus Hagen. Liturgie P. Plate. Die beiden Frauenchöre singen zusammen. Das Mittelschiff der Kirche wird für die Mitglieder freigehalten. Erst, wenn es ganz besetzt ist, mögen andere Plätze gesucht werden. Im Laufe des Februar haben die einzelnen Frauenhilfen ihre Generalversammlungen.

Pauluskirche Bulmke. Vom morgigen Sonntag ab beginnt der Frühgottesdienst wieder um 8 Uhr, anstatt wie bisher um 8.30 Uhr. Anschließend wie jeden ersten Sonntag im Monat Beichte und Abendmahl. Im Jünglingsverein Florastraße 111 spricht nachmittags 3.30 Uhr Herr Gauweiler aus Karlsruhe, ebenfalls um 6 Uhr in der Evangelisationsversammlung des Blauen Kreuzes, die diesmal in der Kirche stattfinden muß, spricht Herr Gauweiler.

Stadtmission und Jugendbund für E. C., Ottilienstraße 5, laden zu folgenden Versammlungen freundlichst ein. Sonntag 1 Uhr Sonntagschule, 4 Uhr 49. Jahresfest zur Gründung des ersten Jugendbundes im Welt-Verband. Festredner Jugendführer Inspektor Claßen, Elberfeld. Musik und Gemischter Chor wirken mit der Jugendbund wird Gedichte vortragen. Programme 30 Pfennig. Montag abend 8 Uhr Musikchor. Mittwoch nachmittag 4 Uhr Frauenverein. 7.30 Uhr Jugendbundstunde. Donnerstag 6 Uhr Kinderbund, 8 Uhr Besprechstunde. Freitag 8 Uhr Gemischter Chor. Samstag 8 Uhr Gebetstunde. Auch fühlen wir uns veranlaßt, allen, die an der Beerdigung von Hermann Krusch am Dienstag von unserm Saal aus teilgenommen haben, herzlich zu danken. Auch möchten wir dem Beerdigungsinstitut von Artur Dudszus, Ueckendorferstraße 99, unsere volle Anerkennung aussprechen; die Belieferung war ausgezeichnet und billig, hervorragend war die Dekoration.

Die Heilsarmee Bismarck, Andreasstraße 6. Sonntag 8 Uhr Heiligungsstunde, 9.30 Uhr Wegweiserunterricht, 3.30 und 5 Uhr Kindergottesdienst, 7 Uhr Heilsversammlung, geleitet von Kapitän und Frau Illig. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Im Veramannsheim, Bohwinkelstraße 79, finden folgende Versammlungen statt: Sonntag nachmittag 6 Uhr Evangelisation, 2 Uhr Kinderversammlung. Dienstag abend 7.30 Uhr Gesangstunde. Mittwoch nachmittag 3 Uhr Kinderversammlung, abends 6 Uhr Bibelstunde. Donnerstag nachmittag 5 Uhr Frauenstunde. Freitag nachmittag 6 Uhr Uebungsstunde für Posaunenchor. Samstag abend 8 Uhr Gebetstunde. Zu allen Versammlungen ist jeder herzlichst eingeladen. Das Heim ist von nachmittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr für Bergleute und Hüttenarbeiter mit Familien geöffnet.

Evang. Jünglings- und Männerverein Schalke, Ostfstraße 9 bis 11. Heute (Samstag) nachmittag um 5.30 Uhr Turnen in der Halle des Gymnasiums; um 8 Uhr Männerchor. Sonntag 9.30 Uhr Kreis-Weihkreusstunde in unserem Heim; nachmittags 5 Uhr Generalversammlung. Alle Mitglieder werden zu dieser wichtigen Versammlung herzlichst eingeladen. Montag abend 8 Uhr Jungvolk; Zusammenkunft der Vierzehn- bis Achtzehnjährigen. Alle jungen Freunde werden freundlichst dazu eingeladen.

Stadtmission der evang. Gesellschaft in Schalke, Wilhelminenstraße 100. Der Männerchor der Stadtmission feiert am Sonntag nachmittag 3 Uhr anfangend im Stadtmissionssaal sein Jahresfest. Außer dem festfeiernden Männerchor haben der Posaunenchor, Frauenchor, Gemischter Chor Bulmke und unser Musikchor ihre Mitwirkung zugesagt. Die Festrede hat Stadtmissionar Pesser übernommen. Zu diesen Feierstunden laden wie alle diejenigen herzlich ein, die Liebe zur christlichen Gemeinschaft und Musik haben. Eintritt 30 Pfennig. Der Reinertrag ist zum Besten der hiesigen Stadtmissionsarbeit bestimmt.

Evangelisationswoche

Schalke, Zionskirche, Blumenstraße.

Von Montag abend ab, jeden Abend um 8 Uhr, finden in der Zionskirche in Schalke, Blumenstraße, Evangelisationsvorträge des

Evangelisten E. Brauns-Derschlag

statt.

Montag, 3. Februar, abends 8 Uhr: Das Wesen des Christentums.

Dienstag, 4. Februar, abends 8 Uhr: Der dunkle Punkt in deinem Leben.

Mittwoch, 5. Februar, abends 8 Uhr: Das Geheimnis des Kreuzes.

Donnerstag, 6. Februar, abends 8 Uhr: Der rettende Glaube.

Freitag, 7. Dezember, abends 8 Uhr: Die sittlichen Energien zum neuen Leben.

Sonntag, 9. Februar, morgens 9.30 Uhr: Predigt.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Das Unerschütterliche im Wandel der Zeiten.

An den Nachmittagen um 4 Uhr im Vereinssaale, Blumenstraße: Bibelstunde. Thema: Vom Juden in Gott. Jedermann ist willkommen. Eintritt frei.

Stadtteil Buer

Wieder Hühnerdiebstahl. In der Nacht zum Donnerstag wurde ein Bergmann an der Bannschoppenstraße von Dieben heimgesucht. Diese entfernten das am Stalle befindliche Vorhängeschloß und entwendeten dann aus dem Stalle drei Hühner im Werte von 18 Mark.

o. Hohes Alter. Die Witwe Augustine Schrott in Buer, Hugostraße 34, feiert heute ihren 82. Geburtstag. Unseren Glückwunsch.

Sie hießen Branntwein mitgehen. Ein an der Herbertstraße wohnhafter Mann weilte am Montag mit noch einigen Personen in einer an der Metterlampstraße gelegenen Wirtschaft. Als sie gegen zwei Uhr das Lokal verließen, wurde bemerkt, wie sie drei Flaschen Branntwein von der Theke entwendeten. Zwei Flaschen konnten den Tätern wieder abgenommen werden.

o. Silberhochzeit. Die Eheleute Wilh. Schwarz in Beckhausen, Sommerfeldstraße 13, feiern am 2. Februar das Fest der silbernen Hochzeit. Dem glücklichen Paare unseren Glückwunsch.

Die „Stahlrosse" biegen sich. Immer wieder kann man feststellen, daß in stilleren Wohnstraßen sich die jungen Burschen dazu hergeben, „Radrennen" zu veranstalten. Besonders wählen sie die Abendstunden hierzu, weil dann die verminderte Gefahr besteht, von dem „Auge des Gesetzes" überrascht zu werden. So konnte man am Donnerstag abend einen solchen „Radrennveranstaltung" in der Pfefferackerstraße beiwohnen. Die Freude auf der etwas abschüssigen Straße dauerte jedoch nicht allzu lange, denn bald war das Unglück geschehen. Durch falsches Einbiegen in die de la Chevalleriestraße, das einer dieser „Rennfahrer" bewerkstelligte, führte er mit einem ahnungslos dahinfahrenden Radfahrer einen nicht gelinden Zusammenprall herbei. Natürlich waren beide Stahlrosse stark beschädigt. (J.)

k. Woher hatte er die Redensart? Ein hiesiger Kaufmann ist im Besitze eines Papageien und hat sich angesichts des Sprachtalentes des Vogels nicht dazu entschließen können, das Tier trotz aller Krankheitsgefahren abzuschaffen. Jetzt soll er allerdings seine Ansicht über den Vogel geändert haben, und das hängt folgendermaßen zusammen: Als der Vogelbesitzer in einer der letzten Nächte „leicht angeheitert" nach Hause kam und das Wohnzimmer betrat, in dem Lora auf seiner Stange seinen Platz hat, verwickelte er sich in einen Läufer, kam zu Fall, blieb liegen und schlief ein. Die Heimkehr und den Fall hatte die treue Ehehälfte nicht gehört, wohl aber wurde sie von Loras aufgeregtem Kreischen schließlich wach und ging den Vorgängen auf den Grund. Die bereits memorierte Gardinenpredigt blieb angesichts des stark humoristischen Charakters der Szene ungehalten, denn der weise Vogel hüpfte auf der Stange hin und her und hatte nichts anderes zu sagen als: „Du Swin, büste all wier besopen!" Woher hatte das kluge Tier diese Redensart?!

r. Namensänderung. Dem Invaliden Kapteina und seiner Familie, Erle, Hedwigstraße 7 wohnhaft, wurde die Erlaubnis erteilt, fortan den Namen Krule zu führen.

B. Der Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener, Ortsgruppe Resse, hält am Sonntag 6 Uhr bei Wieland eine Versammlung ab, ebenso die Ortsgruppe Erle eine solche vormittags 10 Uhr im Lokale Meyer, die Ortsgruppe Buer-Mitte nachmittags 3.30 Uhr im Goldbergbaus. Die Beratungsstunde für die Mitglieder finden je am 1. und 15. eines Monats, abends 6 Uhr, im Konferenzzimmer des Goldbergbauses statt.

Photos
Familien- und Einzelbilder
geschmackvoll und erstklassig
liefert Ihnen nur der Fachmann
Georg Schönebeck
Buer-Mitte, Essenerstr. 4

Es ist nun mal so, aber ...

es brauchte durchaus nicht zu sein, daß wir unser Gelsenkirchen jetzt wieder einmal durch den Kakao ziehen lassen müssen und zwar an einer ziemlich versteckten Stelle einer Essener Tageszeitung. Dort werden nämlich die Automobilfahrer vor einer Gelsenkirchener Autofalle, und zwar der Bahnhofstraße, gewarnt. Schupobeamten ständen auf der gesperrten Bahnhofstraße bereit, um die auswärtigen Automobilisten mit Sechs-Mark-Protokollen abzufangen. Jetzt hat die Verkehrspolizei den Salat. Früher waren einmal die Verkehrsschilder über der breiten Bahnhofstraße gut sichtbar aufgehängt. Vielleicht war aber die Polizei dadurch mit der Anzahl der Protokolle nicht recht zufrieden, weshalb man wohl bei der späteren erneuten Sperrung die Schilder seitlich und viel weniger auffällig anbrachte. Seht ihr wohl, das gefällt den Auswärtigen garnicht.

*

man kann in der heutigen Zeit auch einmal ein Zwei-Pfennig-Stück sehr gut gebrauchen, das vorläufig aber immer noch die Post als kleinen mühelosen Nebenverdienst einsteckt. Anderwärts soll es nämlich schon ganz hübsche Automaten geben, von denen man sich eine Acht-Pfennig-Freimarke oder eine Ditto-Postkarte wünschen kann. Die Automaten reagieren auf den Wunsch sofort nach Einwurf eines Zehn-Pfennig-Stückes, indem sie das gewünschte neben einem kupfernen Zwei-Pfennig-Stück herausgeben. Entweder wissen das die Gelsenkirchener Post-Automaten noch nicht, oder aber die Zwei-Pfennig-Sammlung lagert noch nicht recht für einen neuen Acht-Pfennig-Automat. Deswegen, ihr Gelsenkirchener und anderen, immer man rin mit dem Groschen in den Groschen-Automat, wenn ihr einen Brief oder eine Postkarte mit acht Pfennigen zu frankieren habt, auf daß der Zwei-Pfennig-Ueberschuß bald groß werde.

*

es ist durchaus nicht nötig, daß in der Empfangshalle des Gelsenkirchener Hauptbahnhofs zwei Stadtpläne, aber beide ausgerechnet vom Stadtteil Gelsenkirchen, hängen. Es könnte, wenigstens im Interesse der Ortsfremden (Gelsenkirchener haben allerdings auch manchmal ein solches) auch ein Stück von Buer und Horst mit dabei sein. Einesteils würde man damit die wirkliche Größe und Ausdehnung der Gesamtstadt demonstrieren können, anderseits aber wäre es auch kein Fehler, wenn man sich auch hin und wieder einmal über Orts-, Bahnhofs- oder Straßenlagen in unseren anderen Stadtteilen orientieren könnte.

*

die Witterung wird es schon ändern, das einfach katastrophale Aussehen der städtischen Reklamesäule, der Gelsenkirchener Pissoirkarte, vor dem Hauptbahnhofe. Etwas hat sich die Witterung der letzten Wochen ja schon an dem Monument ausgewirkt, so daß man jetzt wenigstens recht deutlich erkennen kann, aus welchem Material es besteht und hergestellt ist. Wir haben's raus: denn rohe Bretter sind es, vom Bahnhofsportal deutlich zu sehen und äußerst angenehm und beruhigend wirken. Ne, einen aber auch so lange im Unklaren zu lassen.

*

begreifen kann man es doch nicht, warum die Straßenbahn „so" ist. Komme ich da neulich von Wattenscheid mit der Elektrischen. Weil ich mir nun gerade in Gelsenkirchen, am Neumarkt neben der Kirche ein paar Zigarren kaufen wollte, so sagte ich dem Schaffner beim Fahrscheinlösen natürlich: „Bis Neumarkt". Zwanzig Pfennige Fahrpreis. Einige Tage später, ich fahre wiederum Wattenscheid—Gelsenkirchen, will ich aber an der Reichsbank am Kaiserplatz aussteigen weil ich dort zu tun hatte. Da war plötzlich der Fahrpreis um 50 Prozent teurer geworden und kostete zu meinem Aerger jetzt dreißig Pfennige. Na, dachte ich mir beim nächsten Male, das willst du aber ausnutzen und fährst gleich hundert Meter weiter bis zur Haltestelle Liboriusstraße, weil ich da herum wohne und was wollte machen, deswegen scheint das Fahren gleich vierzig Pfennige zu kosten, also das Doppelte. Nun weiß ich nicht, soll ich darüber lachen, daß mich die Straßenbahn für so 'nen reichen Mann hält, oder soll ich weinen darüber, daß mir mit solcher Schlickenfängerei das beute so teure Geld aus der Tasche gezogen wird? Nun redet ihr.

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Engel-Apotheke Bochumerstraße 74.
Flora-Apotheke Bismarckstraße 72.
Rosen-Apotheke Ebert- und Kreuzstr.-Ecke.
Elefanten-Apotheke Kanzlerstraße 22.
Bismarck-Apotheke König-Wilhelmstraße 64.
Rotthauser Glückauf-Apotheke Schonnebecker- und Hilgenboomstr.-Ecke (Rotthausen).

Der Sonntagsdienst beginnt Samstags abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten

As. Westische Musikschule in Buer. Nochmals sei darauf hingewiesen, daß die Opernaufführung der „Nürnberger Puppe" von Adam mit den vorhergehenden Cellovorträgen des kleinen Eubi Kayser morgen (Sonntag) punkt 11 Uhr vormittags beginnt. Die Veranstaltung ist im KV.-Theater Buer am Rathaus. Die großen Violinsoli in der Oper spielt Herr E. Stenda, der von den letzten Schülerkonzerten der Musikschule her noch bekannt ist. (Siehe Anzeige.)

B. Der Gartenbauverein Resse hält Sonntag 10 Uhr bei Wieland eine Versammlung ab.

Die Konfirmationen in Resse finden in diesem Jahre am 23. und 30. März statt. Die Konfirmanden des Pfarrbezirks von Pastor Gill werden am 16. März geprüft, am 23. März konfirmiert. Die Prüfung der Konfirmanden aus dem Pfarrbezirk Pastor Beckmanns findet am 23., ihre Konfirmation am 30. März statt. — In Hassel findet die Konfirmation für den Südbezirk am 23. März, für den Nordbezirk am 30. März statt. Die Prüfungen für beide Bezirke gehen am 16. März vor sich und zwar für den Südbezirk um 3 Uhr, für den Nordbezirk um 5 Uhr nachmittags.

W. Reichsgründungsfeier. Am Sonntag nachmittag um 5 Uhr feiert die Deutsche Volkspartei Erle eine Reichsgründungsfeier. Es ist das erste Mal, daß die Erler Gruppe mit einer derartigen Veranstaltung an die Oeffentlichkeit tritt. Die Festrede hält Studiendirektor Bruns, Buer, während Herr Spangenberg, Bielefeld, die parteipolitische Rede halten wird. Musik, Gesangvorträge, Reigen, turnerische Vorführungen u. a. m. werden den Besuchern dieser Feier angenehme Stunden bereiten. Kaffeekarten sind zum Preise von 50 Pfennig an der Kasse am Eingang des Saales zu haben. Sie berechtigen gleichzeitig zum Besuch der Veranstaltung. Gebäck kann im Saale gekauft werden. Die Feier findet im Saale des Wirtes Büchel (früher Volz) in Erle an der Grenzstraße statt.

Jugendverein „Wartburg" Hassel. Der Kirchmeister der evangelischen Gemeinde Hassel, Rendant Mier, hielt im Jugendverein Wartburg einen interessanten Vortrag über das moderne Kokereiwesen. An Hand von vielen Skizzen und Plänen gab der Vortragende ein Bild von der Vielseitigkeit, mit der die moderne Technik die zahlreichen Nebenprodukte aus der Kohle gewinnt. Der Vortrag war gedacht als eine Einführung in die Technik, die spätere Besichtigung einer Anlage ist in Aussicht genommen worden.

Stadtteil Horst

⊙⊙ Evangel. Kirchbausammelverein. Ablieferung der Beiträge. Am morgigen Sonntag sollen die Erträge vom Monat Januar zur Ablieferung gelangen, die Sammlerinnen werden gebeten, sich nachmittags ab 2.30 bis 3.30 Uhr im Jugendheim in Horst-Süd zu dem genannten Zweck einzufinden, dortselbst werden die Sammelbüchlein geleert, die Erträge gezählt und darüber quittiert. Wir bitten im neuen Jahre, den Bestrebungen des Kirchbausammelvereins das bisherige starke Interesse entgegenzubringen und zu den alten noch viele neue Freunde gewinnen zu wollen. — Um vollzähliges Erscheinen aller Sammlerinnen am morgigen Sonntag wird herzlich und dringend gebeten.

□ Die Generalversammlung der Schuhmacher-Zwangsinnung fand am 27. Januar im Gesellenhause statt. Bei der Vorstandswahl wurden die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Anschließend hielt der Syndikus des Innungsausschusses einen Vortrag über Steuern. Den Schluß bildete eine Besprechung über Lehrlingsfragen.

□ Die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier, Ortsgruppe Horst, hielten ihre Generalversammlung bei Wahmann ab. Der vom 1. Vorsitzenden gegebene Jahresbericht war recht günstig. Der Kassenbestand ist augenblicklich 493,87 Mark, die Kassenverhältnisse also recht günstig. Die Vorstandswahl ergab: 1. Vorsitzender Mrotek, 2. Vorsitzender Giesa, 1. Schriftführer Weiner, 2. Schriftführer Ullbrich, 1. Kassierer Kalchno, 2. Kassierer Olowski, Kassenrevisoren Korus, Walker, Beisitzer Simmenauer, Weiner, Goroll, Knoppick.

Q. Neuer Name. Dem Bergmann Wilhelm Bieiewski ist die Erlaubnis erteilt worden, für sich und seine Angehörigen fortan den Namen Biesin zu führen.

Der falsche Herzog.

Von Erika Grupe-Lörcher.

(Nachdruck verboten)

12

Seine junge Mutter seufzt. „Er ist unbändig. Seine Bonne kann nichts mit ihm anfangen. Mich selbst halten meine vielen Repräsentationspflichten oft vom Hause. Aber wir werden jetzt einen Hauslehrer für ihn nehmen, der ihn zugleich unterrichten soll. Vielleicht fesselt ihn das Lernen."

Der Diener meldet, der Wagen sei vorgefahren, und beide Damen begeben sich mit den Kindern herab. Rufina ist mit der unvergleichlich selbstverständlichen Eleganz der Spanierin gekleidet, die mit unbedingt sicherem Geschmack die Farbenzusammenstellung, Wahl der Stoffe und des Schnittes wählt. Veronica offenbart, — trotzdem auch sie sich nach spanischem Geschmacke kleidet, in ihrer Größe und blonden Stattlichkeit äußerlich immer noch die Deutsche.

Dona Rufina ist ungewöhnlich schweigsam. Aber das fällt nicht auf, da beide Kinder lebhaft über Einzelheiten dieses dem bewegten Festtages plaudern. Ihr feines Gesicht zeigt einen traurigen Zug, während sie die beiden vor sich stehenden Kinder betrachtet. Milagrosa verspricht eine — für Sevilla — außergewöhnliche Schönheit zu werden! Es ist als ob die reifen goldblonden Getreidefelder aus ihrer Mutter deutscher Heimat sich in ihren reichen blonden Locken widerspiegeln. Und als wundersamer Kontrast strahlt aus ihren dunklen Augen die leuchtende Glut südländischer Schönheit zu werden! Es ist als Heimat scheint. Und doch trotz der großen Gegensätze von romanischer und germanischer Rasse die sich in ihr vereinen ist sie ein Geschöpfchen von geschlossener Harmonie und einheitlicher Vornehmheit.

Dagegen ihr Knabe! Wenn Rufina unerbittlich objektiv ihre Gefühle als Mutter zur Seite schiebt, sagt sie sich, daß niemand in Balthasar den Sohn des jungen Herzogs von Altamira vermuten würde, wenn der äußere Rahmen, die elegante Kleidung vom Knaben fiele. Seine Züge sind nicht eben häßlich oder unsympathisch. Sind zum mindesten noch jugendlich unausgeglichen. Aber schon jetzt treten die Backenknochen ungewöhnlich stark hervor, die Lippen zeigen Neigung zur Wulstigkeit, die Nase zu platter Breite. Und gerade hier in Andalusien ist man die klassisch schöne edle Nasenlinie bei Männern und Frauen gewohnt!

Irgend etwas Fremdes ist in diesem Knaben. Sie weiß nicht, was es ist. Ihn mit der schmerzlichen Liebe als den einzigen umschließend, kann sie nicht blind sein gegen seine Eigentümlichkeiten. Ihr Gatte sucht sie zu trösten, wirft sich vielleicht in seltsamen Zusammenhängen und Ursachen der Abglanz all der Tagalen- und Mestizengesichter hier aus, die sie ständig um gesehen, als sie den Knaben damals in Manila erwartete?

Auf den Straßen war heute ein langsames Vorwärtskommen. Scharen von glückstrahlenden Kindern pilgern an der Hand ihrer Eltern herbei, um den festlichen Einzug der „drei Könige" anzusehen, ein primitives Spielzeug im Arm, das ihnen Elternliebe „im Auftrage der drei Könige" neu beschert hat.

Es ist alles Herkommen für die Vornehmen, in ihren Equipagen auf dem großen Hauptplatz vor dem Rathause den Vorbeizug anzusehen. Die Sonne am wolkenlosen blauen Himmel Andalusiens hat die Luft durchwärmt, so daß auch jetzt bei schnell hereinfallender Dämmerung eine unangenehme Temperatur herrscht.

Fröhliche Musik schmettert heran! Alle Kinder der einfachen Kreise, alle Kinder in den vornehmen Equipagen recken sich erwartungsvoll auf, denn dort stechen bereits große farbige Lampions der Vorreiter ins blaue Dämmergrau.

Niemand achtet auf Dona Rafaela, die sich absichtlich in die Nähe der herzoglichen Familie im Gedränge herangepirscht hat! Aus den Zeitungsnotizen, deren Lokalnachrichten immer den breitesten Raum hier einnehmen, weiß sie von der Teilnahme des Don Primus am Festzuge als Mitglied des vornehmen Herrenklubs. Absichtlich hat sie sich in den bisher verflossenen Jahren von Altamiras fern gehalten. Absichtlich ist sie nicht mehr in Altamiras Gesichtskreis getreten, um ausgelöscht zu sein. — —

Sie schmiegt die Falten der kurzen feinen schwarzen Spitzenmantille, welche die typische sevillaner Dame zum täglichen Ausgang oder zur Ausfahrt anlegt, in möglichst weiche Falten dicht ums Gesicht, um nicht erkannt zu werden. Wie verändert ihre Züge! Was einst an ihr eigenartig-orientalisch wirkte, ist jetzt scharf geworden. Der Schmelz ist früh gewichen und ein harter, friedloser Zug sitzt um die Mundwinkel.

„Du mußt dich wieder verheiraten!" drängte die Mutter. „Du hast jetzt Kapital, kannst Ansprüche stellen!" Aber sei es, daß den Bewerbern unbewußt ihr unstetes Wesen, ihre innere Zerrissenheit mißfiel, sei es, daß sie selbst es an Wärme und Freundlichkeit fehlen ließ, im ständigen geheimen Vergleiche mit Don Primus — dem einzig Geliebten ihres Lebens, — sie blieb unvermählt, und die Mutter starb darüber hinweg.

Heute würde sie Don Primus wiedersehen, — wenn auch nur aus der Ferne, unbeachtet unter Tausenden. —

Hinter den Vorreitern folgt eine Gruppe von jungen Spaniern im altspanischen Pagenkostüm mit wallender Feder am Barett, ihre vornehmen Züge verraten die Mitglieder des Herrenklubs. Hinter ihnen erscheint, von frenetischem Jubel begrüßt, die erste der drei Majestäten! Ein Greis im wallenden Silberbart, der mit der Geste eines wohlwollenden Großvaters nach allen Seiten dankt und nickt.

Nach alter Tradition muß einer der drei Könige ein Mohr sein! Deswegen hat sich der Vertreter des zweiten Königs auch der Forderung unterzogen und sich kaffeebraun und wirkungsvoll geschminkt. „Der wirkliche Mohrenkönig!" gellt es plötzlich jubelnd aus der Equipage des Herzogs von Altamira. Und Dona Rufina merkt, wie rings die Köpfe der umstehenden Wageninsassen erstaunt zu ihnen herumfliegen, und sich über diesen impulsiven Aufschrei wundern.

„Nicht so laut! Balthasar!" mahnt sie, und dann beschwichtigend: „jetzt die entzückenden Maulesel!"

Ein ganzer Trupp der mollig-flauschigen Maulesel trippelt vorbei, bedutsam in riesigen Satteltaschen ähnlichen Gestellen Obst Süßigkeiten Gebäck für die Kinder der Anstalt tragend. Einige große flache Lastwagen folgen. Auf ihnen stehen zwischen aufgeworfenem Heu lebendige schneeweiße, winzige Schäfchen, betreut von einem Schäfer und einer Schäferin mit bänderngezierten langen Stäben.

Welch ein Entzücken der staunenden Kinder ringsum! Nur Dona Rafaela steht zwischen der zappelnden, plaudernden Unruhe ringsum, unbeweglich. Das langsame Tempo des Zuges ermöglicht ihr jedem einzelnen Gesicht zu forschen. Sie wartet ja nur auf Don Primus!

Jetzt in der dritten Abteilung zeigt sich der Zug vollkommen orientalisch. Voran eine Scharwache in echt morgenländischem Prunte. Dann, — als besonderes Schauspiel, eine Gruppe von wirklichen Arabern, die in Spanisch-Marokko sich den Spaniern unterworfen haben, und nun in ihren wallenden weißen Burnussen und dem feuerroten Fez mitreiten. Im Schein einer Anzahl von mächtigen Lampions in bizarren Formen reitet der dritte König heran. Auf zwei engzusammengeschirrten Pferden thront er auf einer Sänfte. Hinter ihm rechts und links zwei kolossale Mohren, die lange Palmwedel langsam auf- und niederschwenken.

An der herrlichen Männergestalt blitzt und blinkt es von Gold und Silber von Monden und funkelnden Sonnen. Unter der arabischen Krone das typische altspanische Adelsgesicht des Don Primus. Zu beiden Seiten sind große hohe Körbe befestigt, bis an den Rand voll eingewickelter Bonbons. Unermüdlich hat er in die Körbe zu greifen, und die Hände voll unter die staunenden, jauchzenden Kinderscharen zu werfen.

Eine Handvoll fliegt zu seiner Equipage hinüber. Ungestüm schreit der junge Balthasar wieder auf, seine gellende Stimme übertönt den Jubel. Er ist stolz auf seinen schönen vielbewunderten Vater, und ruft zu den Insassen der Nachbargefährte immer wieder: „Das ist mein Vater! Habt ihr ihn erkannt?"

Dona Rafaela ist es, als ob sie einen Stoß aufs Herz bekäme. Auf ihr Herz, das nie zur Ruhe kommt vor Sehnsucht und verzehrender Entsagung, aus Unruhe und wühlender Sorge, wie noch alles enden wird. Heute wie vor Jahren verfolgt sie ein brennender Schmerz, als Don Primus zu seiner jungen Gattin Rufina herabgrüßt. Ihre Eifersucht wird erst mit ihrem letzten Seufzer erlöschen. Zugleich hat sie Spott, ein stummes dämisches Auflachen bei dem entzückten Stolz und Rufen des Knaben: „Das da ist mein Vater! Habt ihr ihn erkannt?"

Ach, wenn sie alle wüßten — — —!

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Grober Unfug. Zu einem schwereren Unfall kam es auf der Westenfelderstraße. Ein Motorradfahrer kam mit seinem Sozius in schnellster Fahrt aus der Richtung von Wattenscheid gefahren. Ein mit einem Mädchen des Weges gehender junger Mann, der dem Alkohol stark zugesprochen hatte versuchte sich interessant zu machen. Er sprang vor das Motorrad, um es zum Halten zu bringen. Der Fahrer versuchte auszuweichen geriet aber vor einen Baum. Das Motorrad wurde stark beschädigt, der Fahrer erlitt Verletzungen am Kopf und Verstauchungen. Der übermütige junge Mann suchte das Weite. Der Unfug wird ihm teuer zu stehen kommen, da die Polizei sich seiner schon angenommen hat. (Wg)

Ueber die Anmeldung zu den Sexten der höheren Lehranstalten erlassen die Direktoren im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung, auf die hiermit verwiesen wird. (Az)

Die Stadtpolizeiverwaltung erläßt im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung über das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in Wattenscheid. (Wa)

Gegen das Karnevalstreiben richtet die evangelische Arbeitsgemeinschaft in Wattenscheid im heutigen Anzeigenteil einen Aufruf an alle evangelischen Gemeindeglieder, den wir der nachdrücklichsten Beachtung empfehlen. (Az)

Evgl. Gemeinschaft Günnigfeld. Zur Erinnerung an diese Gründung vor 49 Jahren veranstaltet der evgl. Jugendbund für E. Cb. Günnigfeld am Sonntag im Vereinshause, Marktstraße 18 um 18 Uhr eine kleine Feier. U. a. wird ein Lichtbildervortrag über den „Verlorenen Sohn" gehalten. Der Eintrittspreis beträgt 0.30 RM. Am Samstag 18 Uhr werden den Kindern ebenfalls Lichtbilder vorgeführt, wozu der Eintrittspreis 0.10 RM. beträgt. (Wg)

Der evgl. Männer- und Jünglingsverein macht schon jetzt auf seinen am 23. Februar stattfindenden „Bunten Abend" aufmerksam. Zu dieser Veranstaltung sind vor allen Dingen die Konfirmanden herzlich eingeladen. — Die Jungschar hat Dienstags Turnen und Freitags Heimstunde. Heute um 18 Uhr hat Kasperle das Wort. — Die Pfadfindergruppe veranstaltet am 8. Februar um 19 Uhr einen Lichtbilderabend, an dem auch andere Jugendliche teilnehmen können. — Dienstag 20 Uhr ist Bibelstunde in der alten Kirche. (Wg)

Der evgl. Frauenverein Leithe faßte in seiner letzten Versammlung zwei wichtige Beschlüsse. Um an der Einrichtung der Kleinkinderschule wirksam mithelfen zu können, ist eine Umlage beschlossen worden, die in etwa sechs Monaten eingesammelt werden soll. Als Richtsatz wurden 3 RM festgesetzt. Ferner werden die Bezirksfrauen Kirchenfahnen zum Kauf anbieten. Diese Fahnen werden in drei verschiedenen Größen vom Verein zugeschnitten und zum Selbstkostenpreise abgegeben. Die kleine Fahne kostet 1 RM., die mittelgroße 1,60 RM. und die große 3 RM. (Wg)

Stadt Wanne-Eickel.

Fünfzehn Schwarzhörer gefaßt.

Bei einer Razzia, die vor wenigen Tagen im Stadtgebiet durchgeführt wurde, erwischte man fünfzehn Rundfunkhörer, die sich der Schwarzhörerei schuldig gemacht hatten. Sie wurden auf die schwarze Liste gebracht, die zur Folge hat, daß sie außer der Zahlung der rückständigen Gebühren noch obendrein eine Ordnungsstrafe mit in Kauf nehmen müssen. Sicherlich ein Warnungszeichen für die übrigen Schwarzhörer. (Ae)

Unfall. Gestern stürzte in einem unbewachten Augenblick auf der Gelsenkirchenerstraße das zweijährige Kind der Eheleute K. aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes. Es trug lebensgefährliche Verletzungen davon. (br.)

Ein mächtiger Auflauf entstand gestern in der Mittagszeit in der Schlachthofstraße. Vier junge Burschen hatten eine schwere Auseinandersetzung, die mit einer blutigen Schlägerei endete. Kaffeeflaschen und Straßensteine dienten als Waffen. Trotzdem vorübergehende Passanten versuchten, die Kampfhähne auseinanderzubringen, tobten sie weiter. Als man sich dann gehörig „verknüppelt" hatte, zog jeder seinen Weg grollend heimwärts. (Ae)

Persönliches. Dachdeckermeister Heinr. Müller, Nordstraße 10, wurde gestern 70 Jahre alt. Viele Jahre hindurch hat er bei festlichen Anlässen unsere Kirchturmsitzen geschmückt. — Die Edeleute Johann Filypzik, Deutsche Dr. 15, konnten das Fest des Silberkranzes feiern. Ortspfarrer und Frauenverein beglückwünschten das Jubelpaar. Die drei in Amerika wohnenden Kinder ließen herzliche Glückwünsche übermitteln. — Achtzig Jahre alt wurde Mutter Podella aus der Göbenstraße. Pfarrer Reinath nahm den Festtag zum Anlaß, der Greisin noch viele Jahre geistiger Frische und körperlicher Gesundheit zu wünschen. (Ae)

Persönliches. Das Fest der silbernen Myrthe dürfen heute die Eheleute Schießmeister Cl. Hartmann und Frau Maria geb. Siepert in Röhlinghausen, Burastraße 132, begehen. Herzliche Glückwünsche dem Silberpaar, besonders der Silberbraut, die schon 5 Jahre lang treu in Schnee und Regen uns am Marktplatz mit der Allgemeinen Zeitung bedient. (er.)

Die Frauengruppe Dornebura der DVP. hielt ihre gut besuchte Monatsversammlung verbunden mit Geburtstagsfeier ab, welche von der zweiten Vorsitzenden Frau Blumbach geleitet wurde. Frau Gall, Gelsenkirchen würdigte in ihrem Vortrage die deutsche Frau und Mutter. (br.)

Schonnebeck.

Verein heimattreuer Ost- und Westpreußer. Sonntag 15 Uhr beim Vereinswirt Ackermann Monatsversammlung. Der Vorstand erscheint eine halbe Stunde früher. (So)

Evangel. Kindergarten. Um ein gefahrloses Erscheinen der entfernt wohnenden Kinder zu ermöglichen, werden die Kinder der Buschstraße punkt 8,45 Uhr an der Ecke Buschstraße abgeholt. Die Kinder vom Bruch um 8,45 Uhr vom Markt, die Kinder vom Berg um 9 Uhr an der Wirtschaft Mölken. (So)

Verband heimattreuer Oberschlesier. Morgen 17 Uhr im Vereinslokal Graffweg Hauptversammlung. Es soll eine Jugendgruppe gegründet werden. (So)

Neue Heimat für vestische Bauernsöhne.

Die landwirtschaftliche Berufsorganisation und der Landrat zur Unterstützung heimischer Siedlungslustiger bereit.

Große Interessentenversammlungen in Recklinghausen und Dorsten.

Recklinghausen, 31. Januar.

Eins der wichtigsten volkswirtschaftlichen und politischen Probleme der Gegenwart ist die Frage der Umsiedlung nachgeborener Bauernsöhne unserer Heimat nach dem deutschen Osten. Um diese bedeutende Aufgabe einmal eingehend zu erörtern, hatte der landwirtschaftliche Kreisverein auf Anregung und im Einvernehmen mit dem Landkreise Recklinghausen die heimischen Landwirte zu Besprechungen eingeladen, die gestern in Recklinghausen bezw. Dorsten stattfanden. Im Mittelpunkt der Verhandlungen standen sehr ausführliche Darlegungen eines erfahrenen Praktikers, Dr. Rosendahl von der Oberschlesischen Landgesellschaft, der sich selbst in Schlesien angesiedelt hat und über außerordentlich reiche Erfahrungen auf dem Gebiete der bäuerlichen Umsiedlung verfügt.

Die Tagung wurde vom Präsidenten Dieckmann (Gladbeck), dem Vorsitzenden des landwirtschaftlichen Kreisvereins Recklinghausen, eröffnet. Landrat Dr. Schencking begrüßte seinerseits die Versammlung mit herzlichen Worten und schilderte die Bedeutung der Westostsiedlung in nationaler und bevölkerungspolitischer Hinsicht. Darauf ergriff

Dr. Rosendahl,

der Vertrauensmann der Beckumer Siedler in Oberschlesien, das Wort. Er sagte u. a.: Das Wohnhaus einer schlesischen Siedlung habe durchschnittlich 70 Quadratmet. nutzbare Wohnflächen (Wohnfläche, 3 bis 4 Zimmer, Trockenboden, 1 bis 2 Kellerräume, Stall). Dafür brauche der Siedler nur 10 Prozent Anzahlung bei Beleihung bis zu 90 Prozent, bei Gütern von 60 bis 100 Morgen ein Viertel des Kaufpreises, größeren Gütern aber ein Drittel. Das bedeute eine Belastung von 18 RM. je Morgen. Auf dieser Grundlage müsse ein Siedler mindestens ebenso gut vorwärts kommen, wie ein Pächter im Westen, der unvergleichlich höhere Renten aufzubringen habe. Leider verlange die Regierung ab 1930, obwohl der Roggen so außerordentlich billig im Preise stehe, eine um 1 Prozent höhere Verzinsung des Restkaufgeldes. Wieviel Geld müsse nun der Siedler haben? Für ein 60 Morgen großes Gut mittleren Bodens 6000 RM., für ein Gut besten Bodens 9000 RM. Die Gebäude seien schlüsselfertig. Für Inventar seien 4000 bis 6000 RM. zu veranschlagen. Wer also nicht **mindestens 10 000 bis 12 000 RM. bar** besitze, der solle lieber kein Siedlungsgut übernehmen. Das erforderliche Restkapital stelle die Provinz Westfalen als Darlehn zur Verfügung und zwar würde eine Hypothek dafür auf den elterlichen Betrieb des Siedlers eingetragen. Wünschenswert und nicht unberechtigt sei es, wenn der elterliche Hof auch die Verzinsung des Restkaufgeldes für den als Siedler abziehenden Sohn mit übernehme. Unter dieser Voraussetzung werde dem Siedler das Fortkommen natürlich wesentlich erleichtert. Die Verzinsung und Amortisation des von der Provinz den Siedlern zur Verfügung gestellten Kapitals betrage nur 5 Prozent.

Es gebe kaum eine bessere Möglichkeit für den Vater, seinen nachgeborenen Sohn abzufinden und seßhaft zu machen, ihm eine selbständige Existenz zu gründen.

Die Siedler müßten von starkem genossenschaftlichem Geist erfüllt sein und sich gegenseitig helfen. Es genüge vollkommen, wenn vier bis fünf Siedler sich gemeinsam eine Sämaschine, eine Mähmaschine, eine Jauchepumpe usw. anschafften. Der Erwerb von Vieh auf den schlesischen Dominien sei wegen der Seuchengefahr und der schlechten Beschaffenheit des dortigen Viehs nicht ratsam. Besser wäre es, wenn die Siedler gutes Vieh aus Westfalen mitbrächten. Die Transportkosten lohnten sich. Ein wichtiger Teil des „Inventars" sei für den Siedler eine tüchtige Frau, die in der Wirtschaft mitzuarbeiten verstehe. Leider entschlössen sich noch sehr wenige westfälische Bauernmädchen, die westfälischen Siedler als Frauen nach Schlesien zu begleiten. Mit Nachdruck betonte der Redner die unbedingte Notwendigkeit, daß jeder Siedler sich seelisch auf die neuen Verhältnisse einstellen müsse. Nur durch Fleiß, Anspruchslosigkeit und Sparsamkeit könne ein Siedler vorwärts kommen. Wünschenswert sei es, wenn sich 5 oder 6 westfälische Jungbauern, die sich von Hause aus kennen, geschlossen in Schlesien ansiedelten, weil dadurch die genossenschaftliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit wesentlich erleichtert werde.

Präsident Dieckmann bestätigte auf Grund reicher Erfahrungen, die er auf längeren Studienreisen durch die Ansiedlungsgebiete Schlesiens gemacht hat, die Ausführungen des Referenten. Landrat Dr. Schencking betonte, die Kreisverwaltung wolle gerne strebsamen und zielbewußten Siedlungslustigen ihre Vermittlerrolle anbieten und ihnen behilflich sein, soweit sie es könne.

Es schloß sich noch eine rege Aussprache an, deren Ergebnis Präsident Dieckmann in mahnenden und aufmunternden Worten zusammenfaßte, aus der die sichere Zuversicht des Redners zu entnehmen war, daß tüchtige, selbstbewußte, fleißige, anspruchslose und gottesfürchtige westfälische Bauernjungen sich auf schlesischer Scholle heute sehr wohl eine neue Zufriedenheit bringende Heimat erringen können. Er begrüßte die praktischen Vorschläge von Landrat Dr. Schencking und sagte ihre Ausführung nach Schluß der für den Nachmittag geplanten gleichartigen Veranstaltung in Dorsten zu.

Die Dorstener Versammlung

wurde besonders interessant durch eine rege Aussprache. Es wurden vielfache Bedenken laut, ob in der heutigen Notzeit der deutschen Landwirtschaft eine Neugnsiedlung der Landwirte im Osten überhaupt möglich bezw. lohnend sei. Vorbedingung müsse sein eine Wiedergesundung der deutschen Landwirtschaft im allgemeinen. Der Vorsitzende, der Referent und Landrat Dr. Schencking gingen auf die vorgebrachten Bedenken ein. Es ergab sich auch hier, daß trotz allem der deutsche Osten tüchtigen, energie- und charaktervollen berufstüchtigen jungen Landwirten des Westens die Möglichkeit gibt, einen bäuerlichen Besitz sich zu erarbeiten.

Nach Beendigung der Dorstener Tagung wurde einstimmig beschlossen, einen Ausschuß des landwirtschaftlichen Kreisvereis zu bilden, der über die Frage der Westostsiedlung vestischer Bauernsöhne mit dem Landrat weiter beraten soll.

Katernberg.

Persönliches. Ihren 90. Geburtstag beging Frau Maria Tessaczik, Schulstraße 30. Außer der Ehrung durch die Stadtverwaltung nahm die weitere Umgebung rege an dem Jubelfest teil. (So)

Neufestsetzung des Ortslohnes. Das Oberversicherungsamt Düsseldorf hat den Ortslohn (das ist der ortsübliche Tagesverdienst gewöhnlicher Tagesarbeiter) für die Zeit vom 1. Januar 1930 bis 31. Dezember 1931, wie folgt festgesetzt: für männliche Personen unter 16 Jahren 2,20 RM., von 16 bis 21 Jahren 3,70 RM., über 21 Jahren 5 RM.; für weibliche Personen unter 16 Jahren 1,70 RM., von 16 bis 21 Jahren 2,70 RM., über 21 Jahre 3,90 RM. (So)

Koch- und Haushaltungskursus. Die Neuanmeldung findet am Montag 14 Uhr in der Luisenschule, Kaiserstraße, statt. Der Kursus dauert acht Wochen und kostet 20 RM. (So)

Gartenbauverein. Sonntag 4 Uhr im Lokale Wenner Jahreshauptversammlung mit Vortrag von Gartenbauinspektor Wirth über Bearbeitung des Bodens. (So)

Kray.

Die Jugendgruppe der DVP. veranstaltete am Donnerstag einen Unterhaltungsabend, der gut besucht war. Die nächste Versammlung ist am Donnerstag. (b)

Der Evgl. Arbeiterverein hat die noch lebenden Gründer des Vereins: Heinr. Heuzeroth, Nik. Kalbfleisch, G. Möbus, Herm. Heidtbrink, Aug. Beisert, Nik. Berthold und K. Behr zu Ehrenmitgliedern ernannt.

* * *

Ausstellung ostpreußischer Kunst in Essen

Die Ausstellung ostpreußischer Künstler wird Sonntag, den 2. Februar, im Börsenhaus Essen gemeinsam mit der Danzig-Ausstellung eröffnet. Von bekannten ostpreußischen Künstlern sind auf dieser Ausstellung vertreten: Eduard Bischoff, Prof. Fritz Burmann, Prof. Stanislaus Cauer, Prof. Arthur Degner, Julius Freymuth, Alexander Kolde, Arthur Kuhnau, Ernst Lenski, Prof. Alfred Partikel, Ernst Rimmek, Ernst Schaumann, Prof. Karl Storch, Emil Stumpp u. a. Ermöglicht wurde diese Ausstellung durch Unterstützung durch den Oberpräsidenten und den Landeshauptmann von Ostpreußen und durch die Kunstakademie Königsberg.

Der 16jährige Messerstecher festgenommen.

Der 16jährige Polierer Jäger, der vorgestern den 27 Jahre alten Arbeiter von Overscheidt erstochen hat, ist noch am selben Tage gegen 21 Uhr in Rellinghausen festgenommen worden.

*

Der Unglücksschuß auf der Polizeistation.

Am Abend des 29. November ereignete sich im Polizeigebäude ein tragischer Zwischenfall. An jenem Nachmittag hatte in der Nähe der Lüdrmannstraße ein Uebungsschießen für Polizeibeamte stattgefunden. Der Polizeioberwachtmeister Wacker nahm nach seiner Rückkehr die Dienstpistole auseinander, um sie zu reinigen. Kaum hatte er das Schloß herausgenommen, als ein Schuß krachte, der den Polizeimeister Beck, der an einem Nebentisch saß, unterhalb des Knies das Bein durchschlug. Der verletzte Beamte brach bewußtlos zusammen und wurde ins Krankenhaus gebracht, in dem er heute noch darniederliegt. Der Zwischenfall hatte gestern ein Nachspiel vor dem Schöffengericht. Der wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagte Polizeioberwachtmeister gab an, daß er es sich gar nicht erklären könne, wie der Schuß losgehen konnte. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 50 RM.

Gladbeck.

Die Nachtragsvorlage einstweilen fallen gelassen.

Der energische Widerstand gegen die Absicht der Stadtverwaltung, entweder ein fünftes Steuerquartal zu erheben oder einen Nachtrag durchzuführen, hat zur Folge gehabt, daß man im Finanzausschuß einstweilen von der Absicht, eine derartige Erhebung vorzunehmen, zurückgetreten ist. Es soll vielmehr versucht werden, durch schärfste Einsparung im kommenden Etat wenigstens einen Teil des Defizits von 1929 zu decken. In welchem Umfange dieses möglich sein wird, darüber gehen die Ansichten noch sehr auseinander. Jedenfalls erscheint es völlig ausgeschlossen, wie es mit der einstweilen erledigten Nachtragsvorlage bezweckt wurde, eine Summe von 600 000 Mark hereinzubringen, zumal noch keinerlei Klarheit darüber vorhanden ist, wie die Wirtschaftslage sich im Laufe des kommenden Jahres gestalten wird. (f)

Ein Gefahrenpunkt. Die unhaltbaren Verkehrsverhältnisse an der schienengleichen Kreuzung der Hochstraße an der Bahnlinie Wanne—Dorsten wurden am Donnerstag abend durch einen noch glimpflich verlaufenen Unfall ins richtige Licht gerückt. Ein von der Hochstraße in die Kirchstraße einbiegender Flaschenbierwagen wurde von einem Lastkraftwagen angefahren. Das Pferdegespann blieb unverletzt; eine Anzahl Flaschen ging in Trümmer. Der Lastkraftwagen blieb noch längere Zeit auf der Straße liegen und behinderte den Verkehr so stark, daß eine regelrechte Verstopfung eintrat. Die schon häufigen erhobene Forderung, dort bessere Verkehrsverhältnisse durch Verlegung des kleinen Kapellchens an der nördlichen Seite der Straße zu schaffen, kann angesichts der zahllosen Unzuträglichkeiten, die Tag für Tag sich zeigen, gar nicht dringlich genug unterstrichen werden. (f)

Viehmarkt findet Mittwoch, den 5. Februar, in Gladbeck statt. (W)

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz. Die Jahreshauptversammlung findet Sonntag um 19 Uhr im Saale Cume, Hochstraße, statt. (W)

Westerholt.

Gerettet. Am Mühlenteich rutschte das vierjährige Söhnchen des Bergmannes G. vom Ufer ins Wasser. Trotzdem große Jungen dabeistanden ließen sie das Kind im Wasser. Eine beherzte Frau sprang hinzu und rettete das Kind vor dem Ertrinken. (—)

Kirchengemeinde Westerholt. Am Montag läuft ein Palästinafilm. Eine Reise durchs heilige Land und ein Besuch im syrischen Waisenhause. — Vater Schnellers Liebeswerk. Anfang für Kinder 17 Uhr, Eintritt 20 Pfg.; für Erwachsene 19,30 Uhr, Eintritt 30 Pfg. (au)

Die älteste Einwohnerin Westerholts.



Morgen wird Westerholts älteste Einwohnerin, Maria Jendraschkowitz geb. Ninsgad, aus Mühlen (Kreis Osterode) gebürtig, 88 Jahre alt. In ihrem Leben hat sie manches erlebt und schwere Tage durchmachen müssen. Beim Russeneinfall in Ostpreußen mußte sie flüchten. Sie erzählte auch von der Notzeit früherer Kriegszeiten, die für sie besonders schwer waren. Nun hat sie ein Ruheplätzchen bei ihrem Sohne, Industriestraße 35, gefunden. Zwei Söhne leben in Amerika. Der Jubilarin unseren Geburtstagsgruß zu diesem hohen Jahrestag. (o.)

Marl.

Kriegerverein 1869. Sonntag 16 Uhr bei Stoltenberg ordentliche Generalversammlung. (Hm)

Fischereiverein für den Amtsbezirk Marl. Sonntag vormittag bei Ortmann Versammlung; eine halbe Stunde vorher Kommissionssitzung für alle Ortsteile. (Hm)

Geschäftliche Mitteilung.

Eine Heilkundige freigesprochen.

Vor dem erweiterten Schöffengericht in Essen stand in diesen Tagen wieder Frau Erna König, die bekannte Heilkundige, die wegen ihrer Behandlung von Krebs, Tuberkulose usw. viel umstritten ist. Frau König betreibt in Essen, Düsseldorf, Duisburg, Hamborn, Gelsenkirchen und Recklinghausen Bestrahlungsinstitute. Die Anklage warf ihr vor, in Prospekten, welche Dankschreiben geheilter und gebesserter Patienten enthielten, den Ausdruck verwertet zu haben: „Mein Institut steht unter ärztlicher Leitung!" — Dieser Satz sei eine Irreführung des Publikums, da der in den Instituten der Frau König tätige prakt. Arzt Weber nicht die „Leitung" habe, sondern lediglich alle Patienten untersuche und die Bestrahlungsarten bestimme, sowie den Krankheitsprozeß verfolge. Diese dialektische Auffassung des Wortes Leitung seitens des Staatsanwaltes hat heute den Steuerzahlern wieder einen netten Batzen Geld gekostet, denn mindestens 20 Zeugen marschierten auf. Der Arzt Dr. Weber bekundete, daß alle Patienten von ihm untersucht und beobachtet würden, daß er jedem Patienten mehrmals die Woche in jedem Institut erreichbar sei, daß aber heute der Betrieb der Frau König so groß ist, daß sie von anfangs 2 Instituten heute deren 5 besitze. Frau Schütten aus Düsseldorf bekundete als Zeugin, sie sei schon vor drei Jahren von Frau König ein Jahr lang wegen Tuberkulose behandelt worden und vollkommen geheilt, nachdem andere, wie Badekuren usw., keinen Erfolg gehabt hätten. Sie sei von einem früheren Arzt der Frau König untersucht worden. Frau Paulsen als Zeugin sagt, Frau König habe ihr Leber- und Unterleibsleiden erfolgreich behandelt, sie sei ebenfalls von Dr. Weber untersucht worden. Frau Wendt bekundet inhaltlich das gleiche, erwähnt aber dabei auf Frage des Vorsitzenden, ihr Hüftenleiden sei nach elfmonatiger Bestrahlung bei Frau König verschwunden. Jeder Prozeß gegen Frau König trifft dieselben Feststellungen, daß eine große Anzahl der Zeugen durch die Angeklagte von schwerstem Leiden geheilt sei. Staatsanwalt und Verteidiger — Dr. jur. Kolski aus Duisburg — verzichteten auf die Mehrzahl der Zeugen. Der Staatsanwalt erklärte, er habe schon bei der Anklageerhebung erwogen, keine Anklage zu erheben, nach der Beweisaufnahme müsse er die Freisprechung der Angeklagten beantragen. Der Verteidiger beantragte aus rechtlichen Erwägungen nach längeren Ausführungen aus der juristischen Literatur, das Verfahren einzustellen, denn eine Anklage hätte überhaupt nicht erhoben werden dürfen. Das Gericht beriet verhältnismäßig lange und sprach die Angeklagte auf Kosten der Staatskasse frei. Vor dem Sitzungszimmer und vor dem Gerichtsgebäude warteten dankbare Patienten und beglückwünschten Frau König, ihre Wohltäterin, wie sie in früheren Prozessen mehrfach genannt wurde.

Man achte genau auf die Marke Union!
Heizt
Frei von Rauch, Geruch und Ruß, Ohne Schlacke, ohne Grus
Union
Hohe Heizkraft, altbewährt, Sauber, billig, allbegehrt
Briketts
Man achte genau auf die Marke Union!

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute vormittag 7¼ Uhr, plötzlich und unerwartet infolge Herzschwäche, jedoch wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, unsere liebe, herzensgute, nimmermüde Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Wwe. Wilhelm Finzel

Henriette geb. Trippe

im Alter von beinahe 71 Jahren, zu sich in den Himmel zu nehmen.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gelsenkirchen, Dortmund, Salzuflen, Elberfeld, den 31. Januar 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Februar, nachmittags 2¾ Uhr, vom Sterbehause, Florastraße 82, aus statt. :6036

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugehen sollte, diene dieses als solche.

Es hat in Gottes unerforschlichem Ratschluß gelegen, heute abend 9 Uhr, meine heißgeliebte Frau, meiner Kinder treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Friederike Fischer

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 51 Jahren, nach 32jähriger glücklichster Ehe, zu sich zu nehmen.

In tiefstem Schmerz:

Johann Fischer und Kinder.

Gelsenkirchen, den 30. Januar 1930.

Die Beerdigung findet statt, am Sonntag, den 2. Februar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Augustastraße 38. :6042

Allen, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugehen sollte, diene dieses als solche.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden.

Gott, dem Allmächtigen, hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am Donnerstag abend 11¾ Uhr, meine liebe, treusorgende Gattin, unsere unvergeßliche, liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Gust. Eickelbeck

Hedwig geb. Haarmann-Stemmann

nach kurzem, aber schwerem Leiden in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gelsenkirchen, Stiepel, Unna und Amerika, den 31. Januar 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Februar, nachm. 2¾ Uhr, vom Hause, Funkenburg 4, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugehen sollte, diene dieses als solche.

Für die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene liebevolle Teilnahme sprechen wir hiermit unseren

herzlichen Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josef Trapp.

Gelsenkirchen, den 31. Januar 1930.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin sowie die zahlreichen Kranzspenden sage ich hiermit meinen tiefempfundenen Dank.

Otto Schipp.

Gelsenkirchen, 31. Januar 1930.

Große

11. Volkswohl-Lotterie

Ziehung 12. bis 18. Februar

Einzellose zu 1.- Mk.
Doppellose zu 2.- Mk.
Glücksbriefe zu 5.- Mk.
Glücksbriefe zu 10.- Mk.

Höchst- und Hauptgewinne:

150000 75000
100000 50000
usw.

Degenhard

Lotteriezentrale Georgsmarienhütte

Zu spät-?

Nein!!

Meine Qualitätswaren:

Pelze aus meinen Werkstätten

Hüte • Mützen
Schirme • Stöcke
Handschuhe • Krawatten

kaufen Sie auch jetzt

immer noch so billig!

Für alle Gehalts- und Lohnempfänger
für kurze Zeit
noch die günstigste Kaufgelegenheit

Westdeutschlands führende Pelzwerkstätten

Komperts

Gelsenkirchen
Bahnhofstraße Klosterstraße

Das Fachgeschäft für Hut und Schirm

Grewer Kaffee

Während in Qualität und Preis
Stündlich frische Röstung

Auslese	Pfd. RM 1.50
Brasil	1.80
Santos II	2.00
Santos I	2.20
Peri	2.40
Guatemala-Misch.	2.60
Hausmarke	3.00
Hohe Klasse	3.20
Mocca-Misch.	3.40
Hans Sachs Misch.	3.60
Echter Mocca	3.80
Carlsbader	4.00
Erste Sorte	4.40

Grewer Mischkaffee

25% Mischung	0.75
50% Mischung	1.25
50% Beste Mischung	1.40

Großrösterei Heinrich Grewer
Gelsenkirchen, Kreuzstraße 11
Zweiggeschäft Buer, Marienstraße 12

Feuerbestattung.

Sachleistungsversicherung für kostenlose Feuerbestattung gegen mäßige Monatsbeiträge ohne Wartezeit. **Bargeldversicherung** bis 5000.- Mk. (Kleinlebensversicherung), Kollektiv-Sterbegeldversicherung. **Rechtsanspruch, politisch und religiös neutral.**

Altbekannte führende Fachversicherung für Feuerbestattung hat ihre

Generalvertretung Gelsenkirchen

an tüchtigen, leistungsfähigen Generalvertreter unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Auch sehr geeignet für tüchtige Inspekteure, welche Selbständigkeit anstreben. Ausführliche Angebote unter **B. 100 an Invalidendank Ann.-Exp., Berlin W9.**

Wir vergeben den Alleinvertrieb unserer bekannten

Neon-Leuchtröhren

an eine guteingeführte Lichtreklame oder größere Installationsfirma. Ausführliche Eil-Angebote unter **F. O. U. 1107** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

Ältere Mädchen
sucht Stelle
in Privath. Zeugnis vorhanden. Domnik, Kleiststraße 63.

Tchtl. Kassiererin
sucht für sofort oder später 6085
Stellung
gleich welch. Branche.
Schriftl. Offerten unter S. W. 339 an die Allg. Ztg.

Junges Mädchen,
in all. Hausarbeiten erfahren, 6040
sucht Stellung
in besserem Hause zum 1. Februar. Zu erfr. in der Allg. Z.

Hohe Bezahlung
sichern wir dem zu, der uns Interessenten für Lebensversicherungen namhaft macht. Ang. u. S. R. 227 an die Allg. Ztg.

Christl. jung. Mann
sucht Beschäftg.
gleich welcher Art. la. Zeugn. vorhand. Kaution kann gestellt werden. Ang. u. E. D. 321 an die Allg. Ztg.

Sozial-Unternehmen sucht redegewandte ehrliche
Damen u. Herren
für Vertrauensstellung, haupt- oder nebenberuflich. Beim Nachweis ein. Reisetätigkeit Anstellung mit Gehalt, Reisespesen und Provision. Unterstützung und Einarbeitung durch bewährte Fachleute. Ang. u. S. L. 328 an die Allg. Z.

Für eine größere Damenschneiderei w. zum mögl. baldigen Eintritt eine tüchtige
Directrice
gesucht. Schriftl. Angebote unter Beifüg. von Zeugnisabschrift. unter S. U. 337 an die Allg. Ztg.

Tüchtige 25732
Buchhalterin
aus der Möbel-Abzahlungsbranche ges. Reicher, Wenn-Eickel Mozartstraße 2.

Fildr. Bielefeld. Wäschefabr. mit erstkl. Mustersort. u. überl. Preisstellung sucht z. regelm. Besuch gt. Privatkundsch. zeg. Höchstprovision
tüchtig. Bezirksvertreter
Nur bestempf. Fachleute m. langj. Reiseerf. werd. berücks. Ang. der Vorbild. und bish. Tätigk. nebst Lichtbild erb. unt. P. B. 4713 an Ala-Haasenstein & Vogler, Essen.

Wer will 200 300 RM.
monatl. m. nur 11—25 RM. Anfangskap. erf.? Außerd. 150 RM Gehalt. Ausführl. Ausk. m. Verkaufsschst. u. Must. geg. Eins. v. 75 Pfg. (evtl. Mark.), die bei Nichtinter. sof. zurückverg. werd.
Bilse & Neumüller, Wiesbaden 13a, Hellmundstraße 13.

Z. Ausb. uns. Vertreternetzes f. wir
strebsame Personen
jed. Berufes. Kenntn. u. Kaution nicht erforderl. Kein Reisen. Nur selbst. Arbeiten im Hause. Wir zahl. monatl. b. zu 120 M u. mehr.
Adolf Röll, Hainstadt, Kreis Offenbach am Main.

Große und angesehene
Lebensversicherungs-Gesellschaft
mit neuzeitlichen, teilweise konkurrenzlosen Einrichtungen, bestfundiert und dividendenkräftig, hat ihre
Hauptagentur
für Gelsenkirchen-Buer u. Umgegend mit bedeutendem Inkassobestand unter günstigen Bedingungen sofort
neu zu besetzen.
Tüchtige, gewissenhafte Fachleute mit nachweisbar besten Erfolgen und guten Beziehungen, die sich die weitere Ausbreitung des Bestandes angelegen sein lassen wollen, werden um genaue ausführliche Angebote unt. P. B. 293 a. d. Allg. Ztg. gebet.

1880 Kalkuhlsche Oberrealschule 1930
Aufn. i. all. Klass. Sorgf. Beaufs. u. Förder. i. Internat. Zeugnisse mit Berechtigung. Prüfung a. d. Anstalt. Prospekt. Direktor Dr. Heer
Oberkassel - Bonn

1-2 Familienhaus
mit Hof und etwas Gartenland zu kauf. gesucht. 25652
Ang. u. R. L. 306 an die Allg. Ztg.

Klein. Wohnhaus
zu kaufen gesucht. Ausf. Anerb. u. S. Z. 340 an die A. Z.

Besseres
Lebensmittel-Geschäft
mit prima Einricht. preisw. zu verkauf. Ang. u. S. M. 329 an die Allg. Ztg.

Ladenlokal
mit Lagerraum zu vermieten.
Horst-Emscher, Poststraße 20, a. Marktpl.

3 Zimm.-W.
m. Mansarde in ruh. Hause gegen gleiche
zu tausch. ges.
Zechenwohng. Dahlbusch nicht ausgeschl.
Off. u. S. G. 336 an die Allg. Ztg.

In verkehrsreicher punkt d. Stadt, sind Straße, im Mittelin gutem Wohnhause
5 Räume
part., sofort zu gewerbl. und Wohnzwecken zu vermiet. Bisher wurde in diesen eine Zahnpraxis ausgeübt.
Off. u. R. B. 315 an die Allg. Ztg.

Sof. ist an kinderloses Ehepaar eine
2 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Rote Karte erforderlich.
Selb. muß 50 RM. für Instandsetzung d. Wohnung bereithalt. Zu erfrag. Müller, Friedrichstraße 30.

Die so preiswerten und vorbildlichen
Eickschen Brautaussteuern
von 3000 bis 7000 Mark sind eine Klasse für sich, sie sind das Beste für die Käuferschicht mit kultiviertem Geschmack.

Interessieren Sie solche Einrichtungen, dann besuchen Sie das Haus

A. EICK SÖHNE / ESSEN

das wie eine öffentliche Ausstellung zwanglos zu besichtigen ist.

Kontoristin
mit all vork. Büroarbeit. vertr., pers. im Maschinenschreiben, in Buchführg., Mahn- u. Klagewes. erfahren, sucht stundenweise Beschäftigung, auch in den Abendstunden.
Ang. u. S. N. 330 an die Allg. Ztg.

Wohnhaus
sofort zu verkaufen. Wohnung wird evtl. frei durch J. Prangenberg, Wattenscheid, Boedestraße 10.

Leistungsfähige
Weizen- und Roggenmühle
sucht gut eingeführten
Vertreter
zum Besuch der Bäckereien, Lebensmittelgeschäfte, Darlehnskassen und Konsumvereine. Angebote unt. N. W. 316 an die Allg. Zeitung.

Perfekte Buchhalterin
durchaus bilanzsicher
sucht Stellung.
Offerten unter S. T. 334 an die Allgemeine Zeitung.

21641 ist die Numer bei Aufgabe von kl. Anzeigen

Am Stadtgarten, Ecke Wittekindstraße und Zeppelinallee, noch zwei hochherrschaftliche
8 räumige Etagen
u. 1 hochherrschaftl. 6räumige Etage
mit Zubehör und fließend. Wasser, Zentralheizung etc., sowie heizbarer Autogarage, zu sofort oder später zu vermieten.
Wilhelm Stallmann, Gelsenkirchen, Wittekindstraße 27.

4 Z.-Wohn.
(Neubau) zum 15. Februar oder 1. März zu vermieten. Zu erfragen Florastraße 103 (Zigarrengeschäft).

Die Aufstellung einer
Heißmangel
bringt guten Gewinn, weil sie schönere Wäsche liefert als Drehrolle.
Duisburger Wäschereimaschinen-Fabrik G. m. b. H., Duisburg.

Neu eröffnet!
Bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch
zu 60 und 65 Pfennig.
Gelsenkirchen-Rotthausen, Rotthauserstraße Ecke Cäcilienstraße.

SPORT DER GELSENKIRCHENER ALLGEMEINEN ZEITUNG

Union—Schalke 04.

Das große Gesellschaftsspiel auf dem Platz am Südpark.

Wie wir schon mehrfach mitteilten, steigt am morgigen Sonntag ein großes Gesellschaftsspiel auf dem Platze am Südpark. Union hat den Ruhrbezirksmeister F. C. Schalke 04 der am vorigen Sonntag Schwarz-Weiß Essen geschlagen nach Hause schickte, zu einem Gesellschaftsspiel verpflichtet, das nun am morgigen Sonntag um 3 Uhr auf dem Platz am Südpark steigt. Man muß sich den guten Willen der Unionisten vor Augen halten, die auf Grund einer Spielform, die schon einige Jahre alt ist, zweimal hintereinander dem F. C. Schalke 04 Spiele lieferten, die jedesmal unentschieden verliefen. Union hat versch edentlich seine Mannschaft umgestellt. Junge Leute stehen heute in der Kampfmannschaft, von der zu erwarten ist, daß sie den Schalkern nicht nur Widerstand leistet, sondern zur Herausgabe aller Kräfte veranlaßt. Die Schalker haben das Spiel noch nicht gewonnen, und daß sie selbst den Ernst des Kampfes einschätzen, beweist die Tatsache, daß sie mit ihrer stärksten Mannschaft antreten. Es steht also ein sportliches Ereignis zu erwarten. Wir sind sicher, daß die Platzanlage hinter dem Südpark am Sonntag das Ziel vieler Sportfreunde sein wird.

F. C. Schalke 04.

Sobottka
Badorek Zajons
Böcke Jazek Valentin
Trümpener Zepan Schachtsiek Kuzorra Rothardt
Vatter Hoffmann Husmann Gatberg Heuke
Wuyczak Kowalewski Hahn
Beste Hoffmann
Desel

Union.

Schwimmen.

Das Dortmunder Kreis-Wasserballturnier.

Wr. Der Schwimmverein Westfalia Dortmund, der am Dienstag und am 18. Februar den Gelsenkirchenern als Gegner gegenübersteht, veranstaltet am Sonntag ein Kreiswasserballturnier, an dem sich die Gaumannschaften des Westdeutschen Kreises beteiligen. Zu den kreisoffenen Wettkämpfen haben sich die ersten Vereine, wie Sparta Köln, Düsseldorf 09 u. a., größte Schonung auferlegt, trotzdem sind die Namen der anderen Vereine gut genug, um ein für Westdeutschland erstklassiges Schwimmfest zu garantieren. Da ist vor allen Dingen der festgebende Verein, dann Aachen 06 mit seiner guten Jugendmannschaft, ferner Gelsenkirchen, Elberfeld 83, Witten, Oberhausen, Münster zu nennen, die im westdeutschen Schwimmsport und darüber hinaus eine gewichtige Rolle spielen. Die Heimischen starten in der 2. Seniorenstaffel gegen Westfalen Dortmund, Gut-Naß Elberfeld, Niedersachsen Münster und Elberfeld 83. Die Mannschaft: Feuerstein, Sewing Thomas sollte für einen Sieg gut sein. In der Jugendfreistilstaffel treffen sich fünf Gegner, die in jüngster Zeit größtes Interesse wachriefen und zwar Aachen 06, Niedersachsen Münster, Witten 84, Westfalen Dortmund und Gelsenkirchen. Wir glauben an einen Sieg der Aachener, die in einem Jugendzweikampf Sparta Köln ganz überlegen abfertigten. Um den zweiten Platz wird aber noch ein sehr scharfer Kampf entbrennen. Die heimische Mannschaft gibt hier eine Vorprobe ihres Könnens, hat sie doch zwei Tage später gegen die Westfalen Kämpfe über größere Distanzen auszufechten. Im 1. Seniorrückenschwimmen hat Sewing-Gelsenkirchen beste Aussichten; seine Gegner sind: Herrmann-Poseidon Köln und Lehnig-Hagen 94. Gewinnt Sewing, dann ist er 1. Senior. Auch die Jugendlagenstaffel wird sich der Aachener Schwimmverein 06 mit seinen Jugendschwimmern überlegen sichern. Gelsenkirchen kann hier mit seiner Mannschaft einen sehr guten zweiten Platz vor Westfalen Dortmund, Niedersachsen Münster und Rote Erde Hamm belegen. Das 1. Freistilschwimmen, 100 Meter, steht neben Kriescher-Aachen, dem früheren westdeutschen Meister, den gesamten Nachwuchs — wenn man von Handschumacher absieht — am Start. Gelsenkirchen hat mit Sewing ein gutes Eisen im Feuer, und er könnte sich gut plazieren. Welche der Gaumannschaften gewinnen wird, kann so leicht nicht vorher bestimmt werden. Wir glauben aber, daß die Ruhrmannschaft, die sich hauptsächlich auf Duisburger und Gelsenkirchener Spieler stützt, eine gute Rolle spielt. Feuerstein und Günther (Gelsenkirchen) werden der Mannschaft eine gute Unterstützung bedeuten.

Die Meisterschaftsspiele im Ruhrbezirk.

Sonderklasse.

Schalke 96 — Horst-Emscher. Nach dem überraschenden und glatten 2:0-Sieg über den MBV. Linden treten die „Alten Schalker" am Sonntag auf eigenem Platze gegen Horst-Emscher an. Damit dürfte ihnen ein neuer Sieg sicher sein. Träfe dieser nicht ein, so würde das jedenfalls eine große Ueberraschung sein, denn in spielkultureller Beziehung haben die 96er alle Vorteile für sich. Beim Abwägen der Mannschaften ergibt sich für die Gastgeber in allen Teilen ein klares Plus. Die Stürmerreihe weiß nicht nur zu spielen, sondern, was beim Fußballspiel ebenso wichtig ist, auch zu schießen. Die Läuferreihe ist zu guten Leistungen befähigt, während die Hintermannschaft in dem Torwart seine beste Stütze hat. Von der Elf der Horster ist lediglich der große Eifer hervorzuheben.

BV. Altenessen — Germania Bochum. Das Spiel wird seine Anziehungskraft auf die Dauer nicht verfehlen, da innerhalb Essens sonst kein Treffen von Bedeutung stattfindet.

1. Bezirksklasse

ist wieder der übliche starke Spielbetrieb.

In der Gruppe 1 spielen:
Sportfreunde Essen — Karnap 07,
Rellinghausen 08 — Union Gelsenkirchen,
Schonnebeck 1910 — Preußen Essen,
Gelsenkirchen 07 — SuS. 05 Essen.

Gruppe 2:
TuS. Werne — Preußen Bochum,
Dortmund 95 — Germania Herne,
Preußen Wanne — Witten 07,
Hattinger SV. — Sportfreunde Dortmund,
Dortmund 08 — VfB. Henrichshütte.

*

In der Gruppe 1 wird sich die Spitzengruppe kaum ändern, denn die Essener Sportfreunde und Gelsenkirchen 07 sollten mit ihren Gegnern Karnap 07 bzw. SuS. 05 Essen sicher fertig werden. Preußen Essen hat in Schonnebeck alle Aussichten, zu neuem Punktgewinn zu kommen, während Rellinghausen 08 auch auf eigenem Platze an einer Niederlage gegen die Gelsenkirchener Union nicht vorbeikommen wird.

Der Spitzenführer der Gruppe 2, Westfalia-Herne, ist spielfrei, während der Tabellenzweite, die Dortmunder Sportfreunde, in Hattingen schwer zu kämpfen haben werden, um beide Punkte an sich zu bringen. TuS. Werne gilt auf eigenem Platze als Favorit im Kampfe gegen die benachbarten Preußen. Preußen Wanne dürfte Witten 07 sicher niederhalten, während der Ausgang des Treffens Dortmund 08 gegen VfB. Henrichshütte offen ist. Der Papierform nach müßte Germania Herne aus Dortmund mit einem Siege heimkehren.

*

Fe. **Schonnebeck 1910 gegen Preußen 02 Essen.** Auf dem Platze an der Kaldekirchstraße erwartet morgen der Spielverein die „Adler"-Mannschaft aus Essen. Beide Mannschaften werden sich einen interessanten, spannenden Kampf liefern. Die Essener Preußen haben noch Revanche zu nehmen für die Schlappe auf eigenem Platze. Wir lassen den Ausgang dieses Treffens offen.

2. Bezirksklasse.

Gruppe Gelsenkirchen-Buer.

In dieser Gruppe kommen am Sonntag fünf Meisterschaftsspiele zur Durchführung. Auch die beiden Spitzenführer sind in Punktekämpfen verwickelt, aber es ist anzunehmen, daß beide ihre Spitze gewinnen werden. Preußen Gladbeck, der Tabellenführer, weilt bei Gelsenkirchen 06. Wir unterschätzen die Eigenschaften der Heßleraner durchaus nicht, müssen aber den Gästen unter allen Umständen die besseren Aussichten einräumen. — Der SV. Rottbausen hat Hansa Scholven zum Gegner. Wenn die Scholvener auch in den letzten Spielen recht gute und ansprechende Leistungen an den Tag legten, so sind doch die Hoffnungen, die sie bezüglich dieses Treffens haben könnten, nur sehr gering. — Zu einem recht interessanten Spiel kommt es in Gladbeck, wo die Schwarz-Gelben den Besuch der Gelsenkirchener Bewegungsspieler erwarten. Es kann hier nur zu einem sehr knappen Ergebnis kommen, der Sieger aber ist kaum vorherzusehen. — Auf der Löchterheide trifft BV. Buer 07 auf den SV. Kray 04. Die Buerschen müssen uns erst etwas mehr durch Zuverlässigkeit imponieren, bis wir an ihre gute Form glauben können. Wir halten es deshalb lieber mit den Krayern, die das Rennen mit Nasenlänge gewinnen müßten. — Der Tabellenletzte, Herpel-Dorsten, hat eine Chance im Besuche der Gladbecker Sportfreunde. Aber nur unter Einsatz allen vorhandenen Könnens kann es zu einem Siege für die Platzherren kommen.

Gruppe Gelsenkirchen-Wattenscheid.

Auch in der Gruppe Gelsenkirchen-Wattenscheid ist der Betätigungsdrang wieder recht groß, wenn es auch nicht nur Meisterschaftsspiele sind, die das Interesse auf sich ziehen. Rasensport 08 setzt sich punktemäßig mit Wattenscheid 1919 auseinander. Wenn es nicht ganz quer kommt, müßten die Rasenspartler die Angelegenheit mit einem knappen Siege beenden können. Union Günnigfeld erwartet den Besuch von Wanne 1911. Es ist der Kampf des Ersten gegen den Letzten, und schon allein aus diesem Grunde kann uns der Typ nicht schwer fallen. Alemannia Gelsenkirchen steht vor einer sehr schweren Aufgabe. Die Alemannen müssen nach Sodingen und kommen wohl der Papierform nach kaum für einen Sieg in Betracht. Immerhin könnten sie ja einmal auf die Sodinger stoßen, wenn diese ihre schwache Seite haben. — Anfonken gibt es noch ein paar Privatspiele, die auch registriert werden wollen. Der TV. Eickel wird es nicht schwer haben, seinen Besuch aus Bövinghausen zu schlagen, eine andere und unsicherere Angelegenheit ist das Spiel zwischen der SpVgg. Röllinghausen und Rot-Weiß Essen. Es müßte hier eigentlich zu einem Siege der Rot-Weißen kommen. Wattenscheid 09 sollte mit Kray-Leithe gut und gern fertig werden.

Gauklasse.

Gruppe Gelsenkirchen.

In der Gruppe Gelsenkirchen legt man sich Zurückhaltung auf. Es finden nur zwei Spiele statt, von denen das wichtigere die Auseinandersetzung zwischen dem Tabellenersten, Cl. f. R. Rottbausen, und dem Tabellenletzten, Bonifazius Kray, ist. Man darf hier mit einem eindeutigen Siege der Platzherren rechnen. — Der Verein für Jugendpflege spielt gegen Eintracht Katernberg. Die Aussichten sind sehr verteilt. Vielleicht entscheidet das Glück zu Gunsten der Platzherren.

Gruppe Buer.

In Buer ist etwas mehr los. Es stehen vier Treffen auf dem zu erledigenden Meisterschaftsprogramm. Der Spitzenführer Westfalia Buer steht im Kampf mit Hardt und wird sich endlich in empfehlend Erinnerung zurückrufen können. — Hassel hat der Papierform nach die Möglichkeit, Erle 1919 zu schlagen. Bei den Erlern muß man aber auf alles gefaßt sein. — Holsterhausen müßte sein Meisterschaftsspiel gegen Dorsten gewinnen, wenn der erforderliche Nachdruck zur Stelle ist. — Beckhausen sollte unter den gleichen Voraussetzungen die Punkte aus dem Spiel gegen Westerholt an sich bringen können.

Handball.

sch. **Die Endspiele um die Ruhrbezirksmeisterschaft** werden fortgesetzt. Der Sonntag bringt zwei Treffen. Werden 08 gegen Preußen Wanne und Beckhausen 05 gegen Polizei Dortmund. Das erste Spiel bringt einen Kampf um Sein oder Nichtsein. Der Verlierer verschwindet aus der Spitzengruppe, sodaß beide Mannschaften, sich ihrer Aufgabe bewußt, in den Kampf gehen müssen. Die gefährliche Durchbruchstaktik der Werdener Stürmer wird gegen die gute Hintermannschaft der Preußen nicht aufkommen können. Eine Teilung der Punkte wäre nicht ausgeschlossen, jedoch spielt für Werden der eigene Platz eine Rolle. Beckhausen erwartet Polizei Dortmund und wird kaum eine Niederlage vermeiden können.

Sonntag 3 Uhr Südpark: Schalke 04 – Union

Vereinsnachrichten.

F. C. Gelsenkirchen-Schalke 04. Sonntag, den 2. Februar Ligamannschaft Gesellschaftsspiel gegen S. V. Union Gelsenkirchen 1910. Anstoß 3 Uhr. Platz Südpark. Treffen bei Thiemeyer um 1 Uhr. Reservemannschaft Gesellschaftsspiel gegen Vorwärts Gladbeck-Brauck. Treffen bei Thiemeyer 12.15 Uhr. Abfahrt mit dem Auto. Lehrmannschaft Gesellschaftsspiel gegen S. C. Schwarz-Weiß Essen Lehrm. Anstoß 3 Uhr Feld 1. 3. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Spiel und Sport Schalke 96 3. M. Anstoß 12.30 Uhr, Feld 2. Alte Herren-Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Verein f. Leibesübung Essen Alte Herren. Anstoß 1.45 Uhr, Feld 1. — Handballabteilung. 1. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Spielverein Meiderich 1. M. Anwurf 3.15 Uhr, Feld 2. 2. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen S. V. Meiderich 2. M. Anwurf 2.15 Uhr, Feld 2. 1. Handballjugend Meisterschaftsspiel gegen Erle 08. Anwurf 10.30 Uhr, Feld 1. 2. Jugend Gesellschaftsspiel gegen Preußen Essen 2. Jgd. in Essen. Treffen am Platz 1.45 Uhr. Abfahrt von Schalke-Nord. — Jugendabteilung. Samstag: 1. und 2. Schüler gegen Horst-E. Anstoß 3.30 und 2.30 Uhr. Treffen 2 Uhr. Aufsicht: Vogel. Sonntag: 1. Jgd. gegen Rasensport 08 Anstoß 11 Uhr. Treffen 10 Uhr. Aufsicht: Scharmann. 2. Jgd. gegen Sportclub 07 2. Jgd. Anstoß 10 Uhr. Treffen 9 Uhr. Begleiter: Vogel. 3. Jgd gegen Horst-E. Anstoß 10 Uhr. Treffen 9 Uhr. Aufsicht: Bill.

SSG. 96. Fußball-Abteilung: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Turn- und Spielvereinigung Horst-Emscher auf unserem Platz. Treffpunkt 1.30 Uhr bei Sewing. Anstoß 2.30 Uhr. Begleiter: Präße. Dr. Schmidt. Reserve- und 2. Mannschaft spielfrei. 3. Mannschaft gegen Schalke 04 Meisterschaftsspiel. Platz dort. Treffpunkt 11.30 Uhr Schalker Markt. Anstoß 12.30 Uhr. Begleiter: Homeier. 1. Jugend Meisterschaftsspiel gegen VfB Gelsenkirchen. Platz dort. Treffpunkt eine Stunde vor Anstoß am Alten Markt. Anstoß siehe unter VfB Vereinsnachrichten. Begleiter: Kowalleck. 2. Jugend Meisterschaftsspiel gegen Alemannia Gelsenkirchen. Platz Bergmannstraße. Treffpunkt 9 Uhr bei Sewing. Anstoß 10 Uhr. Begleiter: Erben. 3. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Sportfreunde Katernberg. Platz dort. Treffpunkt 9.30 Uhr Hauptbahnhof. Anstoß 10.30 Uhr. Begleiter: Sussa. — Handballabteilung: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Turn- und Spielvereinigung Horst-Emscher auf unserem Platz. Treffpunkt bei Sewing 12.30 Uhr. Anwurf 1.15 Uhr. Begleiter: Dr. Böllmer. 2. Mannschaft Trainingsspiel gegen die 1. Jugendmannschaft. Treffpunkt 10 Uhr bei Sewing. Anwurf 11 Uhr.

Sportklub Gelsenkirchen 07. 1. Mannschaft gegen S. u. S. Essen 05. Anstoß 2.30 Uhr. Treffpunkt 2 Uhr bei Brenk. Reserve gegen Gelsenkirchen 06. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr bei Vogel. Lehrmannschaft gegen B. V. 12. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr bei Reitemeyer. 3. Mannschaft gegen Rasensport 08. Anstoß 12.50 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr bei Luig. Alte Herren gegen Reise 08. Anstoß 11 Uhr. Treffp. 10 Uhr bei Brenk. — 1. Handball gegen Schwarz-Gelb Gladbeck. Anwurf 2 Uhr. Treffpunkt 11.30 Uhr bei Brenk. Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Lichtenthal. Laleike. Salewski. Smolinski. Böcke. Buschmann. Schmolinski. Salewski. Loch. Kullick. Dyck. 2. Handball gegen Beckhausen 05. Anwurf 4 Uhr. Treffpunkt 3 Uhr bei Brenk. Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Rosen, Traska, Zydowitz I, Rhode, Bressonneck, Turnau, Vos, Zydowitz II, Geisler, Smolinski, Fierich. 1. Hdb. gegen Hüllen 07. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 9.45 Uhr an der Emschertalbahn. Begleiter: Knura. 2. Jugend gegen Schalke 04. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr bei Brenk. Begleiter: Rosenbaum. 3. Jugend gegen Hüllen 07. Anstoß 12 Uhr. Treffpunkt 11 Uhr bei Brenk. Begleiter Gawens. 1. Schüler gegen Reichsbahn Wanne. Anstoß 1.15 Uhr. Treffpunkt 12.30 Uhr bei Brenk. 2. Schüler gegen 3. Schüler auf dem Platz an der Wilhelmstraße. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr. Aufsicht Musebrink.

Union Gelsenkirchen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen F. C. Schalke 04. Treffpunkt 2 Uhr bei Schnapp. Anstoß 3 Uhr. 2. Mannschaft gegen Höntrop, dort. Treffpunkt 9 Uhr bei Schnapp. Anstoß 11 Uhr. 3. Mannschaft gegen VfB., hier. Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp. Anstoß 11 Uhr. 1. Handballmannschaft gegen B. V. Wattenscheid 09 hier. Treffpunkt 1 Uhr bei Schnapp. Anwurf 1.45 Uhr. 1. Jugend gegen Kray-Leithe. Treffpunkt 12 Uhr bei Schnapp. Anstoß 1.15 Uhr. 2. Jugend gegen Rot-Weiß Leithe, dort. Treffpunkt 8.45 Uhr bei Schnapp. Anstoß 10 Uhr. Begleiter: Tunnat. 3. Jugend gegen Höntrop, hier. Treffpunkt 9 Uhr bei Schnapp Anstoß 10 Uhr. Handball gegen Blau-Weiß Bochum, dort. Treffpunkt 8.30 Uhr Bahnhof Gelsenk.-Wattenscheid. Anwurf 10 Uhr. 1. und 2. Schüler gegen Höntrop, hier. Treffpunkt 9.30 bezw. 9 Uhr am Platz. Anstoß 10.30 bezw. 9.40 Uhr. — Samstag: 3. Schüler gegen Union Gunnigfeld, hier. Treffpunkt 3 Uhr am Platz. Nach den Spielen gemütliches Zusammensein mit unseren Schalker Gästen. — Am 8. Februar, abends 8 Uhr, findet im Vereinsheim unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Anträge sind bis spätestens am 6. Februar unter Postfach 287 schriftlich einzureichen.

Sp. V. Hüllen 07. Sonntag: 1. Mannschaft spielfrei. Reservemannschaft gegen Erle 08 in Erle (Meisterschaftsspiel). Antreten 12.30 Uhr. Anstoß 2.30 Uhr. Begleitmann: W. Miedlich. 2. Mannschaft spielfrei. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen Sportfl. 07 in Hüllen (Diplomspiel). Antreten 10 Uhr. Anstoß 11 Uhr. 2. Mannschaft gegen Sportfl. 07 2. Jgd. in Gelsenkirchen. Anstoß 12 Uhr. Antreten 10.30 Uhr. Aufsicht: Fr. Steiner. A. Wernikowski. — Unseren Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß am 22. Februar im Vereinslokal C. Meyer die Generalversammlung stattfindet. Anträge müssen bis zum 18. Februar eingereicht sein.

F. Spielvereinigung 1910 Schonnebeck. Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gegen Preußen 02 Essen. Anstoß 2.30 Uhr. Treffpunkt eine Stunde vorher im Vereinsheim. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Sportverein Bonifazius Kray in Schonnebeck. Anstoß 12.30 Uhr. Treffpunkt 11.30 Uhr im Vereinsheim. Die Platzkassierer haben pünktlich eine Stunde vor dem Spiel der 1. Mannschaft am Platz zu erscheinen. Reserve-Mannschaft spielfrei. — Jugendabteilung. 1. Jugend spielfrei. 2. Jugend Gesellschaftsspiel gegen Sportverein Gelsenkirchen-Heßler 06 in Schonnebeck. Anstoß 11.15 Uhr. 3. Jugend Diplomspiel gegen Cl. f. R. Rottbausen in Schonnebeck. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt beider Mannschaften eine Stunde vorher im Vereinsheim. Morgens 9.30 Uhr: Monatsversammlung.

Spielverein 1912 Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Hansa Scholven. Anstoß 3 Uhr auf unserem Platz. 2. Mannschaft gegen Katernberg 2. M., Anstoß 1 Uhr auf unserem Platz.

Rasensport 08 Gelsenkirchen. Sonntag: 08 Liga gegen Sp. Wattenscheid 19 Liga. Anstoß 2.30 Uhr. 08 2. M. gegen Cl. f. Rasenspiele 2. M., Anstoß 11 Uhr. 08 3. M. gegen Sportklub 07 3. M., Anstoß 12.50 Uhr. 08 1. Jgd. gegen F. C. Schalke 04 1. Jgd., Abmarsch 9 Uhr. 08 2. Jgd. gegen Horst-Emscher 2. Jgd., Anstoß 10 Uhr. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß diejenigen Mitglieder, die länger als zwei Monate mit Beiträgen im Rückstande sind, vollen Eintritt bezahlen müssen. Kassierer und Platzordner treffen sich 1 Uhr im Vereinslokal Luig. Nach den Spielen Kommers.

Sp. V. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Ligamannschaft gegen Sportverein 1912 Sodingen. Meisterschaftsspiel, hier. Anstoß 2.30 Uhr. Treffpunkt 1.30 Uhr. 2. Mannschaft gegen Sportverein 1912 Sodingen. Gesellschaftsspiel, hier. Anstoß 12.45 Uhr. Treffpunkt 11.45 Uhr. 3. Mannschaft gegen Westfalia Schalke. Meisterschaftsspiel, dort. Anstoß 12.30 Uhr. Treffpunkt 11 Uhr. 1. Jugend gegen Viktoria Rotthausen. Diplomspiel, dort. Anstoß 4 Uhr. Treffpunkt 2.30 Uhr. 2. Jugend gegen SSG. 96. Diplomspiel, dort. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr. Alle Mitglieder, welche länger als Dezember mit den Beiträgen im Rückstand sind, zahlen den vollen Eintrittspreis. An der Kasse ist Gelegenheit geboten, die rückständigen Beiträge zu erledigen.

Club für Rasenspiele Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Sp. V. Bonifacius Kray. Anstoß 15 Uhr, auf dem Sportplatz an der Lothringerstraße. Aufstellung: Jäger, Polowszik, Blady, Böhmer, Klimmek, Schlüter, Bolinski, Lichtenstein Paul, Sender, Chikalla, Lichtenstein Josef. 1. Jugend gegen Spielverein Rotthausen. Anstoß 1.45 Uhr. Aufstellung: Bolinski, Spielmann, Lumma, Schrahn, Sokolies, Grabowski, Malsatzki, Napierski 1, Pruggodda, Kowalski, Koriath, Ersatz: Pawelzik. 1b. Jugend gegen Wattenscheid 19. Anstoß 10 Uhr. Abmarsch 9 Uhr vom Vereinslokal Robineck. Aufstellung: Pionteck, Lindenberg, Bagensti, Born, Chikalla, Hytry, Domin, Somplatzki, Zyed, Pienka, Krämer, Ersatz: Wintzelmann. 2. Jugend gegen Schonnebeck. Anstoß noch unbekannt. Die Spieler der 2. Jugend werden gebeten, am Samstag im Vereinslokal zu erscheinen (19 bis 20 Uhr). Aufstellung: Sadowski, Cittrich, Bronk, Strotki, Jans, Otto Dorst, Sadowski, Napierski 2, Sendlowski, Bochardt

Verein für Jugendpflege Gelsenkirchen. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel auf unserm Platz gegen 1. Mannschaft von Eintracht Katernberg. Anstoß 3 Uhr. Treffpunkt 1.30 Uhr bei Brune. 2. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Hüllen 07 2. M., Anstoß 12 Uhr. Treffpunkt 11 Uhr bei Brune. 1. Jugend gegen 1. Jugend von Westfalia Schalke. Anstoß siehe unter Vereinsnachrichten von Westfalia Schalke. Sonntag nach dem Spiel der 1. Mannschaft gegen Eintracht Katernberg Kommers bei Brune.

Sp. V. 06 Gelsenkirchen. Sonntag: Meisterschaftsspiel Ligamannschaft 06 gegen Sp. Cl. Preußen Gladbeck. Platz Taubenstraße. Anstoß 3.30 Uhr. Treffpunkt 2.30 Uhr bei Vogel. 2. Mannschaft 06 gegen Sp. Cl. 07 Gelsenkirchen. Platz Taubenstraße. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr bei Vogel. Zu dem Spiel am 2. Februar gegen Preußen Gladbeck müssen die Mitgliedskarten vorgezeigt werden. Wer länger als drei Monate mit seinen Beiträgen im Rückstande ist, zahlt volles Eintrittsgeld. Ordnungsdienst: Eingang an der Taubenstraße die Kassierer Banna, Körner; Eingang zum Fahnplatz die Kassierer Brinkers, Whillyp. Platzkassierer Schenk. — Jugendabteilung: 06 1. Jgd. gegen B. V. 12 1. Jgd. (Diplomspiel). Platz Taubenstraße. Anstoß 2 Uhr. Treffpunkt 1 Uhr bei Vogel. Aufsicht Ruskowski. 06 2. Jgd. gegen F. C. 04 4. Jgd. (Diplomspiel). Platz Taubenstraße. Anstoß 1 Uhr. Treffpunkt 12.15 Uhr bei Vogel. Aufsicht: Tiebe. 06 3. Jgd. gegen Schonnebeck 1910. Platz dort. Anstoß 11.15 Uhr. Treffpunkt 9.30 Uhr am Heßler Bahnhof. Begleiter: Rose.

Sportverein Westfalia Schalke. 1. Elf spielfrei. 2. Elf gegen Alemannia. Platz Westfalia. Anstoß 12.30 Uhr. Treffen 11 Uhr. 1. Jugend gegen Verein für Jugendpflege. Platz sowie Anstoßzeit siehe Vereinstafel. 2. Jugend siehe Vereinstafel. — Sonntag morgen 10 Uhr Versammlung.

B. V. 1912 Gelsenkirchen. 1. Mannschaft spielfrei. 2. Mannschaft spielt auf unserem Platz. B. V. 12 2. M. gegen S. C. 07 2. M. Anstoß 11 Uhr morgens. Platzaufseher: H. Haubrock und B. Schmitz. B. V. 12 1. Jgd. gegen Heßler 06 1. Jgd. Abmarsch 12.30 Uhr. Anstoß 2 Uhr. Begleitmann: Ludwig Fiebler. Sonntag nachmittag 5 Uhr: Versammlung. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, bitten wir um restloses Erscheinen.

Sp. Cl. Viktoria 19 Rotthausen. Sonntag 11 Uhr: Vorstandssitzung. 1. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Sportfreunde Rot-Weiß Leithe. Anstoß 2.30 Uhr. Platz Gasometer. 2. Mannschaft gegen Kray 04 Meisterschaftsspiel. Anstoß 11 Uhr in Kray. Abfahrt 10.10 Uhr von Rotthausen. Begleiter: Odenthal und Stoll. — Jugendabteilung: Sonntag nachmittag 2 Uhr: Jugendversammlung, wozu jeder Jugendliche erscheinen muß. In der Versammlung werden die neuen Mitgliedskarten für 1930 ausgegeben. 1. Jugend Diplomspiel gegen Alemannia Gelsenkirchen. Anstoß 4 Uhr im Hindenburg-Stadion. Aufsicht: Westhoven. 2. Jugend gegen Steele 1911 in Steele. Anstoß 10.30 Uhr. Abfahrt 9.10 Uhr von Rotthausen. Begleiter: Bleibtreu und Erdmann.

Turn- u. Sport-Verein für Bewegungsspiele Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen Schwarz-Gelb Gladbeck. Anstoß 3 Uhr, dort. Abmarsch 1 Uhr mit Straßenbahn Linie 17. V. f. B. 2. Mannschaft gegen Union Gelsenkirchen. 2. Mannschaft Anstoß 11 Uhr, dort. Abmarsch 9.30 Uhr. Taubstummen spielfrei. V. f. B. 1. Jugend gegen SSG. 96 1. Jugend. Anstoß 10 Uhr. Platz Feldmark. V. f. B. 2. Jugend gegen Spielverein Rotthausen 2. Jugend. Anstoß 10 Uhr. Abmarsch 9 Uhr.

Oder sollte der letzte Ruhetag die Hiesigen derart gekräftigt haben, daß sie auf eigenem Platz den Dortmundern nennenswerten Widerstand leisten können? Die übrigen westdeutschen Bezirke setzen ebenfalls ihre Endspiele fort. So treffen sich im Westfalenbezirk Polizei Bielefeld und Preußen Paderborn. Der vorjährige Westfalenmeister wird auch das letzte Spiel für sich entscheiden können. Hamm 09 gegen Preußen Hochlarmark ist ein für die Spitzengruppe bedeutungsloses Treffen. In Südwestfalen treffen sich in Hagen zum Rückspiel Hagen 72 und Hahn Verdohl. Auf fremden Platz wird die 1:5-Niederlage im Vorspiel in Werdohl in eine unaleich höhere verwandelt werden. Der Niederrheinbezirk beendet seine erste Serie. Rasensport Mülheim wird auch gegen Duisburg 99 sein Können unter Beweis stellen und ungeschlagen die Serie beenden. Ebenso wird BvB. Rubrort den Letzten. Union Mülheim, nicht aufkommen lassen. Um den Anschluß zur Spitzengruppe nicht zu verlieren, wird Polizei Oberhausen über Polizei Mülheim siegen müssen. Der Bergisch-Märkische Bezirk bringt Solingen 95 gegen Tura Barmen und Turu Düsseldorf gegen DSC. 99. Der Rheinbezirk beginnt mit der Vorrunde, die folgende Paarung aufweist: Köln 65 gegen Borussia M.-Gladbach und Jülich 1910 gegen Alemannia Aachen. Im Gesellschaftsspiel trifft Röhlinghausen auf Westfalia Herne, die an einer Niederlage, selbst auf eigenem Gelände, nicht vorbeikommen sollten. Union Gelsenkirchen spielt gegen den klassenniederen BV. Wattenscheid 09.

Gauklasse. Der Tabellenerste SCl. 07 wird sich in Gladbeck bei den Schwarz-Gelben die Punkte holen können. Der Entscheidungskampf um den zweiten Kampf paart SSV. 96 und Horst-Emscher. Die 7:2-Niederlage im Vorspiel werden die Hiesigen in einen knappen Sieg verwandeln können. Herwest-Dorsten sollte bei der jetzigen Form in Resse einen haushohen Sieg landen können. Die Essener Gruppe bringt Eintracht Essen gegen Stoppenberg und Preußen 2. gegen Essen 81 2.

Boxsport.

5. Boxabteilung FC. Schalke 04 gegen Box-Sportklub Hamm. Die Boxabteilung FC. Schalke 04 hat am heutigen Samstag abend in Hamm ein Treffen mit dem Box-Sportklub Hamm. Schalke 04 wird mit folgenden Kämpfern antreten: Nickel (Fliegengewicht), Pleiwa (Bantamgewicht), Rogalla (Federgewicht), Kirsch (Leichtgewicht), Schöller (Weltergew.), Wessoly (Mittelgewicht), Niedzolka (Halbschwergewicht) und Wollmann (Schwergewicht). Diese Mannschaft wird nun allerdings in Hamm eine harte Nuß zu knacken haben, denn der Box-Sportklub Hamm soll sich auf einer ausgezeichneten Ödde bewegen.

Motorsport.

Werbefahrt

GMC. 1924 e. V. (ADAC.).

E. Der in letzter Zeit so rührige Pionier im westdeutschen Motorsport, GMC. 1924 e. V. (ADAC.) tritt wieder einmal mit einer großzügigen Werbeveranstaltung an die Oeffentlichkeit. Für kommenden Sonntag hat die Vereinsleitung den Generalappell an sämtliche Mitglieder ergehen lassen. Ueber fünfzig Motorräder und Wagen werden Sonntag morgen bei der Werbefahrt durch unsere Stadt ihr stählernes Lied der Technik singen und die Augen des Gelsenkirchener Publikums auf sich lenken. Die Fahrt beginnt 10 Uhr ab Vereins- und Verkehrslokal, Restaurant „Zum Grafen Hatzfeld", Schalkerstraße, und geht durch die Brockhoff-, Schalker-, Essener-, Overwegüber die Hindenburgstraße zum Bahnhofsvorplatz und von da weiter über die Vereins-, Hoch-, Bismarckstraße in Richtung Buer weiter. Für ein festliches Gepräge werden Wimpel des GMC. 1924 und der zahlreich zu erwartende Damenflor sorgen.

Während der Fahrt hat es sich der GMC. 1924 e. V. zur Pflicht gemacht, dem Publikum zu zeigen, wie sich der Motorsportler in den verkehrsreichen Straßen der Großstädte seinen Mitmenschen gegenüber zu verhalten hat. Strikte Einhaltung der von dem Polizeipräsidenten herausgegebenen Verkehrsordnungen, das Hand-in-Hand-Arbeiten mit der Polizei, soll das Symbol dieser ersten Werbefahrt durch Gelsenkirchen sein.

Das Festhalten all dieser Momente liegt einem Filmoperateur ob. In der nächsten stattfindenden Mitgliederversammlung wird dieser Film gezeigt werden. Die große Pause der Abfahrt wird sämtliche Teilnehmer in festlich dekorierten Räumen zu einem gemeinsamen Mittagessen vereinen und hinterher einige genußreiche Unterhaltungsstunden bringen.

Billardsport.

Stadtmeisterschaft (2. Klasse). Heute abend spielen im Restaurant Hilberg, Moltkeplatz

7.30 Uhr H. Nachbarschulte — Schrülkamp.
8.30 „ Schmitt — A. Thielens.
9.30 „ Engelskamp — Fischer.

3. Klasse. Bei Tewes, Friedrichstraße, spielen heute:

7 Uhr Wurtscheid — Oster.
8 „ Taddig — Rickes.
9 „ Enich — B. Greitemeier.
10 „ Koppers — Reismann.
11 „ Kneuper — Hollekamp.

*

Der Billardklub 1927 Hüllen (Nachbarschulte) trug gegen den Billardklub „Gut Stoß" Ueckendorf (Eingenauber) ein Freundschaftsspiel aus, das der Billardklub 27 mit 3087 zu 2689 sind 398 Points plus für sich entscheiden konnte. Von 32 gespielten Partien wurden 21 gewonnen und 11 verloren. Hüllen erzielte einen Gesamtdurchschnitt von 2.65, Ueckendorf einen solchen von 2.28.

Billardfreunde Bulmke gegen Billardfreunde Ueckendorf. Heute Samstag, 1. Februar, nachmittags 4 Uhr, und Sonntag, den 2. Februar, nachmittags 2 Uhr, tragen obengenannte Klubs ihr Rückspiel im Lokale Greitemeier, Ueckendorferstraße 128, aus. Besonders hervorzuheben verdient die Partie H. Schulz gegen Th. Greitemeier, die Samstag abend 8 Uhr steigen wird.

Schach.

Jubiläumsturnier

der Schachvereinigung Gelsenkirchen.

8. Runde.

Ranfft gegen Käuper 0:1. Hier lieferte Käuper sein Meisterstück und zeigte, daß er auch gegen erfahrene Gegner seinen Mann zu stellen weiß. Im Damengambitspiel verteidigte Schwarz nach Aljechin. Im 27. Zuge verlor Ranfft Springer und Läufer gegen Turm. Zwar verteidigte er sich noch hartnäckig bis zum Schluß, konnte aber den Verlust nicht mehr ausgleichen und gab im 58. Zuge auf.

Hymmen gegen Haase 1:0. Haase spielte gegen einen starken Gegner eine gute Partie. Hymmen eröffnete unregelmäßig, doch sein Partner erwiderte gut und korrekt. Von Anfang bis Schluß wurde eine interessante Partie geliefert. Lediglich einem Freidauern verdankte Weiß seinen Sieg.

Kroschn gegen Wollmann ½:½. Das Resultat besagt alles. Ein schönes, beiderseits ausgeglichenes Spiel zweier ebenbürtiger Gegner endet nach 64 Zügen ein Remis.

Schiller gegen Fuchs 1:0. Weiß wählte die russische Partie und zwang seinen Gegner im 24. Zuge zur Aufgabe.

9. Runde.

Fuchs gegen Wallasch 0:1. Fuchs traf auf einen starken Verteidigungsspieler. Zwar erreichte er im 15. Zuge Stellungsvorteil, wußte diesen aber nicht auszunutzen und verlor durch einen Fehlzug die Partie.

Wollmann gegen Guth 0:1. Guth verteidigte Damenbauer gegen Königsbauer. Im zehnten Zuge verlor Weiß eine Figur und bald darauf die Partie.

Richter gegen Krosch 0:1. Richter konnte hier einem starken Spieler zunächst ein gutes und ebenbürtiges Spiel liefern. Erst im Endspiel entdeckte Schwarz eine kleine Schwäche seines Gegners und verwandelte das Remis zum Siege.

Käuper gegen Hymmen ½:½. Trotz Figurenmehrheit gelang Hymmen nicht der Sieg. Auch ein erfahrener Spieler übersieht, daß sich sein Gegner in Matstellung flüchten kann und muß statt Siegesgewißheit Remis annehmen.

Stand nach der 9. Runde.

Hymmen 6½+1, Schiller 6+2, Käuper 6+1, Ranfft 5+1, Krosch 5, Guth 4+1, Wollmann 4, Dr. Löwenthal 3½+3, Haase 3½+1, Wallasch und Richter 2½+1, Fuchs 2, Reinke 1½+3, Krämer 0+6.

*

Die Schachgruppe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten trägt Sonntag vormittag im Jugendheim Rotthauserstraße die dritte Runde ihres Meisterschaftsturniers aus. Im Hauptturnier hat die Partie Reisbaum gegen Matuszak den Charakter einer Vorentscheidung. Wir lassen den Ausgang offen. In der Partie Wittkowski gegen Hansmann geben wir dem ersteren ein entscheidendes Plus. Im Nebenturnier spielen in der dritten Runde: Straube gegen Schwar, und Knebel gegen Meyer. Killisch spielfrei.

mehr, denn Hetzler ist die Spitze nicht mehr zu nehmen. Theoretisch betrachtet, müßten die Hetzleraner als Sieger hervorgehen. — Der zweite Gauvertreter des 1. Bezirks, Tv. Stoppenberg, hat den Tv. Oberhausen zu Gast. Die Oberhausener waren in der Gruppe 3 der stärkste Rivale der Hetzleraner und konnten sich den zweiten Platz sichern. Die Stoppenberger haben zwar die größeren Siegesaussichten, dürfen aber den Gegner nicht zu leicht nehmen. Beginn 4 Uhr. — Die eifrigen Frillendorfer erwarten um 3 Uhr den Tv. Essen 59. Da die Platzmannschaft mit Ersatz antreten muß, wird es ihr kaum gelingen, die Essener zu schlagen. — Im Bezirk erwarten die 74er aus Gelsenkirchen den Tv. Stoppenberg mit der zweiten Mannschaft. Bessere Spielweise wird dem Platzverein einen sicheren Sieg bringen. Das Spiel beginnt um 10.45 Uhr auf dem Platz am Bulmker Stadtgarten. — Im Wiederholungsspiel stehen sich Tv. Wattenscheid und Tbd. Beckhausen gegenüber. Die Wattenscheider, die im vergangenen Jahre absteigen mußten, haben sich durch ihr auftretendes Können in diesem Jahre den Anschluß an die Bezirksklasse wieder erkämpft und werden bestimmt in diesem letzten Kampf siegreich bleiben. Außerdem:

STV. 1. — Tv. Hetzler 3.
STSV. 2 — Tv. Hetzler 4.

*

Turnklub Hetzler 84 erste gegen Turnverein Holsterhausen erste. Am Sonntag fährt die erste Mannschaft nach Essen gegen Turnverein Holsterhausen erste zum Freundschaftsspiel. Anwurf 4 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr im Vereinslokal. Abfahrt 2.28 Uhr vom Bahnhof Hetzler. Zweite Mannschaft gegen Turnverein Schalke 74 zweite auf dem Jahnplatz. Anwurf 1.30 Uhr, Treffpunkt 12.30 Uhr im Vereinslokal. Dritte Mannschaft spielfrei. Monatliche Versammlung am Sonntag, den 9. Februar, morgens 10 Uhr.

STSV. Gelsenkirchen (DT.) Die erste Mannschaft spielt Sonntag gegen die erste Mannschaft vom Turnverein Horst-Emscher. Anwurf 2 Uhr in Horst. Treffpunkt 1 Uhr am Alten Markt. Die zweite Mannschaft spielt auf unserem Platz gegen die dritte Mannschaft Turnverein Hetzler. Anwurf 11 Uhr. Treffpunkt 10.30 Uhr am Sportheim. Die erste Jugend hat die vierte Mannschaft vom Turnverein Hetzler zu Gast. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt um 9 Uhr am Sportheim. Die zweite Jugend spielt gegen die gleiche vom Turnklub 74. Anwurf 2 Uhr auf unserem Platz. Treffpunkt 1 Uhr am Sportheim. Die dritte Jugend ist nach Rheinelbe verpflichtet und spielt um 10 Uhr gegen die vorige Jugend. Treffpunkt 9 Uhr Hauptbahnhof.

Turnverein Gelsenkirchen-Hetzler. Handball. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tbd. Oberhausen 1. in Oberhausen. Anwurf 3 Uhr. Treffpunkt 1 Uhr am Hbf. 2. Mannschaft spielfrei. 3. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen STSV. 1. in Hüllen. Anwurf 11 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr Wörthstraße. 4. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen T. T. S. V. 2. in Hüllen. Anwurf 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr Wörthstraße. Jugend-Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tsch. Borbeck auf dem Jahnplatz. Anwurf 4 Uhr. Treffpunkt 3 Uhr Schlachthofschenke. Samstag, den 8. Februar in der Schlachthofschenke um 8 Uhr: Feier der Handball-Abteilung, zu der sämtliche Mitglieder mit Angehörigen herzlich eingeladen werden.

Turner-Club Gelsenkirchen 1874. Die 1. Handballmannschaft spielt am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr auf dem Platz am Bulmker Stadtgarten gegen T. V. Stoppenbergs 2. Mannschaft. Treffen um 9.30 Uhr in der Turnhalle der Oberrealschule. Die 2. Mannschaft hat um 10 Uhr ein Spiel gegen T. V. Wattenscheid in Wattenscheid auf dem Platz im Stadtgarten. Treffen um 9 Uhr am Hauptbahnhof Gelsenkirchen. Die 3. Handballmannschaft tritt gegen die Mannschaft des Lehrl. T. u. S. V. Schalker Verein um 14 Uhr auf dem Platz an der Bulmkerstraße an. Treffen um 13.15 Uhr an der Oberrealschule. Die 1. Jugend-Handballmannschaft spielt um 13.30 Uhr gegen die 2. Mannschaft des Turnklubs Hetzler 1884 auf dem Jahnplatz. Umziehen bei Bonnkamp, Hetzlerstraße 183. Treffen um 12.30 Uhr am Alten Markt. Die 3. Mannschaft und Jugendmannschaft spielen im schwarzen Trikot. — Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder werden zu der am 10. Februar a. J. um 20.30 Uhr in der Bismarckhalle stattfindenden Jahreshauptversammlung freundlichst eingeladen und gebeten, zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht, Entlastung des Turnrats, Neuwahl des Turnrats, Vorschau auf das Jahr 1930, Verschiedees. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Turngemeinde Dahlbusch 1. und 2. komb., Freundschaftsspiel gegen Sportfreunde Wattenscheid - Ost. Treffpunkt 11.45 Uhr Haltestelle Hartmannstraße.

Schalker Turnverein 1877. Der diesjährige Bezirkstag findet heute um 20 Uhr in unserem Vereinslokal, H. Kettler, statt. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen zu dieser Tagung.

Turnverein Ueckendorf 1882. Beide Handballmannschaften sind spielfrei. Dafür wird von 10 Uhr ab am Gasometer von sämtlichen Angehörigen Faust-, Handball und in volkstümlichen Geräten geübt. Umkleidegelegenheit bei Hobel. Sonntag abend pünktlich 7.11 Uhr erste närrische Kappensitzung im Vereinslokal. Alle Mitglieder sind herzlichst eingeladen.

Sport aus der Umgegend.

Sport in und um Buer.

Bö. **Hansa Scholven 1. gegen Rotthausen 1.** Vor einer schier unlösbaren Aufgabe stehen am Sonntag die Neulinge aus Scholven. Beginn 2.45 Uhr. Treffpunkt der Hanseaten-Mannschaft um 12.30 Uhr beim Vereinslokal Fr. Lux an der Feldhauserstraße. — Hansa Scholven 1b gegen Schwarz-Gelb Gladbeck 1b. Auch die Reservemannschaft der Hanseaten hat morgen ihr Meisterstück zu absolvieren. Abfahrt vom Vereinslokal 1.30 Uhr. Austragungsort ist der Platz in Rentfort. — Die Jugendabteilung wartet ebenfalls morgen mit zwei interessanten Paarungen auf. Die 1a-Jugend empfängt auf heimischem Gelände die gleiche Mannschaft von Resse 08. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9.30 Uhr auf dem Sportplatz im Umkleidelokal. Die 1b-Jugend mißt ihre Kräfte mit der 1b-Jugendmannschaft von Buer 07. Anstoß 9 Uhr auf dem Sportplatz an der Feldhauserstraße. Alles Weitere siehe Aushang.

Spiel-Vereinigung Westfalia Buer. Am morgigen Sonntag muß die erste Mannschaft Westfalias zum Meisterschaftsspiel nach Dorsten. Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Rißmüller, Flores, Kelbasia, Büchner, Lorey, Rojan, Stein, Lautner, David, Hardt, Nowatka. Ersatz: Kreis, Dierzenga. Begleiter: Herr Wiegand. Die zweite Mannschaft Westfalias muß zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Resse. Gegner ist die 2. Mannschaft von Resse 08. Anstoß 3.15 Uhr. Anireten um 1 Uhr bei Lugge. Die 1. Mannschaft fährt per Auto nach Dorsten. Treffpunkt ist das Vereinsheim Lugge mittags 12.30 Uhr. Abfahrt pünktlich um 12.45 Uhr. — Jugendabteilung: Am morgigen Sonntag finden auf eigenem Platze folgende Diplomspiele statt: vormittags 10 Uhr Westfalia 2. Jugend gegen Resse 08 2. Jugend; vormittags 11 Uhr Westfalia 1. Jugend gegen Erle 19 1. Jugend. Die Schülermannschaften sind spielfrei.

r. **Alsberg Buer gegen Alsberg Bochum.** Am Sonntag morgen um 11 Uhr treten obige Mannschaften zum fälligen Pokalspiel auf dem Platz an der Löchterheide an. Treffpunkt der Buerschen Mannschaft um 10.30 Uhr am Geschäft.

□ **Spiel- und Turnvereinigung Horst-Emscher.** Samstag: 1. Schüler gegen Schalke 04 1. Schüler. Anstoß 3.30 Uhr in Schalke. 2. Schüler gegen Schalke 04 2. Schüler. Anstoß 2.30 Uhr in Schalke. Sonntag: 1. Jugend gegen Buer 07 1. Jugend Freundschaftsspiel. Anstoß 12.15 Uhr in Buer. 2. Jugend gegen Schalke 04 3. Jugend Diplomspiel. Anstoß 10 Uhr in Schalke. 3. Jugend gegen Rasensport 08 2. Jugend Diplomspiel. Anstoß 10 Uhr in Gelsenkirchen.

Hm. Ballspielverein 1919 Marl. Die erste Mannschaft ist am Sonntag spielfrei, da der verpflichtete Gegner ein Meisterschaftsspiel austragen muß. Die Maareserve wird nachmittags 2.20 Uhr auf dem Sportplatz an der Brasserstraße gegen die Reserve des BV. Selm das fällige Rundenspiel austragen. Vorher, um 1.10 Uhr, stehen sich gegenüber: Marl 1a-Jugend gegen Scherlebeck 1a-Jugend. Die 2a-Jugend empfängt die gleiche Jugendmannschaft der Recklinghäuser Viktorianer. Anstoß 12 Uhr. Die Kleinsten des BV. spielen in Recklinghausen gegen die erste Schülermannschaft des SV. Viktoria Recklinghausen. Abfahrt ab Amtshaus Marl mit der Straßenbahn 12.05 Uhr.

Sport in Wattenscheid.

Wa. Der Kampf um die Punkte tritt auch für die Wattenscheider immer mehr in ein entscheidendes Stadium. Die Günnigfelder Union hält noch immer die Spitze in der Wanne-Wattenscheider Gruppe. Der Abstand ist aber inzwischen so gering geworden, daß sie sich keinen Punktverlust mehr gestatten kann. Wanne 1911 heißt morgen der Gegner, der den Konzern in der 1. Serie als Tabellenletzter die böse Ueberraschung einer Niederlage bereitete. Hoffentlich ist man sich in Günnigfeld morgen des Ernstes der Lage voll bewußt. Der Sportverein 1919 Wattenscheid stellt sich in Gelsenkirchen den 08ern aus Bulmke, bei denen er wohl kaum um eine weitere Niederlage herumkommen dürfte. Der Spitzenreiter der anderen Gruppe, Spielverein Höntrop, wird wohl bei dem Sportverein Welper kaum ernstlich Gefahr laufen, die Punkte zu verlieren. Der Ballspiel-Verein 09, der am vergangenen Sonntag so unglücklich gegen Sodingen verlor, muß durch die Verletzungen in den letzten Spielen auf ältere Bestände zurückgreifen, wobei ihm zur Einspielung ein Freundschaftsspiel gegen den Spiel und Sport Kray-Leithe sicherlich recht gelegen kommt.

Wa. Ballspiel-Verein 09 Wattenscheid. Die Ligamannschaft hat ein Privatspiel gegen den Sp. u. Sp. Kray-Leithe. Anstoß 3 Uhr im Stadion. Die 2. Mannschaft spielt vormittags um 11 Uhr im Stadion gegen Rot-Weiß Leithe. 3. Mannschaft gegen Union Günnigfeld in Günnigfeld. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 9.30 Uhr. 1. Jugend gegen Rot-Weiß Leithe in Leithe. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt im Vereinsheim um 9.30 Uhr. 2. Jugend gegen Union Günnigfeld. Anstoß 10 Uhr im Stadion. 3. Jugend gegen Spiel und Sport Kray-Leithe. Abmarschzeit siehe Aushang. 1. Schüler gegen D. J. K. Westfalia Günnigfeld. Anstoß 12 Uhr in Günnigfeld. Treffpunkt im Vereinsheim um 10.30 Uhr. Alte Herren gegen Westfalia Herne Pokalspiel. Abfahrtzeit siehe Aushang. 1. Handballmannschaft gegen Union Gelsenkirchen. Abfahrtzeit siehe Aushang. 1. Handballjugend gegen Herwest-Dorsten. Anstoß 2 Uhr im Stadion.

Wa. Sportverein 1919 Wattenscheid. Ligamannschaft gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen. Anstoß 2.30 Uhr in Gelsenkirchen. Abfahrt ab Vereinsheim um 1 Uhr. 2. Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe in Leithe. Anstoß 12 Uhr. Treffpunkt bei Langensiepen um 10.30 Uhr. 1. Jugend gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 2 Uhr auf dem Platz am Hellweg. Treffpunkt bei Langensiepen um 12.30 Uhr. 2. Jugend gegen Club für Rasenspiele Rotthausen. Anstoß 11 Uhr an der Hüllerstraße.

Wa. Spielverein Höntrop. Liga Meisterschaftsspiel gegen Sportverein Welper-Hattingen. 2. Mannschaft gegen Union Gelsenkirchen. Anstoß 3 Uhr in Höntrop. 1. Jugend gegen Sportverein 1919 Wattenscheid. Anstoß 2 Uhr am Hellweg. 3. Jugend gegen Spielverein Kray 04 in Kray. Abfahrtzeit siehe Aushang. 1. Schüler gegen Union Gelsenkirchen. Anstoß 11 Uhr in Höntrop. Vorher um 10 Uhr spielt die 2. Schülermannschaft ebenfalls gegen Union Gelsenkirchen.

Az. Sportfreunde Rot-Weiß Wattenscheid-Leithe. Rot-Weiß 1. Mannschaft gegen Viktoria Rotthausen 1. Mannschaft (Gesellschaftsspiel). Dieses Freundschaftstreffen findet auf dem Platze am Gasometer statt. Beide Mannschaften lieferten sich immer harte und spannende Kämpfe. Da Leithe am Sonntag den Tabellenersten schlagen konnte, glaubt man aus diesmal an einen Sieg der Rot-Weißen. Rot-Weiß tritt mit folgender Mannschaft an: Koslowski, Bebling, Böhm, Heidmann 1, Damm, Schetzner, Reichert, Budzinski 1, Klamm, Mimberg, Erneter. Anstoß 2.30 Uhr. — Rot-Weiß 2. Mannschaft gegen Sportverein Wattenscheid 19 2. Mannschaft. Die zweite Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Schön, Schoppmann, Budzinski 2, Heidmann 2, Schullowski, Lukassan, Werschofer, Cibulski, Krosta, Berg, Gerlitzki. Platz Gasometer. Anstoß 12 Uhr. — Rot-Weiß 3. Mannschaft gegen BV. 09 2. Mannschaft. Dieses Treffen findet im Stadion Wattenscheid statt. Abmarsch 1.15 Uhr, Anstoß 3 Uhr. Umkleidelokal Weindorf-Pütz. — 1. Jugend Rot-Weiß gegen 1. Jugend BV. 09, Platz Gasometer, Anstoß 11 Uhr. — 2. Jugend Rot-Weiß gegen 2. Jugend Union Gelsenkirchen, Platz Gasometer, Anstoß 10 Uhr.

V. Turnverein Jahn Günnigfeld 1. gegen Turnklub Wanne 1. A-Klasse Handball. Zum letzten Punktekampf tritt Jahn auf eigenem Platze an. Turnklub Wanne hat in den bisherigen Spielen mit zwei Verlustpunkten die Spitzenführung. Es sei aber vorweg bemerkt, daß dieser Verein nicht steigen kann da er

Deutsche Turnerschaft.

Fußball im Ruhrgau der D. T.

Die zweite Runde um die Ruhrgaumeisterschaft.

Lp. Der Fußballbetrieb im Lager der Turner-Fußballer ist am kommenden Sonntag wieder sehr rege. Das Hauptinteresse werden auch diesmal wieder die beiden Spiele um die Ruhrgaumeisterschaft für sich in Anspruch nehmen. Im ersten Spiel, welches vormittags zur Erledigung kommt, werden sich die beiden Sieger aus den vorsonntäglichen Spielen gegenüberstehen, so daß dieses als das Wichtigste des Tages angesehen werden muß. Wir sind davon überzeugt, daß auch diese Treffen wieder eine ansehnliche Zuschauermenge auf die Beine bringen. Wer wird sich im ersten Treffen behaupten?

Rhenania Essen oder Ballfreunde Berge-Borbeck Spielbeginn 11 Uhr auf dem Platze an der Kruppstraße.

Turnvgg. Altendorf — Kruppsche Turngemeinde. Anstoß 15 Uhr auf dem Platze an der Serlostraße.

Die übrigen Spiele.

Besondere Bedeutung muß man auch den Abstiegspielen entgegenbringen. Am Sonntag sind sämtliche vier Abstiegskandidaten in Tätigkeit.

Alemannia Essen — Turner-Club Altendorf, Anstoß 14.30 Uhr auf dem Platze an der Kerckhoffstraße.

Duisburger V. V. 22 — T. V. Rotthausen.

Ola Meiderich — Reichsbahn TuS Essen.

Hibernia Oberhausen — Viktoria Duisburg.

Bezirksklasse.

Die Essener Bezirksklasse weist am Sonntag keine Punktespiele auf. Der Spielbetrieb ist auch nur sehr gering, da sich die meisten Vereine einmal Ruhe gönnen.

Altenessener T. V. 86 — T. C. Altendorf 19. Anstoß 11.30 Uhr auf dem Sportplatz am Kaiserpark.

Ein weiteres Spiel findet zwischen den Reservemannschaften von Holsterhausen 93 und Reichsbahn TuS Essen statt. Die besseren Aussichten haben die Reichsbahner. Spielbeginn 14.30 Uhr auf dem Platze an der Pelmanstraße.

A-Klasse.

Rheinelbe Gelsenkirchen — T. T. S. V. Gelsenkirchen. Das Punktespiel dieser beiden Ortsrivalen gelangt um 11 Uhr vormittags auf dem Platze in der Nähe der Zeche Rheinelbe zur Durchführung. Die Gästeelf steht in ihrer Klasse noch ungeschlagen da und ist auch als der voraussichtliche diesjährige Meister anzusehen. Wenn wir das Können der Gastgeber auch nicht unterschätzen, so sollte es auch diesmal wieder zu einem Siege des Tabellenführers kommen. Ein weiteres Spiel findet in Wattenscheid zwischen den dortigen Sportfreunden und Dahlbusch Gelsenkirchen (komb.) statt. Sportfreunde Wattenscheid ist vorjähriger Westfalenmeister und spielt auch diesmal wieder eine gute Rolle. Für die Hiesigen ist es ein großes Wagnis, sich mit einer kombinierten Mannschaft vorzustellen. Wir rechnen mit einer glatten Abfuhr.

*

Handball in der Deutschen Turnerschaft.

ot. Um das letzte Meisterschaftsspiel auszutragen, begeben die Hetzleraner sich am Sonntag zum Tbd. Oberhausen. Eine besondere Bedeutung hat dieser Kampf auf die Tabellengestaltung nicht

Wer in Rheinland und Westfalen
gute Möbel und Teppiche billig kaufen will,
geht zu Gebrüder Schürmann
Essen, am Rathaus, Köln, Zeppelinhaus, Dortmund, Reinoldihaus

Gebr. DAVID's

WEISSE WOCHE

beginnt

Montag, den 3. Februar, ½9 Uhr

Vorverkauf: Heute nachmittag von 3 Uhr ab

schon eine Mannschaft in der Kreisklasse hat. Jahn hat den zweiten Platz in der Tabelle besetzt und steht mit einem Punkte unter Turnklub Wanne. Jahn tritt wieder in der alten Aufstellung an. Treffpunkt Vereinslokal Volk um 12,30 Uhr. Anwurf 13,30 Uhr. Für die zweite Mannschaft Jahn war ein Spiel gegen Gesellenverein Wanne angesetzt. Dieses Spiel fällt aus, da Wanne nicht erscheinen kann.

Boxen.

Wa. **Boxsport-Club 1921 Wattenscheid gegen Boxring 23 Essen.** Wiederum warten die Wattenscheider Boxer am kommenden Sonntag mit einem interessanten Gegner auf. Diesmal findet die Veranstaltung im Saale des Wirtes Recke statt. Man darf gespannt sein, wie die Wattenscheider gegen die gute Gästemannschaft die Kämpfe überstehen werden. Die Paarungen sind folgende: Fliegengewicht: Peter (E.) gegen Lischewski (W.); Bantamgewicht: Rolfsmeier (E.) gegen Pukrofski (W.); Federgewicht: Schwigat (E.) gegen Faletto (W.); Leichtgewicht: Frank (E.) gegen Müller 1 (W.); Weltergewicht: Michalowski (E.) gegen Anders (W.); Weltergewicht: Dölle (E.) gegen Neuhoff (W.); Mittelgewicht: Meichereck (E.) gegen Schöller (W.); Halbschwergewicht: Müller (E.) gegen Rutter (W.)

Sport in Wanne-Eickel.

b. **Sportverein Preußen 04 Wanne 1. Bezirksklasse gegen Sportverein 07 Witten 1. Bezirksklasse.** Die Wanner Preußen sollten gegen den Tabellenletzten gewinnen. Anstoß 2,30 Uhr. Zweite Jugend Diplomspiel gegen Fortuna Wanne erste Jugend um 11 Uhr. Abmarsch 10 Uhr von Endemann. Erste und zweite Schüler am Samstag gegen Eickel. Anstoß der ersten Schüler um 4 Uhr. Der zweiten Schüler um 3 Uhr. Erste Handballelf gegen Werden 08. Anwurf siehe Aushang.

b. **Turnerbund Eickel Liga gegen Ballspielverein Röhlinghausen Liga.** Anstoß 3 Uhr an der Richard-Wagnerstraße. Ligareserve gegen Sportvereinigung Castrop 02. Anstoß 12,30 Uhr. Die alten Herren spielen um den Herschpokal gegen BV. Linden um 2 Uhr an der Bismarckstraße. Erste und zweite Jugend Diplomspiel gegen Reichsbahn um 11 Uhr bzw. 10 Uhr, in Eickel. Dritte Jugend gegen Castrop 02 in Castrop. Anstoß 10,30 Uhr. Abmarsch 8,30 Uhr von Schulte-Welkum. Erste und zweite Schüler am Samstag gegen Preußen um 4 Uhr bzw. 3 Uhr.

b. **Sportverein 1911 Wanne Liga gegen Sportverein Union Günnigfeld Liga.** Die Wanner werden froh sein, ein Unentschieden zu erzielen. Anstoß 2,30 Uhr in Günnigfeld. Abmarsch 1 Uhr von Bußmann. Erste und zweite Jugend Diplomspiele gegen Westfalia Herne an der Unser-Fritzstraße um 11 Uhr bzw. 10 Uhr. Spiele der unteren Stammannschaften siehe Aushang bei Bußmann. Erste Handballelf gegen Blau-Weiß Bochum um 10 Uhr. Treffpunkt 8,30 Uhr an der Winterstraße.

b. **Spielvereinigung Röhlinghausen Liga gegen Rotweiß Essen 1. Bezirksklasse.** Anstoß 3 Uhr an der Römerstraße. Vorher Ligareserve gegen Germania Herne um 1 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Germania Herne in Herne um 3 Uhr. Abmarsch 1 Uhr von Kreter. Erste Jugend Diplomspiele gegen Ballspielverein Herne 16 um 11 Uhr in Herne. Abmarsch 9 Uhr von Kreter. Erste Handballelf gegen Westfalia Herne um 4 Uhr in Herne. Abmarsch 2,30 Uhr vom Vereinsheim. Morgens 10 Uhr findet im Vereinsheim Kreter für alle Abteilungen die Jahreshauptversammlung statt.

b. **Sportverein Holsterhausen Eickel 4. 1. Gauklasse gegen Sportfreunde Castrop Schwerin 1. Gauklasse.** Anstoß 2,30 Uhr. Abmarsch 1 Uhr von Weber. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 12,45 Uhr. Abmarsch 11,30 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Fortuna. Anstoß siehe Aushang. Ebenso die Jugendspiele siehe Aushang bei Weber.

b. **Rasensport Wanne 1. Gauklasse gegen Ballspielverein Herne-Süd 1. Gauklasse.** Anstoß in Herne 2,30 Uhr. Abmarsch von Gröning um 1 Uhr. Vorher spielen die zweiten Mannschaften um 12,45 Uhr. Spiele der Jugendmannschaften siehe Aushang.

b. **Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne 1. Gauklasse gegen Rasensport Holsterhausen 1. Gauklasse.** Es könnte zu einem Unentschieden reichen. Anstoß 2,30 Uhr. Vorher spielen die zweiten Mannschaften um 12,45 Uhr. Erste und zweite Jugend Diplomspiele gegen Eickel um 11 Uhr bzw. 10 Uhr. Abmarsch je eine Stunde vor Spielbeginn von Marzina.

b. **Fortuna Wanne 1. Gauklasse gegen Verein für Bewegung Börnig 1. Gauklasse.** Auf eigenem Platz könnte den Fortunen ein Sieg glücken. Anstoß 2,30 Uhr an der Landarasenstraße. Vorher spielen die zweiten Mannschaften um 12,45 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Holsterhausen. Anstoß siehe Aushang. Erste Jugend Diplomspiel gegen Preußen zweite Jugend um 11 Uhr.

Brieftaubensport.

Heute nachmittag 5 Uhr ist die Eröffnung der diesjährigen großen Brieftauben-Ausstellung der Reisevereinigung Gelsenkirchen 1894 in der hiesigen Ausstellungshalle (Langhalle) an der Wildenbruchstraße. Als Preisrichter fungieren: Biermann, Kirchlinde, Freihoff, Essen, Hennig, Osterfeld, Kreß, Frillendorf, von Radlonowski, Resse, Meyendurg, Osterfeld, Niermann, Essen und Steffens, Osterfeld. Anschließend an die Eröffnung Konzert mit humoristischen Darbietungen. Am Sonntag von 11 bis 1 Uhr Matinee; von 4 Uhr ab Konzert. Eintrittspreis 0,50 RM. Führer durch die Ausstellung an der Kasse. Für die angeschlossenen Vereine sei noch bemerkt daß die Ausgabe der Tauben am Montag von 10 Uhr ab erfolgt. Ausgabe der Preise am Monntag 5 Uhr nachmittags.

Muckermann: Das werdende Leben.

Vierter Vortrag zu dem Thema: „Das kommende Geschlecht".

// Ein Volk, das weiterleben will, kann das nicht erreichen dadurch, daß die Eltern durch die Kinder zahlenmäßig ersetzt werden: denn ein Aufstieg mit dieser gleichbleibenden Stärke ist damit nicht einmal zu erwarten, da nicht alle Kinder die Qualitäten ihrer Eltern mitbekommen. Die Zukunft kann nur dadurch erobert werden, daß mehr Nachkommen da sind und so die besten immer ersetzt werden können. Nach dem in den früheren Vorträgen gegebenen Bild ist es so: die kulturell minderwertigen und sozial unselbständigen Menschen vermehren sich stark, die eugenisch guten Familien gehen zurück und damit besteht die Aussicht, daß das Volk mehr und mehr von seiner heutigen Höhe absinken wird. Ist dieses Bild schon traurig genug, so wird es geradezu furchtbar, wenn man mit in Betracht zieht, daß die Zahl der Geburten nur halb so groß ist, wie sie sein könnte.

Der junge Siegfried grübelte darüber nach, ob die Mütter an ihren Söhnen sterben. Muckermann fährt fort: es kommt vor, aber viel häufiger ist, daß die Söhne an ihren Müttern sterben. Denn in Deutschland erblickt nur die Hälfte der werdenden Menschen das Licht der Welt. Das ist eine furchtbare Zahl, die in den benachbarten Ländern auch nicht anders aussieht. Auch dort ist es so, daß die Kinder an ihren Müttern sterben.

Muckermann unterscheidet drei Typen von Familien nach ihrem Verhalten dem Kinde gegenüber: die naturtreue Normalfamilie, bei der die Zahl der Kinder keine Bedeutung hat, bei der die Folge der Kinder in natürlicher Weise stattfindet — die unnatürliche Großfamilie der Minderwertigen, in der die Kinder schnell folgen und zahlreich sind — und die unnatürliche Zwergfamilie, in der es nur zwei oder drei Kinder gibt. Man muß sich aber davor hüten, Menschen zu verdächtigen oder zu verleumden: denn keiner weiß die intimsten Dinge, die allein Licht bringen können. Fragt man nun nach den Gründen, weshalb die meisten Familien so wenig Kinder haben, so wird immer betont, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse es nicht erlauben, mehr Kinder aufzuziehen. Gewiß sind die wirtschaftlichen Verhältnisse ungünstig, aber man kann doch beobachten, daß die wenigen Kinder nicht bei den Unvermögenden sind, sondern viel mehr in den wohlhabenden Familien. Da kann es nicht die wirtschaftliche Not sein. Nein, es ist anders! Die Habsucht, die ist es. Da werden große Summen hinausgeworfen für Kleider und Prunk. So haben wir in der Tat zu wenig Kinder. Wir haben aber auch zuviel Kinder! Zuviel Kinder aus eugenisch wertlosen Familien, die der Allgemeinheit nur Lasten bringen, die der Fürsorge früher oder später anheimfallen und von den tüchtigen Volksteilen mitunterhalten werden müssen. Solcher Kinder haben wir zuviel, und wir dürften sie nicht haben. Es gilt daher Lebensmöglichkeiten für alle zu schaffen, die unabhängig vom allzu hilfsbereiten Wohlfahrtsstaat sich selbst durchschlagen können. Das alles kann aber nur erreicht werden, wenn die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse von Grund auf geändert werden, wenn die, die da arbeiten, auch die Frucht ihrer Arbeit genießen können. Vor dem Kriege war nicht die wirtschaftliche Lage der Grund für den Geburtenrückgang, heute ist sie aber die unbestreitbare Grundlage.

Es wird nun neuerdings stark gearbeitet, daß es gestattet sein soll, die Geburt eines Kindes zu verhindern, wenn es eine starke soziale Belastung für die Familie bedeuten würde. Es ist keine Selbstsucht in diesem Verlangen, echtes Mitgefühl bestimmt die Befürworter dieser Gesetzesänderung. Die Frage ist aber, ob wir ein Recht haben, solches zu tun. Zu allererst muß die wirtschaftliche Lage gebessert werden, und es wäre eine schlechte Reform, wenn man stattdessen die Kinder, ehe sie geboren sind, erschlüge. Tötung — das leuchtet ein — ist keine Lösung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in denen das Volk heute steckt.

Es ist eine Tötung in jedem Falle, denn sobald die beiden Keimzellen sich vereinigt haben, ist der neue Mensch da, er ist auch nicht etwa ein Teil der Mutter: die Mutter ist vielmehr nur der natürliche Nährboden für den neuen Menschen. Wenn nun Mutter und Kind in Lebensgefahr schweben, darf man dann aus ärztlichen Gründen das Kind töten? Man dürfte es, wenn man ganz gewiß wäre, daß die Natur nicht sich selbst helfen könnte. Aber die Natur ist stärker, sie hat sich auch da als stark genug erwiesen, wo die Aerzte überlegten, ob nicht ein Eingriff nötig sei.

Der ärztliche Eingriff, mag er nun nötig erscheinen oder nicht, ist durchaus keine so einfache Operation; es ist vielmehr gar nicht ausgeschlossen, daß die Schädigung durch die Operation für die Mutter größer ist als die durch Geburt etwa entstehende. Oft genug sind Siechtum und dauernde Behandlung in Bädern die notwendige Folge, während die Natur den ungefährlicheren Weg einschlagen würde. Noch ist zwar die Aerztewelt nicht einer Meinung über dieses schwierige Problem; insbesondere ist die Entscheidung im Einzelfall nicht so sicher zu treffen und dazu hat die Natur, deren Helfer die Aerzte mehr und mehr werden, manche Fälle schon mit gutem Erfolg entschieden, wo die Aerzte den Tod erwarteten. Die Rückkehr zur natürlichen Ordnung des biologischen Lebens, die Anerkennung der Ethik und die energische Bekämpfung der Nöte der Gegenwart (Armut, Wohnungsnot) zusammen mit der Einsicht in die Gesetze der Eugenik müssen den Wandel schaffen, daß dereinst nicht mehr deutsche Kinder an ihren Müttern sterben.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 2. Februar 1930.

(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr P. Boennebruch. 9,30 Uhr P. Heynen (Kirchenchor singt). 11 Uhr P. Wischhusen. Kindergottesdienst. 8 Uhr Taufen. P. Wischhusen. 6 Uhr Abendmahl, P. Wischhusen. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr P. Mückeley. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Mückeley. — Evgl. Krankenhaus. 8,15 Uhr P. Wischhusen, anschließend Taufen in der Kapelle. — Gabelsbergerstraße 14: 10 Uhr Schwerhörigen-Gottesdienst, P. Wischhusen. — Amtswochen: Altstadt P. Heynen, Neustadt P. Boennebruch.

Schalke. Friedenskirche. 8,30 Uhr P. Heberer 10 Uhr P. Meyer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. — Kreuzkirche. 8,30 Uhr P. Meyer. 10 Uhr P. Heberer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Hessler. 9,30 Uhr P. Mittorp (anschl. Beichte und Feier des heiligen Abendmahls). 12 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Mittorp anzumelden.

Bismarck. Christuskirche. 8,30 Uhr P. Peter. 9,30 Uhr Beichte P. Peter. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. P. Schumacher. 11,15 Uhr Kindergottesdienst, P. Peter. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Schumacher. — Gemeindehaus West. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Wiele. Die Amtswoche hat P. Peter.

Buimke. 8 Uhr P. Schmidt (Beichte und Abendmahl). 9,30 Uhr P. Langreer (Hagen), Festgottesdienst der Frauenhilfe Süd, Mitte, Nord. 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

Hüllen. 9,30 Uhr P. Dr. H. Plate. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. 6 Uhr P. F. Plate. — Kirchentrauungen P. Dr. H. Plate.

Ueckendorf. 8,30 Uhr Frühgottesdienst. P. Sewing. 10 Uhr Hauptgottesdienst. P. Krämer (Abendmahlsfeier). 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus. P. Blindow. 11,30 Uhr Kindergottesdienst, P. Sewing. 2 Uhr masurische Gemeindebibelstunde. 3 Uhr Kirchentaufen. — Amtswoche P. Sewing.

Rotthausen. 7,30 Uhr Beichte. 8 Uhr Frühgottesdienst mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls, P. Meyer. 9,45 Uhr Festgottesdienst, P. Disselhoff-Kaiserswerth (Ev. Frauenchor). 11 Uhr Kirchentaufen. P. Rüter. 11,30 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Rüter. 2 Uhr Kindergottesdienst P. Disselhoff. — Mittwoch, abends 8 Uhr, Gemeindebibelstunde, Karl-Meyerstraße 49.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Franke. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Grolman. 9,30 Uhr Gottesdienst im Bezirk Erle P. Gutjahr. 11 Uhr Kindergottesdienst. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Beckhausen. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Petri. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Buer-Erle. Sonntag 8,15 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Heins. 10,45 Uhr Taufen. 11,45 Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Bodoret.

Buer-Scholven. Sonntag 10 Uhr Missionsgottesdienst Missionar Borch, Hagen, unter Mitwirkung des Mädchenbundchores. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 12,15 Uhr Trauungen.

Buer-Resse. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Beckmann. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen und Trauungen.

Buer-Hassel. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Mörchen. 11,30 Uhr Jugendgottesdienst. 12,15 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht.

Horst-Emscher. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Wolfslast. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen. 2,30 Uhr masurische Andacht.

Westerholt-Bertlich. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Barlen. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8,30 Uhr Frühgottesdienst P. Heilmann. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heilmann. 2 Uhr Taufgottesdienst P. Heilmann. 2,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. H. Oetting. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. H. Oetting. 12 Uhr Taufgottesdienst P. H. Oetting.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Göllerstraße. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Obermeyer. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Obermeyer. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer.

Wattenscheid. Friedenskirche. Vorm. 8,30 Uhr Frühgottesdienst. P. Bonne. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Missionar Finke. Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst P. Müller. 3 Uhr Taufstunde. — Alte Kirche. Vorm. 9 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Lux. — Krankenhausgottesdienst. Vorm. 10 Uhr P. Bonne. Amtswoche P. Müller. — Höntrop. Vorm. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Heuser. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. — Leithe, evangelische Schule. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Bechthold. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst.

Günnigfeld. 10 Uhr Hauptgottesdienst. P. Wessel. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Hordel. 9,30 Uhr Festgottesdienst anläßlich der Kirchenvisitation, P. Jordan. 10,45 Uhr Kindergottesdienst, Begrüßung der Kinder durch Herrn Superintendent Hußmann. 12 Uhr Taufen. 4 Uhr Gemeindefeier in der Kirche (Vortrag von P. Hoehne).

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Brenne. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufstunde.

Einsen. Sonntag 10,30 Uhr Andacht. Donnerstag 3 Uhr Frauenhilfe. 7 Uhr Jungmädchenverein. Freitag 7 Uhr Jungmädchenbibelstunde, alles im Schullokal.

Hüls. Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufen.

Lenkerbeck. Sonntag 8,30 Uhr Andacht in der evangelischen Schule.

Marl. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Marl. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufen. 8,30 Uhr Gottesdienst, Drewer. 9,30 Uhr Kindergottesdienst.

Wanne. Christuskirche. 8,30 Uhr P. Winter. 10 Uhr P. Bunte. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. Donnerstag, 3,30 Uhr Taufen. — Lutherkirche. 10 Uhr P. lic. Naunin (Abendmahl). 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. — Amtswoche P. Weidmann.

Wanne-Süd. Gemeindegottesdienst 10 Uhr, P. Keinath. Im Anschluß daran Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Kindergottesdienst 11,30 Uhr. Taufstunde 12,15 Uhr.

Eickel. 8 Uhr Frühgottesdienst. P. Beckmann. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Gottschalk (Vorbereitung und Feier des heiligen Abendmahls, Anschreiben von 9,30 Uhr an). 11,30 Uhr Kindergottesdienst. P. Gottschalk. 12,30 Uhr Taufen. P. Beckmann. — Amtshandlungen in der Kirche P. Beckmann.

Röhlinghausen. 9 Uhr Beichte. 9,30 Uhr P. Tigges (Feier des heiligen Abendmahls). 11 Uhr Kindergottesdienst P. Krahn. 12,30 Uhr Taufstunde. 5,30 Uhr Vorführung des Orientfilms für Kinder. Abends 8 Uhr Vorführung des Orientfilms für Erwachsene.

Katernberg. Sonntag 8 Uhr P. Hölken. 10 Uhr P. Balke (Kaiserswerth). 11,45 Uhr Kindergottesdienst P. Balke. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kirchentrauung. Amtswoche: P. Hänsch.

Stoppenberg. Frillendorf. 8,30 Uhr P. van der Zwaag. 9,30 Uhr Kindergottesdienst P. van der Zwaag. — Stoppenberg. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst P. Ueberfeldt, Beichte und hl. Abendmahl. Vormittags 11 Uhr Kirchentaufen. Vormittags 11,30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Friedrichschule. Beerdigungswoche: P. Ueberfeldt.

Schonnebeck. Sonntag 9,45 Uhr Gottesdienst P. Dünhof, aus Anlaß des Kaiserswerther Diakonissentages in unserer Synode. 10,45 Uhr Abendmahlsfeier. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufen.

Kray. Sonntag 8,30 Uhr P. Fuchs. 10 Uhr P. Schmidt. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Sonstige Gottesdienste.

Methodistengemeinde, Augustastraße 52. Sonntag 9,30 Uhr vormittags Predigt. 11 Uhr vormittags Sonntagschule. 8 Uhr abends Predigt. — Dienstag 8 Uhr abends Jugendbund. — Mittwoch 4 Uhr Missionsverein. — Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde. — Freitag 8 Uhr abends Musikverein. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vorm. 8 Uhr Männerchorübung. 9,30 und nachm. 4 Uhr, Pred. E. Müller. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 5,30 Uhr Jugendvereine. — Donnerstag abend 7 Uhr Bibelstunde. 8,15 Uhr Gesangstunde des gemischten Chores. — Bertlich, Kleinkinderschule. Sonntag abend 7,30 Uhr Vortrag: Das Erbe des Kreuzes.

Evangelische Gemeinschaft, Friedenskirche, Industriestr. 27. Sonntag vorm. 8 Uhr Chorprobe des Männerchores. 9,30 und nachmittags 5 Uhr Predigt, Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagschule. 3,30 Uhr Jungfrauenverein. Nachm. 6,30 Uhr Jungmännerverein. — Mittwoch abends 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Donnerstag nachmittag 3 Uhr Frauenverein. Abends 8,15 Uhr Chorprobe des Gemischten Chores.

Freie evangelische Gemeinde, Bulmkerstraße 84. Sonntag vormittag 9,30—11 Uhr Bibelbesprechung, 11—12 Uhr Sonntagsschule, abends 5,30 Uhr Brüderstunde, 7—8 Uhr Evangelisationsversammlung, Dienstag abend 8—9 Uhr Bibel- und Gebetstunde, Donnerstag nachmittag 3 Uhr Frauenverein, abends 8 Uhr Gesangstunde.

Evgl.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde (Bekenntniskirche), Evgl.-luth. Freikirche. Am 4. Sonntag nach Epiphanias, vormittags 10,30 Uhr Salemskirche (Florastraße 101, Hof) Beichte, Predigt und Feier des hl. Abendmahls, Pfarrer Hempfing. Jedermann ist herzlich willkommen.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 43 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 38. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck II., Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Horst-Borsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Hellweg 243. Sonntag nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Holsterhausen (bei Horst-Borsten), Oberstraße 5. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wanne-Eickel (Unser Fritz), Unser-Fritz-Straße 33. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 6 Uhr.

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

„Lady von der Straße". – „Balalaikanächte".

im Apollo-Theater.

Zwei berückende Großfilme hat das Apollo-Theater in das diesmöchige Spielprogramm aufgenommen. Lupe Velez, die rassig-schöne, fremdländische Künstlerin, die vielbewunderte Jetta Goudal und der charmante Weltmann William Boyd teilen sich in die Hauptrollen in „Die Lady von der Straße". Das Paris der höchsten Gesellschaft und der Diplomatie trifft sich in dem Film mit dem üblen Milieu berüchtigter Vorstadt-Kneipen, und die Zusammenstöße dieser Welten und die Höherentwicklung der Helden schaffen reizende Momente voll Spannung, die die geschickte Regie noch zu steigern vermag. Die Geschichte von dem kleinen Mädchen, das sich zur großen Dame entwickelt, ist an sich nicht neu. Selten aber sah man diese Entwicklung so temperament- und humorvoll vor sich gehen, wie hier bei Lupe Velez. Die Frau besitzt so viel Charme, Temperament und Anmut, dabei die köstliche Gabe des echten prickelnden Humors, daß es wirklich eine reine Freude war, ihr zuzusehen. In den ernsten Momenten des Films bewies sie, welch starke Ausdrucksgabe sie besitzt. Alles in allem, eine Künstlerin ersten Ranges, die man bald wiedersehen wünscht. Ihr draufgängerischer ebenbürtiger Partner ist William Boyd, uns bereits aus vielen früheren Filmen bestens bekannt und auch hier wieder äußerst sympathisch. Eine hundertprozentige Intrigantin: Jetta Goudal, die eine sehr eindrucksvolle Komödie bis zur letzten Raffinesse spielt. — In seiner ganzen Handlung nicht minder eindrucksvoll und sichtlich mit großem Fleiß und unter nicht alltäglichem Aufwand hergestellt ist „Balalaikanächte", ein Film voll Leidenschaft, stiller Liebe, Aufopferung und fremdländischem Einschlag. Es sind die Erlebnisse russischer Emigranten, die nun nach Paris verschlagen sind und dort in allen Schichten tätig sind und sich zu gemeinsamen Festen, zu gemeinsamer Freude und zu gemeinsamem Spiel treffen. Zwischen zwei Männern steht eine Frau, die sich in entsagungsvoller Liebe bis zur Selbstentäußerung aufopfert und nach langer Ungewißheit über das Herzweh der Verzweiflung doch den wahren Geliebten in die Arme sinken kann. Der Film kommt vom Herzen und spricht zum Gemüt und hat überall großen Anklang gefunden. Auch in Gelsenkirchen wird der Beifall nicht ausbleiben. — Eines der köstlichsten Lustspiele, die wir seit langem sahen, sind die „Week-end-Freuden"; eine Szene ist drolliger und ergötzlicher als die andere. Aus dem weiteren Beiprogramm erwähnen wir noch die Wochenschau, die wieder überaus reichhaltig und interessant ist, daneben die schönen Naturbilder aus dem Leben in Kamtschatka. — Die Musik hatte sich bei der Illustrierung des Riesenprogramms manch schwere Aufgabe gestellt. Aber es ging wieder wie immer: die Leistungen des Orchesters Damitz sind gewohnt erstklassig. In jeder Situation der hochdramatischen Handlung paßt sich die Kapelle dem Bilde an, ein Zusammenspiel, wie es der beste Tonfilm nicht besser gestalten kann.

*

Die Arche Noah.

Der Riesenfilm in den Uhu-Lichtspielen.

Als die Arbeiten zu dem Film „Die Arche Noah" begannen, hörte man schon von den Ausmaßen, die diesem Werke gegeben werden sollen. Monatelang dauerten die Vorbereitungen, die Auswahl der Träger der Titelrollen und der Komparserie, die Bereitstellung der Effekten. Als der Film endlich zum ersten Male über die weiße Wand rollte, da war sich die Kritik darüber einig, daß ein großer Wurf gelungen war. So leicht lassen wir uns in unserem Zeitalter durch den Aufmarsch der Masse nicht mehr einschüchtern und imponieren, aber dieses Aufgebot reißt mit, diese Schönheit zieht in ihren Bann, das Gigantische, das diesen Film auszeichnet, droht fast zu erdrücken, bis eine neue Schönheit die Wucht löst, um im nächsten Augenblick furienhaft die Massen wieder durch die Fläche zu jagen. Es gibt selten Filme, die so auf Eindruck zugeschnitten sind. Noch stundenlang wirken die packenden Szenen nach. Dolores Castello und George O'Brien spielen die tragenden Rollen und wissen ihnen warmes Leben einzuhauchen. — „Mabel, sei lieb" betitelt sich eine runde hübsche Angelegenheit mit viel spritzigem Humor. Und Colleen Moore ist lieb und frisch und quecksilbrig, wie man es bei ihr gewohnt ist. Sie hält Links und begaubert durch ihre natürliche Heiterkeit. — Auch die Sensation ist vertreten, und zwar durch keinen geringeren als Fred Thomson, der uns in dem temperamentvollen Wildwest-Schlager „Der Teufelsjäger" in Atem hält. Die Szenen sind kurz geschnitten und wirken gerade hierdurch am besten. Da geht keine Sekunde verloren, da jagt eine Ueberraschung die andere. — Das Beiprogramm sieht eine Groteske „Ruhig Blut", einen Lehrfilm und die interessante Wochenschau. — Dem Programm entsprechend haben Jugendliche Zutritt.

Al Jolson singt und spricht ....

Die Schauburg prolongiert „Der singende Narr".

Die Leitung der Schauburg hat sich veranlaßt gesehen, den amerikanischen Tonfilm „Der singende Narr" weiterhin auf dem Programm zu belassen. An jedem Tage war das Theater ausverkauft und ohne Zweifel wird der Andrang auch weiterhin anhalten. Man kann sich dem Zauber dieses Films nicht entziehen, man braucht sich auch durch den Song vom Sonny Boy durchaus nicht beeinflussen zu lassen, um dem Werk Anerkennung zu zollen. Wenn ein Regisseur in Amerika einen Al Jolson, den höchstbezahlten Sänger verpflichtet, so übernimmt er seinerseits die Verpflichtung, aus dem Sujet etwas zu machen. Das ist über den landläufigen Sinn hinaus gelungen. Al Jolson, der Cabaret- und Barsänger, der sich in allen Sätteln der leichteren Muse zurechtfindet, reißt sein Publikum mit. Al Jolson singt und spricht, er lacht und weint, und mit ihm singt und lacht und weint die Schar seiner Bewunderer. Fast ist es zuviel des Guten, das da geboten wird, aber wir können es dem Hersteller nicht verdenken, wenn er alle Möglichkeiten ausschöpft, wenn er der Welt beweisen will, bis zu welchem Grade der Tonfilm, der doch seinem Alter nach noch in den Kinderschuhen steckt, zu begeistern imstande ist. „Der singende Narr" bleibt nur noch einige Tage auf dem Programm, und zwar bis zum Montag. Wenn man sich das Werk noch ansehen will, tut man gut daran, die Gelegenheit recht bald auszunutzen. Eine weitere Verlängerung dieses Tonfilms ist nicht mehr möglich. Das hübsche Beiprogramm vermittelt mit dem Sonny Boy einen Nachmittag oder Abend, wie man es seinen Erholungsstunden gern wünscht. — Betonen möchten wir noch, daß auch Jugendlichen der Zutritt zum Theater gestattet ist.

*

Mutter Krausens Fahrt ins Glück.

Ein Zille-Film im Capitol.

Es ist noch nicht lange her, da erfreute uns Meister Zille noch wöchentlich mit seinen schnell hingeworfenen Skizzen aus Moabit und seinen Typen vom Alexanderplatz. An der Bahre des Meisters trauerten die Scharen, denen er sein Leben und seine Werke gewidmet hatte. Es war wohl selbstverständlich, daß der Film nicht an einer Gelegenheit vorüber gehen würde, die ihm die allerbesten Chancen gab. Ein Zille-Film, ein Film mit Zilleschen Figuren, ein Film aus der „Jejend", die Zille „mein Milljöh" nannte. Es brauchte sich nur der rechte Regisseur zu finden, und dieser Mann hat sich gefunden, zumindest in dem Film „Mutter Krausens Fahrt ins Glück" im Capitol. Schon die Projektoren Kühe Kollwitz, Hans Nagel und Heinrich Zilles intimster Freund Otto Nagel übernehmen nach dieser Richtung die beste Gewähr. Im Aufbau der Handlung steckt Wucht und Nachdruck. Von der Wirklichkeit wurde alle Sentimentalität heruntergeschminkt, die Typen sind Menschen, Menschen, wie der tote Meister des Stiftes sie sah und festhielt. Die Regie zieht die Register nach allen Regeln der Kunst, und wenn dieser Film überhaupt an etwas gemahnt, so ist es der Schmung, die Plastik, mit der er seine Bilder abrollt. Wir neigen sogar zu der Ansicht, daß die russische Regiekunst, die uns doch sicherlich in ihren Spitzenleistungen imponiert hat, mit diesem Zille-Film übertroffen wurde. Die Regie hat nichts unversucht gelassen, die richtige Stimmung in die Sache hineinzubringen, und mit Eifer und ein wenig Frechheit sind die Originale dabei, „ihrem Meister" gerecht zu werden. — Den rechten Ausgleich findet das Programm in einer hübsch dargestellten Tragikomödie „Der Hauptgewinn", die Ausschnitte aus dem Leben eines Unehelichen gibt. — Vergessen wollen wir auch nicht die beiden Nachtvorstellungen, in denen das Capitol einen Film zeigt, dessen ernstes Wollen man nicht anerkennen würde, wollte man ihn einfach unter die Rubrik „Aufklärung" registrieren. Der Film „Vom Keim zum Leben", der den Erwachsenen vorbehalten ist, lief am Freitag und heute Samstag abend von 19,30 Uhr ab. Der lehrreiche Film versucht uns eine Reihe von Fragen zu beantworten, an die sich der Film bisher vergebens versuchte.

*

Heute Samstag abend 10,30 Uhr findet im Capitol-Theater die letzte Nachtvorstellung des großen Films „Vom Keim zum Leben" statt. Der Film behandelt in fünf Episoden das Werden des Menschen und der Tiere in der Natur. Wie wurdest du? Wie warst du? Wie bist du? Drei Fragen, die sich jeder von uns schon einmal vorgelegt hat. 1. Episode: Werden und Entwickelung der organischen Welt von der Urzelle zum Säugetier. 2. Episode: Vom Affenmenschen zum Urmenschen. Praktische prachistorische Grabungen, Eiszeitmenschen-Funde. 3. Episode: Die Urgeschichte der Menschheit, Lebensweise und Kultur des Neandertalers und des Cro Magnon-Menschen. 4. Episode: Die Stammesgeschichte der Menschheit. Mensch und Affe. Anthropologische und biologische Arbeitsmethoden. Biologische Blutreaktion (Präzipitinreaktion). 5. Episode: Die Keimesgeschichte des Menschen. Von der Empfängnis bis zur Geburt. Keimzellen. Befruchtungsvorgang. Embryonalstadien. Neugeburt. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Film nur noch heute in einer Nachtvorstellung gezeigt werden kann. Eine Wiederholung findet in Gelsenkirchen nicht statt.

Sie brennt noch immer

Die Petroleumsonde in Moreni.



Am 24. Mai v. J. ist in dem rumänischen Erdölgebiet von Moreni eine Sonde in Brand geraten, die bis heute noch nicht gelöscht werden konnte. Die von dem brennenden Petroleum entwickelte Hitze ist so enorm, daß man sich den brennenden Sonden kaum zu nähern vermag. Auch unsere Aufnahme ist zwei bis drei Kilometer von den Flammensäulen entfernt aufgenommen worden. Das von dem Feuer bisher vernichtete Petroleum wird mit Hunderten von Millionen bewertet.

Der vierte Musketier.

Tivoli-Lichtspiele, Arminstraße 14.

Wer hat nicht schon von Alexander Dumas etwas gelesen? Es werden wohl nicht viele sein, die diesen Schriftsteller nicht kennen und so werden sich seine unzähligen Leser freuen, daß seine Werke nun auch zum Teil verfilmt werden. Ein besonderes Filmwerk ist in „Der vierte Musketier" geschaffen, der bisher einen beispiellosen Erfolg hatte. In zehn großen Akten läuft hier ein Werk, daß an Spannung und Sensationen nichts zu wünschen übrig läßt, und da die Hauptdarsteller einen guten Namen besitzen, ist der Erfolg von vornherein auch in Gelsenkirchen gesichert. Douglas Fairbanks hat es in dem Film verstanden, seine besonderen Fähigkeiten ins rechte Licht zu setzen. Ihm ist kein Hindernis zu groß um nicht darüber hinweg zu kommen und er zeigt ein so abenteuerliches Leben, wie es ihm kein zweiter nachmacht. Was das besondere an seiner Spielweise ist: sie ist echt, aus einem verflossenen Zeitalter herausgeschnitten, daß an seinen Wirren und Ränken sich selber genug war. Natürlich sind auch herzerfrischende Sachen dabei die „Doug" ausführt. Wie immer ist sein Spiel brillant und gut. Weiter zeigt Tivoli einen Film, dessen Thema ernst und tragisch, aber sehr zeitgemäß ist: „Die Erotik in der Ehe und in der freien Liebe". Der Film schneidet aktuelle Fragen der Jetztzeit an. Der Stoff ist fein behandelt und es ist ebenso kühn, wie anzuerkennen, einen solch hochstehenden Film zu schaffen. Im dritten Film zeigt sich Richard Talmadge in seinem spannenden Sensationsfilm: „Wenn du eine Braut hast". Hier jagt eine tolle Szene die andere. Richard Talmadge, Amerikas bester Springer, springt sich in die Herzen seiner Zuschauer, er begeistert sie an seinen Kunststücken. Das große Beiprogramm füllt die Pausen in geschickter und lustiger Weise aus.

*

„Es war einmal ein treuer Husar"

im Corso-Theater, Schalker Markt.

Wer kennt nicht den Schlager, den jetzt schon die Dreijährigen singen, den man an jeder Straßenecke hören kann, dessen Melodie einen selbst nachts noch im Traume verfolgt: „Es war einmal ein treuer Husar!" Darauf baut sich ein ganz netter Film auf, der das, was hier im Liede erzählt wird, in sieben spannenden Akten berichtet. Mit gleicher oder gar größerer Spannung aber wurde wohl die Fortsetzung des jüngst gezeigten Films „Mann der Tat" erwartet, die jetzt im „Bolldampf" vorliegt. Speed ist auch hier wieder der Mittelpunkt allen Geschehens mit seinen tollkühnen Sensationen zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Dazu läuft noch ein interessanter Film, der sich „Der Präsident" betitelt und dessen Handlung sich auf dem Roman von Wohl „Der Präsident von Costa nueva" aufbaut. Ein sehr gutes Beiprogramm ergänzt die gefällige Spielfolge.

*

„Bulldog Drummond"

im Industrie-Kino, Hindenburgstraße.

Im Mittelpunkt des neuen Wochenspielplanes stehen zwei Großfilme, die Aufsehen erregen. Da ist zunächst ein Kriminalfilm, der stärkstes Interesse beansprucht, zumal es sich nicht um einen Berufsdetektiven handelt, sondern um einen Mann, den dieses Handwerk mehr aus einem speziellen persönlichen Bedürfnis heraus treibt, mehr aus Lust und Abenteuern aller Art, die er auf diese Weise zu finden hofft. Das gelingt ihm hier in einem Maße, wie er es selbst wohl nicht zu hoffen gewagt hat. Er stößt durch Zufall auf eine Bande von Erpressern und anderen Gaunern, die ihm schwer zu schaffen machen. Dem Bulldog Drummond – das ist der Spitzname, der ihm beigelegt worden ist – läßt sich so leicht nicht entmutigen, vor allem nicht, weil die Liebe mit im Spiel ist. Und was tut man da nicht alles! Es handelt sich darum, den Onkel des jungen Mädchens, das er liebt, aus den Händen der Bande zu befreien und es ist von vornherein keine Frage, daß ihm das gelingt. Er ist es ja schließlich schon seinem so wunderbar klingenden Namen schuldig. Ronal Colman spielt diese Rolle mit der ganzen Meisterschaft, deren er fähig ist. Dieser Film fesselt. Nicht weniger aber der andere Großfilm, in dem Olga Tschechowa ein Meisterstück geschaffen hat: „Der Narr seiner Liebe". Er erzählt von einem reichen Mann, der ein Sklave seiner Leidenschaft wird und um der geliebten Frau willen Millionen um Millionen opfert, um sich schließlich sagen zu müssen, daß er ein Narr war. Olga Tschechowa muß man es lassen, sie hat hier eine Handlung, die aus dem Stück „Poliche" von Henry Bataille bekannt ist, grandios aufgebaut und so der Erfolg von vornherein sicher in der Tasche. Neben diesen beiden Hauptfilmen läuft noch ein sehr niedliches Lustspiel: „Hoppla, wir fliegen!" Die neueste Wochenschau unterrichtet über die letzten Ereignisse aus aller Welt.

CAPITOL
Bahnhofstraße 53, neben Alsberg
Heute zum letzten Male!
Nachtvorstellung
Beginn abends 10.30 Uhr.
5 Blätter aus dem Buche der Natur
Vom Keim zum Leben
Was muß der Mensch vom Menschen wissen?
(Mensch oder Affe)
Wie warst Du? Wie wurdest Du?
Wie bist Du?
3 Fragen, die sich beinahe jeder von uns schon gestellt hat.
Kleine Preise! 0.50, 0.80, 1.–, 1.50, 2.– Mk.

Hotel zur Post
hat jeden Samstag und Sonntag ab 1. Februar
karneval. Abende



Schloß Berge
das beliebte Familienlokal
Sonntag, den 2. Febr.
karneval. Konzert
Ab 7 Uhr: Tanz!

Restaurant Kramm
Uckendorferstraße 137
In den renovierten Sälen, Samstag und Sonntag, den 1. Februar 1930
Konzert mit Tanzeinlagen
Beginn 8 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein
H. Pieper.

Hüller Mühle
Engen Thönissen.
Angenehmes Ausflugslokal.
Jeden Samstag und Sonntag
Familien-Konzert mit Gelegenheitstanz
Spezialität:
Kaffee und Bauernstuten mit Schinken.

NEUE GEWERKSCHAFTS-POLITIK DURCH SELBSTHILFE DER ARBEIT
ÖFFENTLICHE VORTRÄGE
von Volkswirt OTTO LAUTENBACH, München
am Sonntag, den 2. Februar 1930, vorm. 10 Uhr
in Gelsenkirchen
Stadtkeller, Alter Markt 6
am Sonntag, den 2. Februar 1930, abends 8 Uhr
in Gelsenkirchen-Buer
Rest. „Zum Buerschen Stern", Essenerstr. 5
am Sonntag, den 9. Februar 1930, vorm. 10 Uhr
in Wattenscheid
Konzerthaus Bien, bei der evg. Kirche
Freie Aussprache! Eintritt frei!
NEUE GRUNDSÄTZE:
Die Beiträge bleiben Eigentum der Mitglieder und werden kaufkraftbeständig verwaltet.
NEUE KAMPFMETHODEN
zur erfolgreichen Vertretung der Interessen aller Arbeitenden gegen die Übermacht des Finanzkapitals. Die Bank der Arbeit, das Geldzentrum der Selbsthilfe der Arbeit, ermöglicht heute bereits die völlige Kaufkraftsicherung der ihr anvertrauten Gelder und wird als Ausdruck der Geldmacht der Schaffenden die wirksame Waffe gegen Arbeitslosigkeit und Ausbeutung sein.
Alles weitere hören Sie im Vortrag oder erfahren Sie aus den Drucksachen des Verbandes
Arbeiterverband der Selbsthilfe der Arbeit
Frankfurt am Main 93a, Kölner Straße 2

Evangel. Volksverein
Altstadt
Sonntag, den 2. Februar, 16 Uhr
VERSAMMLUNG
mit Familien-Unterhaltungs-Abend
Vortrag Pfr. Voswinkel
musik. Solis sowie Liederspenden des Evangel. Männerchors Altstadt.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Für Herrenfahrer
stellt elegante Personenwagen z. Mois.
Gelsenkirchen, Ringstraße 80/85.
Ruf 20461–20464.
Gegr. 1873.

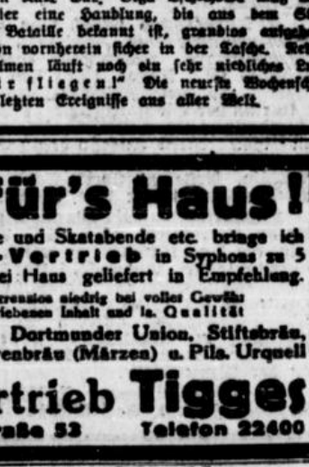


Bier für's Haus!
Für Familienfeste und Skatabende etc. bringe ich meinen Bier-Vertrieb in Syphons zu 5 oder 10 Liter frei Haus geliefert in Empfehlung.
Preise konkurrenzlos niedrig bei vollem Gewicht für vorgeschriebenen Inhalt und la. Qualität
Ich liefere Dortmunder Union, Stiftsbräu, Münchener Löwenbräu (Märzen) u. Pils. Urquell
Syphon-Biervertrieb Tigges
Telefon 1242 Schalkerstraße 53 Telefon 22400

Westfälische Musikschule
Buer, Brinkgartenstr. 11
Direktor Kayser, Gladbeck, Bahnhofstr. 15
Sonntag, 2. Februar vorm. 11 Uhr im K.-V.-Theater (am Rathaus Buer)
Opern-Aufführung
der Opern- und Orchesterklasse
Die Nürnberger Puppe
Komische Oper in einem Akt von Adolph Adam.
Cornelius (Spielwarenfabrikant) Jos. Wirthen
Benjamin (sein Sohn) . . . . . Hilde Decker
Heinrich (sein Neffe) . . . . . Josef Lacius
Bertha . . . . . Ida Kayser-Issinger
Ort der Handlung: Nürnberg, im Spielwarenladen des Cornelius. Die Spielsachen u. Möbel stellt die Firma Wahl, Hochstraße. Bühnenbild von Herold & Heim, Buer.
Vorher Cello-Vorträge von
Eubi Kayser
1.) Berceuse slave . . . . . Franz Neruda
2.) Orientale . . . . . César Cui
3.) Scherzo . . . . . Daniel van Goens
Einlaßkarten zu 1 Mk. im Vorverkauf in den Buchhandlungen Arenhölt u. Poertgen, im Musikhaus Linde-Meese, Buer und in der Musikschule. Kassenöffnung im Theater eine halbe Stunde vor Beginn der Aufführung. Schülerkarten zu 0.50 Mk. nur in der Musikschule im Vorverkauf.

Lose Weine
vom Faß!
Griechischer Süßwein Liter 0.95
Deutscher Weißwein Liter 0.95
Blutroter Süßwein Liter 1.05
Rotwein herbe Liter 1.05
Samos Muskat Liter 1.20
Malaga golden Liter 1.30
in
Forsters Weinstuben
Weingroßhandlung
Leitpoldstr. 2 Telefon 21578

Feuerwehr-Museum
der
Feuerwehr-Verbände
von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6
Besichtigung an Sonntagen von 11–1 Uhr bei freiem Eintritt.



stellt in kürzester Frist gut und preiswert her. — Ein Stamm alter Kunden bezeugt uns dies.
Buchdruckerei
Carl Bertenburg

Stadthalle
Gelsenkirchen
Dienstag, 4. Febr. 1930, abds 8½ Uhr
LICHTBILD-VORTRAG
Zeiß-Ikon
Die Arbeitsbereiche des Amateurs
für Freunde der Lichtbildkunst u. für solche, die es werden wollen
Eintritt frei!
Dieser interessante wie lehrreiche Vortrag ist mit weit über 100 prächtigen, z. T. farbigen Aufnahmen (Farbenphotographie) ausgestattet.
Kostenlose Einlaßkarten durch die
Foto-Abt. Hennes & Witkop
Bahnhofstraße 77 u. am Eingang des Saales

Jung. Ehep. sucht
2 beschlagnahmefreie Zimmer
in Gelsenkirch., Rotthausen od. Katernberg, evtl. Mansard. im Neubau. 2158
Schriftl. Angebots unter B. S. 290 an die Allg. Zeitung.

Eine Neubau-
6 Zimmer-Wohnung
m. Zubehör zu vermieten. Ang. u. D. B. 271 an d. A. 8.

Abgeschlossene
3 Mans.-Z.
beschlagnahmefr., sofort zu verm. 25747
Zu erfr. Allg. Ztg.

Schöne räumige Wohnung in Krayg. 2—3räumige in Gelsenkirchen
zu tauschen
ges. Paul Dunker Kray, Karlstr. 27 I.

Großes 6061
leeres Zimmer
in ruhig. Lage Nähe Heßler an einzelne Dame zu vermieten. Schr. Anerb. u. T. A. 641 an die A. Z.

Habe sof. zu beziehen
3-4 Zimmer
mit all. Bequemlichkeiten in Villa mit Garten. Bedingung: 2 Zimmer mit laufd. halten. Off. u. S. R. 338 an d. Allg. Ztg.

Suche f. 2 Zimmer-Wohn. in bess. Hause (Neubau) geeigneten
Mieter.
Ang. u. P. C. 276 an die Allg. Ztg.

Bessere, abgeschlossene
4Zimmerwohn.
mit Bad und Nebenräumen, im Neubau, in ruhiger Lage im Zentrum der Stadt zu verm. Zu erfrag. in d. Allg. Ztg. 1852

Schöne 25633
Neubau-Wohn.
bestehend aus 4 und 3 Räumen mit Bad sofort zu vermieten. Zu erfr. in d. Allg. Z.

2 Zimm.-Wohn.
beschlagnahmefr., im Stadtteil Heßler, sofort zu vermieten.
Friedr. Stallmann, Heßlerstraße 16.

Leeres, großes
Zimmer
an alleinstehd. Pers. zu vermieten.
Herkenbuschstraße 17 I.
Nähe Emschertalbahn

Bardame
sucht sofort elegant
möbl. Zimmer
im Zentr. d. Stadt. Eiloff. mit Preisangeb. u. S. O. 331 an die Allg. Ztg.

Gut möbl. Zimmer
in ruh. Einfamilienhause, Nähe Hauptbahnhof, zu vermiet.
Arendtstraße 26.

Gut 6046
möbl. Zimm.
elektr. Licht, Heizg. in sehr ruh. Hause, mit oder ohne Pension sofort zu verm.
Glaser, Kirchstr. 65. Eing. Böhlingsdorf 1 I

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Vereinsstr. 45 II. lks.

Kinderlos. Ehepaar sucht einfach 6049
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit. Miete im voraus. Eigene Wäsche.
Ang. u. S. A. 335 an die Allg. Ztg.

Bess. möbl. Zimmer
m. Morgenkaffee sofort oder später zu vermieten. Evtl. mit Klavierbenutzung.
Bahnhofstr. 40, Eing. Passage 3, Et. rechts

Sch. möbl. Zimmer
zu vermieten 25740
Florastraße 62 I.

Freundlich
möbl. Zimmer
an pens. Beamten zu vermieten.
Elisabethstr. 23, II.

Freundlich 6039
möbl. Zimmer
an Herrn od. Dame zu vermiet. Heßler, Bahnstraße 13, 2. Et.

Frdl. möbl., heizb.
Zimmer
zu vermieten. 6050
Grenzstraße 120 I. r.

11 ZIGAREN NUR
Fehlfarben meiner 25 Pfg. Patrizier-Zigarre, mit zarter, blumiger Hav.-Brasilmischg. Einzelpreis 20 Pfg
Zigarren Kirchstr. 1 Ruf 24326 **Kalbhenn** 2 M

Photomaton
das photographische Wunder
8 verschiedene Aufnahmen . . . nur 1.- Mk. in 8 Minuten fertig zum Mitnehmen.
Vergrößerungen beispiellos billig.
Flaskamp
Alter Markt 20
Den ganzen Tag geöffnet. Sonntags v. 11-13

Schön großes
möbl. Zimmer
mit zwei Betten an zwei Herren oder jg. Ehepaar preisw. zu verm. Kochgelegenh. vorhanden. 6054
Meyerstr. 3, 2. Et.

Gut 6062
möbl. Zimmer
an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Zu erfr. in d. A. Z.

Möbl. Zimmer
m. 1 od. 2 Betten zu verm. Heimgarten 17
Eing. Industriestr.

Gut möbl. Zimm.
in ruh. Hause an bess. Herrn zu verm.
Bochumerstr. 48, II.

Freundlich
möbl. Zimmer
an besser. Herrn zu vermieten. Mönkingplatz 5, 2. Etage.

Behaglich
möbl. Zimmer
zu vermieten. Näh. Schützenstr. 16, I. am Stern.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 5910
Bohwinkelstr. 16 II., (am Hauptbahnhof).

Freundlich
möbl. Zimmer
zu vermieten. Näh. Hellhorststr. 26, II.

Gut möbliertes
Zimmer
sofort zu vermieten.
Liboriusstr. 60 p. r.

Sch. möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. zu vermieten.
Hindenburgstr. 11 II.

Gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
an 1 od. 2 Herren od. Dame bill. zu verm. Klav. z. freien Benutz. von-der-Reckestr. 4 III

Frdl. möbl. Zimmer
an anständig. Herrn sofort zu vermieten.
Frau Hoof, Steinmetzstraße 16, I. Et. Nähe d. Georgskirche

Gut möbl. Zimmer
an anständ. Herrn zu vermiet. Grenzstraße 139, II. lks.

Freundlich
möbl. Zimmer
zu vermieten.
Elisabethstr. 23, II.

Gaub. Schlafst.
frei. Elektrisch. Licht. Bismarckstraße 205. Eing. 2. part. rechts

Saub. Schlafstelle
frei. Elektr. Licht, heizbar, sep. Eing. m. Morgenkaffee 25 M
Ueckendorferstr. 164, p.

Saub. Schlafstelle
zu vermieten. 6060
Hüttenstr. 25 I. r.

8 gebrauchte
Fahrräder
billig zu verkaufen.
C. Kämper
Vereinsstraße 48.
Maschinenhandlung

Kleiderschrank
Bettstelle mit Matratze
billig zu verkaufen.
Georgstraße 22, im Hof links. 6053

Nachlassverkauf
1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Herd
sind nach vorheriger Besichtigung von mir **billig zu kaufen.**
Meldungen bei mir.
Apels
Gelsenkirchen Klosterstraße 18
Telefon 27010.

Gelsenkirchen
LADENLOKAL
Vereinsstraße 32, mit zwei großen Schaufenstern, 203 qm, mit Kontor — Ferner:
LAGERHAUS
zweistöckig, 200 qm, ganz oder geteilt — zu vermieten. —
Objekte wird seit lang. Jahr. von großer
Möbelfirma
mit bestem Erfolge benutzt. Auch für jede andere Branche geeignet, da erste Lage am Bahnhof und an Hauptstraße.
Veorgang,
Vereinsstraße 32. — Telephon 73505.

Bei
Autotransporten
welche prompt und bei billigster Berechnung ausgeführt werden, nur
Rufnummer 22629

Schuhe
gut und
billig
in großer
Auswahl
kaufen Sie in der
Schuh-Halle
J. Nußbaum
nur
Kirchstr. 28
Beachten Sie bitte meine 10 Schaufenster

Alle Sorten Stroh
drahtgepreßt u. kordelgepreßt, sowie Heu zu Polsterzwecken offer. billigst J. Privin & Co., Berlin-Wilmersdorf, Güntzelstraße 9. Tel.: Uhland 3645. Telegramm-Adresse Privinis.

Städt. Gymnasium mit Realprogymnasium
Städt. Oberlyzeum i. R.
Wattenscheid
Anmeldungen für die Aufnahme in die Sexta werden **am Mittwoch, den 5. Februar cr., ab 15 Uhr,** in den Amtsräumen der Anstalten entgegengenommen.
Auch für die Obersekunda des Oberlyzeums können schon jetzt Schülerinnen angemeldet werden.
Die Aufnahmeprüfung an beiden Anstalten findet **am Donnerstag, den 20. März cr., 8 Uhr,** statt.
Zur Anmeldung sind mitzubringen: **Geburtsschein oder Familienbuch und Impfschein.**
Die Studiendirektoren:
Dr. Minn. Ochel.



SINN
IN WEISS
GROSSER SONDER-VERKAUF
WEISSER·WAREN
Beginn: Montag, den 3. Februar
Vorverkauf heute Samstag, 1. Febr.

An alle evangl. Gemeindeglieder Wattenscheids!

Es ist uns ein ernstes Gewissensanliegen, gegen das jetzt wieder einsetzende Karnevalstreiben unsere warnende Stimme zu erheben. In einer Zeit, da die allermeisten unserer deutschen Volksgenossen in bitterer Armut leben, in einer Zeit, da es vielen an dem Allernotwendigsten fehlt, wollen andere in leichtsinniger Weise das Geld verschwenden und vergeuden für Narrendinge. Das ist zunächst einmal durchaus unsozial, deshalb ist es aber auch unchristlich und unevangelisch. Wir gönnen unsern Gemeindegliedern gerade in schwerer Zeit die Freude, aber nur eine wirkliche, echte, tiefe reine Freude. Dort aber, wo bis in die späte Nacht getanzt, getrunken wird, wo unzüchtige Witze mit Beifall belohnt werden, ist von solcher Freude nichts zu spüren. Durch diese Narrendinge werden die sozialen Gegensätze verschärft, wird die Volksgesundheit und die Sittlichkeit untergraben, wird das Familienleben zerstört, wird unendlicher Schaden auf allen Gebieten angerichtet. Wir richten daher an alle unsere evangelischen Gemeindeglieder die herzliche und dringende Bitte, sich dem Karnevalstreiben völlig fernzuhalten und sich nicht mitschuldig zu machen an dem Unrecht. Wir bitten auch die Eltern, ihre heranwachsenden Söhne und Töchter fernzuhalten und sie auf die Gefahren aufmerksam zu machen. Wir bitten alle Gutgesinnten, in treuer Nachbarschaft ihre Nachbarn aufzuklären, daß die nur tun, was sie vor Gott und ihrem Gewissen verantworten können.

Die evangelische Arbeitsgemeinschaft
I. A.: Pastor Müller.

Glücks-Elefanten 1930
extras. Arbeit u. Anhänger M. 1.10 Voreinsendung, japan. Neuheit. Wunderblumen Paket 50 Pfg., auf Postscheckk. Hamburg 86535 an A. Ludyga, Hamburg 4.

Gebr., guterhaltener
Herd
billig zu verkaufen, Wattenscheid, Bahnhofstraße 60, prt. I.

Fast neue elektrische
Waschmaschine
umständeh. zu verkaufen, Wattenscheid Vorstadtstraße 15.

Singer Nähmaschine
(Rundschiff)
billig zu verkaufen.
C. Kämper
Vereinsstraße 48
Maschinenhandlung

Harmonium
11 Register, billig abzugeben. Besichtig. heute u. morgen von 9—11 Uhr morgens u. 2—5 Uhr nachm. Florastraße 62 II.

Waschmaschine
und Schreibtisch, gebraucht, bill. zu verkaufen. Zu erfragen in d. Allg. Ztg. 6063

Fühlen Sie sich müde, abgespannt, unpäßlich?
Nehmen Sie dreimal täglich ein Gläschen DOPPELHERZ, denn Doppelherz ist das neuzeitliche, wohlschmeckende und bekömmliche Nerven-Kräftigungsmittel. Hervorragend bewährt bei Neurasthenie, Blutarmut, Appetitlosigkeit und Schwächezuständen aller Art. In fast allen Apotheken und Drogerien ist Doppelherz erhältlich. Probeflasche 2.50, große Flasche 4.50 u. 3.50. Niederlagen:
Großdrogerie Hennes & Witkop, Bahnhofstraße 77. — Drogerie Th. Ahlmann, Bismarckstraße 194. — Burghof-Drogerie Fr. Blackmann, Bismarckstraße 153. — Drogerie Fr. Gilfert, Bergmannstraße 33. — Drogerie Fr. Gückler, Schalkerstraße. — Drogerie A. Heldt, Wannerstraße. — Drogerie Gebr. Kosfeld, Herzog- und Grillostraßen-Ecke. — Drogerie F. K. Krahe Nachf., Nordstraße 43. — Löwen-Drogerie Heinr. Kuhlmann, Heinrichstraße. — Drogerie Fr. Löbbecke, Kirchstraße 21. — Drogerie K. Paschen, König-Wilhelmstraße 30. — Drogerie W. Rohrer, Ueckendorferstraße 135. — Westfalen-Drogerie Theo Schürmann, Ecke Westfalen- und Friesenstraße. — Drogerie Weggmann, Bochumerstraße 18. — Wörishofener Kräuterhaus, Hochstraße 24. — Rotthausen: Drogerie E. Schaber, Karl-Meyerstraße 1. — Drogerie H. Strack, Karl-Meyerstraße.

Bekanntmachung der Stadt Wattenscheid.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen der hiesigen Landwirte: Oberdarnscheid, Rüfer, Althoff und Schulte-Hordelhoffs Hof ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind in allen Fällen aufgehoben.
Der Stadtbezirk Wattenscheid ist jetzt wieder seuchenfrei.
Wattenscheid, den 31. Januar 1930
Die Stadtpolizei-Verwaltung.

Damen-Salon Scheidt
Hochstr. 37 Ecke Luitpoldstr.
empfiehlt sich den geehrten Damen zur Haar- und Schönheitspflege Nureerste Kräfte.

Wegen Umstellung zu verkaufen:
2 Patria-Transporträd.
1 Motor-Dreirad, 1 Post, fast neuer Dachlatten, 2 Packtische. Besichtig. Samstag nachmittag.
Watermannstr. 1. Tel. 23992.

Piano-Reparaturen, Piano-Stimmen, Piano-Polieren, Piano-Modernisieren, durch erste Fachleute preiswert
B. Nevries,
Hans Sachs-Haus, große Werkstätten im Haus.

Unkündbare Darlehen
zu 4¼ bis 5 Prozent Zinsen zum Kauf oder Bau eines Hauses zur Ablösung von Hypotheken vom Heimstättenbaubund e. G. m. b. H. Halle (Saale).
Prospekte und Auskunft kostenlos durch die Geschäftsstelle Essen, Hansahaus Zimmer 32. Telefon 24 861.

Teppichkunststopferin
aus dem Orient sucht Kundsch. in u. auß. Hause. Ang. u. R. R. 308 an die Allg. Z.

Herrenfahrrad
preisw. zu verkauf. Düsterstraße 24, prt. Wochent. 1—½3 Uhr

GELD
gegen Sicherheiten auch Möbel), Beamten-Kredite ohne Vorlosten, auch erste Hypotheken, schnell d. H. Kühling, Overhofstraße 77, Ecke Herdst.

Geld
Abzahldarlehen erh. kreditfähige Personen vollkomm. verschwiegen durch A. Zaage, Heyestraße 1, Ecke Augustastraße.

Schlammkohlen
ab Lager und frei Haus billig abzugeb.
Kohlenhandlung Germiner
Liboriusstraße 116, Telefon 267 85.



Erhalte heute vormittag 9 Uhr einen Waggon großer und kleiner, allerbester
Bielefelder und Oldenburger Faselschweine
welche ich durch günstig. Einkauf spottbillig abgebe.
Karl Wise
Gelsenkirchen-Bismarck, Rottstraße 32.

Miet-Pianos
hat preiswert abzugeben
A. Nevries
Hans-Sachs-Haus.



Sendung großer und kleiner Schweine angekommen, die ich billig abgebe.
Konlegay, Wiehagen 46.

Flechte
nasse und trockene, auch in veralt. Fäll. behand. mit bestem Erfolg 3. Beliebens Wanne. Overhoffstr. 8 Gelsenkirchen, Waldstr. 13 Sprechstunden von 9 bis 12 u. 3¼—7 Uhr

Die bestempfohlene Kraftwagen-Reparatur-Werkstatt am Platze unter Leitung erster Fachmänner sind. Sie bei L. Mois, Ringstraße 80/85. Ruf 204 61—64. Gegründet 1873. Spezialität: Ford-Kundendienst.

Visitenkarten
in tadelloser Ausführung liefert
Buchdruckerei C. Bertenburg
Gelsenkirchen
Wildenbruchstr. 27

Holländische Hypotheken
für Alt- u. Neubaut.
Darlehen
an Beamte, reell, diskr. durch A. G. W. Backhaus, Gelsenkirchen, Wannerstr. 30. Daselbst Wirtschaftsberatung. Immobilien-Verm., Versicherung. Sprechst. täglich 13—18 Uhr.

Gründlicher 6045
engl. Unterricht
außer d. Hause wird erteilt. (Nachhilfe f. Schüler). Off. u. S. P. 332 an d. Allg. Z.

Witwer mit Haus und Geschäft, 29 J., sucht ält. Mädchen oder Witwe ohne Anhang als 6038
Wirtschafterin.
Bei Zuneig. Heirat. Off. u. S. B. 338 an die Allg. Ztg.

Ruh. häusl. Mädch. 25 Jahre alt, sucht die Bekanntsch. ein. pass. Herrn zw. sp.
Heirat.
Wohnung und Möbl. vorhd. Gute Wäscheaussteuer.
Ang. u. S. Z. 336 an die Allg. Ztg.

Jeder Patient wird vor der Behandlung von dem im Institut weilenden Arzt untersucht
Bestrahlungs-Institut
Frau Erna König
Alter Markt 13 **Gelsenkirchen** Telefon 21366
Sprechstunden Montags von 9—12 Uhr

Bochum	Recklinghausen	Essen
Alleestr 40 : Tel. 69834	Königswall 4	Klarastr. 15 : Tel. 42909
Sprechstunden	Sprechstunden	Sprechstunden
Mittwochs von 9-12 Uhr	Mittwochs von 3-6 Uhr	Montags von 3—6 Uhr

Unzählige Danksagungen über meine Erfolge stehen zur Verfügung
Erfolgreiche Behandlung von Lungen- und Kehlkopfleiden, Ischias, Rheuma, Asthma, Zucker, Lähmungen, Bettnässen bei Kindern, Leber-, Nieren-, Blasen-, Ohren- und Herzleiden, Gicht, Epilepsie, offenen Beinen, Flechte, Appetitlosigkeit, Augen- und Magenleiden, sowie alle chronischen Erkrankungen
Mein Institut ist nicht mit anderen Instituten zu vergleichen und werden meine Apparate, die für mich gesetzlich geschützt wurden, nur in meinen Instituten angewandt



Das Einkaufshaus für **Qualitäts-Möbel**
Küchen, Schlafzimmer, Einzelmöbel, Herrenzimmer u. Speisezimmer
in unerreichter Auswahl und Preiswürdigkeit
Möbelhaus HUGO BROCH
Bahnhofstraße 40 und 40 a — von-der-Reckestraße 25 und 27

Die Glatze droht!



Das ärztl. empfohl. Möllern des Haares m. Dr. Möllers Haarwuchs-Elixier beseitigt zuverlässig Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen, Juckreiz u. verhindert frühzeitiges Ergrauen. Nervenstärkend. Mit od. ohne Fett. Packung Rm. 3.75 in all. einschl. Geschäften zu haben, sonst v. Hersteller Dr. Möller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.
Mülleren Sie Ihr Haar!
Verantw. Redakteur: Ernst Becker, Gelsenkirchen, Tel. 3619

Besuchen Sie

Die bunte Stadt

in der
Ausstellungshalle
Täglich geöffnet

Die Sensation:
Der Schwing-Kreisel

Palast-Café Buer
Rathausplatz — Leitung E. Krumm
Täglich ab 5½ Uhr:
Künstler-Konzerte
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr: **Matinee.**
Weindiele — Barbetrieb

Am Sonntag, den 2. Februar, ab 4 Uhr nachmittags in der STADTHALLE
Großes
Militär-Konzert
veranstaltet von einer Vereinigung von Militärmusikern i. Garde-Jägeruniform
Leitung Kapellmeister Lauff
Eintritt Mark 0.50
Ab 8 Uhr abends
Große Tanz- u. Ballmusik
ausgeführt von der gesamten Kapelle
Eintritt Mark 0.50

STEINKAMPS
KONZERT- U. TANZLOKAL
Wattenscheid-Leithe
2 Minuten vom Glückauf-Keller entfernt
Sonntag ab 5 Uhr: **Großes Kappenfest mit Tanz.**

Kommen! — Sehen!
Zum Roland - Neustraße
Ab heute täglich
die prominente Tanz-, Sport- und Künstlerkapelle
Gebrüder Berthold
Jeder Herr Solist.
Hören! — Urteilen!

CIRCUS CARL HAGENBECK Essen
Viehofer Platz. Tel 23954
Heute Samstag 8 Uhr abends zum ersten Male
Sensation Essens
Angewachsene Riesenschimpansen
Original
weltberühmte Film-Affen
die bestbezahlt. Filmkünstler aus Hollywood
20 Attraktionen
u. a.
Floretty Trio — Luftbalance
5 Reptons 5 — Kraftakt
Elfe-Griner-Ballett
Springpferdschule unter Leitung von Alfred Petoletti
Spichalski — altbek. u. beliebt. Manegeclown
Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2
3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends
Nachmittags zahlen Kinder unter 14 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise.

Kaffee — Konditorei
Hilgenstock
Ecke Ring- und Vereinsstraße
Die gute Tasse Kaffee
Gemütlicher Aufenthalt
Gepflegte Weine, Liköre und Kognak.

Stadttheater Bochum.

Samstag, 1. Febr., 20,15 bis 22 Uhr: C. 17. „Gegenüber von China". Komödie in 6 Bild. von Klaus Mann.
Sonntag, 2. Febr., 19 bis gegen 22,30 Uhr: Außer Vormiete: „Ein Sommernachtstraum". Lustspiel in 3 Akt. v. W. Shakespeare
Montag, 3. Februar 18 bis gen. 18,45 Uhr: 5. Schülervorstellung: „Die fünf Frankfurter"
Dienstag, 4. Febr., 20 bis gegen 22 Uhr: B.16. „Grand Hotel", Lustspiel in 3 Akten von Paul Frank.
Mittwoch, 5. Febr., 19,30 bis gegen 22,30 Uhr: D. 17. und Bühnenvolksbund Serie A Nr. 701—800 „König für einen Tag" Romantisch komische Oper in 3 Akt. von A. Adam
Donnerst. 6. Febr., 20 Uhr: 8. Veranstalt. „Symphonie-Konzert", Werke von Bruckner und L. van Beethoven.
Freitag, 7. Febr., 19,30 b. gegen 23 Uhr: Roter Ring 4: „Aida". Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Samstag, 8. Febr., 20 bis geg. 22.15 Uhr: Volksvorstellung: „Sind wir das nicht alle". Lustsp. in 3 Akten v. Frederick Lonsdale.
Sonntag, 9. Febr., 19 bis 21,45 Uhr: Grüner Ring 4: „Die andere Seite" Drama in 3 Akten von R. C. Sherriff
Montag, 10. Febr., 19,30 bis geg. 22 Uhr: Bühnenvolksbund Serie A: „Die selige Exzellenz". Lustsp. in 3 Akten von R. Presber u. Leo Walther Stein

Stadttheater Duisburg

Sonntag, 2. Febr., 14.30 bis gegen 17,15 Uhr: Fidelio. 20 gegen 23 Uhr: Der Waffenschmied
Montag, 3. Febr., 20 b. gegen 22,15 Uhr: Grand-Hotel.
Dienstag, 4. Febr., 19,30 b. gegen 23 Uhr: Die Jüdin.
Mittwoch, 5. Febr., 15,30 bis 18,15 Uhr: Die andere Seite. — 20 bis gegen 22,30 Uhr: Des Meeres und der Liebe Wellen.
Donnerst., 6. Febr., 15 bis gegen 18,15 Uhr: Der Freischütz. — 20 bis gegen 23,30 Uhr: Undine.
Freitag, 7. Febr., 20 bis gegen 22.30 Uhr: Die große Katharina. — Reginalds Traum.
Samstag, 8. Febr., 20 bis gegen 22,45 Uhr: Samson und Dalila.
Sonntag, 9. Febr., 15 b. geg. 18 Uhr: Hänsel u. Gretel. — Die Puppenfee. 20 bis geg. 22,30 Uhr: Der Troubadour.
Montag, 10. Febr., 19,30 bis 22,45 Uhr: König für einen Tag.
Dienstag, 11. Febr. 20 bis gegen 22,3 Uhr: Die schöne Galathee. — Die Puppenfee.

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.
Samstag, 1. Febr., 19,30 bis 22.30 Uhr: A basso porto — Bajazzo.
Sonntag, 2. Febr., 19,30 bis 22 Uhr: Rigoletto.
Schauspielhaus.
Samstag, 1. Febr., 20 bis 22 Uhr: Arm wie eine Kirchenmaus.
Sonntag, 2. Febr., 19,30 bis 22 Uhr: „..., Vater sein, dagegen sehr!"

Städt. Bühnen Dortmund

Stadttheater.
Samstag, 1. Febr., 15,30 b. n. 17,30 Uhr: Wir fahren zum Weihnachtsmann. 20 bis nach 22,15 Uhr: Hoffmanns Erzählungen
Sonntag, 2. Jan., 15,15 bis n. 17,45 Uhr: Weekend im Paradies. 19,30 bis geg. 23 Uhr: Lohengrin.
Burgwallheater.
Samstag, 1. Febr., 20 b. geg. 23 Uhr: Die Försterchristl,

Restaurant Waldhaus
Am Flugplatz
Ruf 22701 — Ruf 22701
Sonntag, den 2. Februar und folgende Sonntage
Großer
Karnevalstrubel

Hotel-Restaurant
Rheinischer Hof
Theresienstraße 2
Großes Schlachtfest mit Konzert
Gute Küche — Stern-Pils
Zivile Preise

Besucht die Glückauf-Diele, Oststr. 4
Samstag und Sonntag
Kappenfest mit Konzert und Tanz

Kukake

Sängerklause
Ecke Kamp- und Vereinsstraße
Heute abend 8.11 Uhr
erste große Fahrt mit Z. L. 127
nach Japan. — Einsteigen 8.11 Uhr.
Landung in Tokio 2³³ Uhr nachts mitteleurop. Zeit.
Für herrliche Fahrt in der blauen Gondel und blaue Ankunft verbürgen die la. guten Getränke
Der Steward — Der Kapitän

Restaurant Engelhardt Dessauer- und Wichlingstraßen-Ecke
Heute abend in den festlich geschmückten Räumen zu mäßigen Preisen.
großer karnevalistischer Stimmungsbetrieb
Jubel Trubel Tanz
Faschingsmützen gratis
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
Konzert und Tanz
Angenehmer Familienaufenthalt.
Getränke und kalte Küche

Cariato Helbig
der bekannte Virtuose und sein Solisten-Ensemble
die neue Kapelle
im Café Gralenhof
DORTMUND

Besucht den Bierstall Wattenscheid
Originalist. Vergnügungslokal im Kohlenpott
(Abteilung Lachkabinett.)
Täglich
Stimmungskonzerte
Wer sich ein Märchen gönnen will,
Der geht zur Bierstallschenke.
Da steht der Zapfhahn nimmer still,
Stets frisch ist das Getränke.
Dabei der Stallwirt musiziert
Und seine Gäste amüsiert
Durch Witz und feine Schwänke.
Der Stallwirt eine Marke für sich.

Restaurant zum Grafen Haeseler
Heinrich Nettebeck — Schalker Straße 23
Samstag und Sonntag
erstklassiges
KONZERT
ausgeführt von Gebr. Grischkat

Restaurant Dregger
Vohwinkelstraße 46
Jeden Sonntag
karneval. Konzert
mit Tanzeinlagen
in den festlich dekorierten Räumen

Garde-Verein
I. Bataillon.
Sonntag, den 2. Februar, nachmittags 5 Uhr im Vereinsheim Rüttger
Versammlung.
Wichtige Tagesordnung, daher unbedingtes Erscheinen aller Kameraden erwartet.
Der Vorstand.

Ev. Volksverein
Schalke.
Am Sonntag, den 2. Februar 1930, nachmittags 3 Uhr, findet im Vereinshause, Grillostraße, eine
außerordentliche Versammlung
statt, wozu die Mitglieder mit Frauen herzlich eingeladen werden. Herr Franken hat sein Erscheinen zugesagt.
Der Vorstand.
NB.: Um 1½ Uhr Vorstandssitzung.

Volks-Kunst-Bühne
Sonntag, den 2. Februar
Hans Huckebein
Nachmittags von 4—7 Uhr
Abends von 8—10½ Uhr
Ketteler-Haus
Nelsenstraße.
Vorverkaufskasse von 10—12 Uhr geöffnet.

Evang. Arbeiterverein
Gelsenk.-Ueckendorf.
Sonntag, 2. Febr., morg. 11 Uhr, findet im evgl. Gemeindehause, Scharnhorststraße 13, die
monatliche Versammlung
statt. Auf d. Tagesordnung steht:
1. Zahlung d. Beiträge, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Verlesen d. Niederschrift, 4. Kreisverbandsbericht Hüllen, 5. Anträge, 6. Vereinsangelegenheiten, 7. Zahlung d. Krankengelder. Die Mitglieder werden frdl. ersucht, recht zahlreich an der Versammlung teilzunehmen. Um 10 Uhr: Vorstandssitzung m. d. Festkommission.
Der Vorstand.

Pianos 30 M.
monatl. ohne Anz. Langj. Garantie. Brillanter Ton und Spielart. Anfr. u. H. R 929 an d. Ztg.

Auskunft

über Einreisebestimmungen, Schiffsverbindungen und Fahrkarten nach

Canada

durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine sämtlichen Vertretungen
in Gelsenkirchen, Lloyd Reisebüro
Hugo Degenhard, Georgshaus am Neumarkt
in Buer Mittelstandshaus, de la Chevalleriestraße 23

Restaurant Volkshaus
Gelsenkirchen, Ecke Grenz- und Steinmetzstraße
Sonntag nachmittag ab 5 Uhr im großen Saal
Kappenfest
Im Restaurant:
Ia. Unterhaltungsmusik
Kleine Preise! — Ia. Parkettboden!
Der Wirt Otto Lindermann

In der Gaststätte **Zur Traube**
Vertr.: Anna Müller
finden jeden Sonnabend
karneval. Abende
statt.
Stimmung! — Unterhaltungsmusik! — Humor!

Stadt-Kaffee Buer
(Das vornehme Familienkaffee)
Ab heute, hören Sie täglich wieder die beliebte Kapelle **Arthur Bartholome**
Sonntag ab 4 Uhr große Kaffeekonzerte.

Hotel Hans Sachs
(Kleiner Saal)
Sonntag abend ab 8 Uhr
Familienabend mit Tanz

Restaurant Nachbarschulte
Hüllen
Zur Einführung des Karnevals 1930, Samstag und Sonntag, im prächtig dekorierten Saale zwei große
Kostümfeste
Gute Jazzbandkappelle — Neue Großlautsprecher-Anlage — Zwei Tanzflächen.

Genesius Lustspielhaus
Alter Markt 6.
Sonntag, abends 8 Uhr Lachen ohne Ende!
Nachmittags 4 Uhr, Einlaß 3 Uhr Große Jugendvorstellung mit Großfilmvorführung
Jeder Besucher erhält ein Freilos!
Otto der Treue
0.50 Mark
Hänsel und Gretel und die Knusperhexe.
Vorverkauf: Stadtlotterie Telefon 20824

Café Hoppe
1. Etage
Heute Samstag,
karnevalistischer Abend

Restaurant zum Amtsgericht
Vertreter Erna Walbaum
Samstag u. Sonntag
großes Schlachtfest
verbunden mit
KONZERT
Ia. Getränke

Beachten Sie stets die kleinen Anzeigen.

Kavallerie-Verein



Heute Samstag, d. 1. Febr., 8 Uhr abds. Appell im Vereinsheim.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Ev. Arbeiter- u. Bürgerverein
Leithe-Lohrheide.
Sonntag, 2. Febr., nachm. 4 Uhr:
Versammlung.
Die Tagesordnung, welche wicht. Punkte umfaßt, wird in der Versammlg. bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Billige
Herde Oefen Kamine Waschmaschinen
Markenfabrikate
Maga
Ringstraße 7
Nähe Hauptpostamt.

---

5 Pianos
2 Harmoniums
wenig gebraucht, in schwarz pol., Nußbaum, Mahagoni u. Eiche, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. 2157
Pianohaus Matzig, Hindenburgstraße 5.

Plissee-Brennerei
in den neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei
Adolf Schmidt
Kirchstr. 6 Tel. 21887

Schlafzimmer
dunk. Eiche geriff., Schrank, 180 cm, br., mit Innenspiegel u. Gardine, Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachtkonsolen, 2 Betten nur M. 275,—
Liebau
Hochstraße 41, Ecke Moonstraße.

Für Siedlung
Kleinviehstall 3 × 4 Met. groß, geeignet entweder für 5c weine, Ziegen, Kaninchen mit Ziegendach, Hühnerst. u. dopp. Aufschlagklappe z. Futterboden, geeignet z. Heu usw., massiv. aus Ziegelsteinen Türen und Fenster mit Glas und Anstrich, Schieferdach; Hühnerlaufstall in Holzspaller u. Drahtgeflecht zum Selbstabbruch zu verkaufen. Gelsenk., Ecke dortenstr. 190!

Nähmaschine
garant. gut nähend, von 15 bis 150 M zu verkaufen. Ringstr. 6

Theater * Veranstaltungen * Vereine.

Aus den evangelischen Vereinen.

Theaterabteilung des Evgl. Arbeiter- und Bürgervereins Bulmke. Heute (Samstag) abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal Borchers. Da die Rollenverteilung für den nächsten Lustspielabend stattfindet, ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen.

Männerchor des evgl. Arbeitervereins Bismarck. Heute (Samstag) abend 7.30 Uhr treffen sich die Sänger im Vereinslokal zu einer wichtigen Probe. Nach der Probe Jahreshauptversammlung. — Sonntag den 2. Februar, trifft sich der Chor nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal, um beim Jahresfest der DVP. mitzuwirken.

Evgl. Männer- und Jünglingsverein Bismarck-West. Freiligrathstraße. Unsere Jugend-Handballmannschaft trägt morgen gegen die gleiche der Altstadt ein Freundschaftsspiel aus. Treffen der Handballer um 13 Uhr am Gemeindehause. Anwurf 13.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Hafenschenke. Nachmittags von 18.30 bis 19.30 Uhr Bibelstunde, anschließend wichtige Besprechungen über das im Februar stattfindende Gemeindefest. Das Ueben der drei Aufführungen wird bekanntgegeben. Montag Turnen in der Diesterwegschule. Dienstag Jungscharstunde, Unterhaltung und Spiel. Donnerstag um 20 Uhr Bibelbesprechstunden im kleinen Saale des Gemeindehauses. Freitag Turnen im Gemeindehause. Zu unseren Vereinsstunden laden wir recht herzlich ein.

Evangel. Männerchor Altstadt. Heute abend 20 Uhr findet unser Familienabend bei Thiemeyer (Schalker Markt) statt. Für gute Unterhaltung ist hinreichend gesorgt. Diejenigen Mitglieder, welche die Verlosungsgegenstände noch nicht abgegeben haben, werden gebeten, dieselben mitzubringen. Morgen (Sonntag), nachmittags 4 Uhr, singt der Chor in der Versammlung des Volksvereins im Vereinshaus.

Evangel. Arbeiterverein Rotthausen. Unsere Versammlung findet ausnahmsweise am Sonntag, den 2. Februar, morgens 11 Uhr im Vereinsheim Schlitt statt, zu der freundlichst eingeladen wird. Der vorgesehene Vortrag muß leider verschoben werden. Der Familienabend ist am Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Saalbau Schlitt. Die Bochumer Jägerlavelle wirkt mit. Zur Aufführung gelangt das Singspiel „Das Rosel vom Schwarzwald", außerdem das Lustspiel „Der geerbte Kammerdiener". Die Anmeldungen zum Essen müssen in dieser Versammlung erfolgen, spätestens aber bis Montag abend beim Vorsitzenden O. Reckert oder beim Kassierer W. Hunschede. Es wird Kartoffelsalat mit Würstchen und Mettwurst verabreicht zum Preise von 80 Pfg. Ein gemütliches Beisammensein wird den Abend beschließen. Wir laden auch hierzu unsere Mitglieder, Freunde und Gönner nebst Angehörigen herzlich ein. Kinder bitten wir nicht mitbringen zu wollen.

Evangel. Volksverein Altstadt. Am Sonntag, pünktlich 16 Uhr, Monatsversammlung mit anschließendem Familien-Unterhaltungsabend. Nach der Wahl eines 2. Schriftführers wird Pfarrer i. R. Boswinkel einen Vortrag halten. Anschließen werden sich einige musikalische Solis und Liedervorträge des Evangel. Männerchors, Altstadt. Zum Schluß führt unsere Theaterabteilung einen Einakter auf „Sie will einen Bubikopf haben". Wir bitten unsere Mitglieder nebst Angehörigen um pünktliches und zahlreiches Erscheinen. (Siehe Anzeige.)

Ev. Männer- und Jünglingsverein Gelsenkirchen-Altstadt. Sonntag 11.30 Uhr Posaunenchor. Alle Bläser werden bestimmt erwartet. Nachmittags 4 Uhr im Heim Kirchstraße, Unterhaltung. 6 Uhr Bericht von Herrn Alfred Arnik über die Geburtstagsveranstaltung des Generalsuperintendenten D. Zoellner am 30. Januar in Münster.

Evgl. Arbeiter- und Bürgerverein Bismarck-West. Theaterabteilung. Am Sonntag 11 Uhr im Vereinslokal Frodermann Luisenstraße, wichtige Besprechung. Vor allen Dingen müssen wir einen Entschluß fassen, wann der geplante Theaterabend stattfinden soll. Zu unseren Versammlungen laden wir alle evgl. Damen und Herren unserer Gemeinde ein.

Aus den Kriegervereinen.

Kameradschaftlicher Militärverein Rotthausen. Am Sonntag hatte der Verein bei Haven seine Mitglieder zur Generalversammlung geladen. Die gut besuchte Versammlung wurde vom Vorsitzenden Hiewels geleitet. Kamerad Junia gab Bericht über die Einnahmen und Ausgaben. Besonders wurde den beiden Kassierern ein Lob zugesprochen. Anschließend erfolgte Neuwahl des engeren Vorstandes. Der ganze Vorstand wurde wiedergewählt, ebenso das alte Vereinslokal. Aufgenommen wurden: Trotenberg, Wüming, Briebei, Bonesatz, Teering, Ohagen, Schwesing und Juber. Kamerad Hiewels gab Bericht über den Verlauf der letzten Sitzung des Stadtverbandes, welche im Berliner Hof abgehalten wurde. Der Termin des Festes wurde auf den 28., 29. und 30. Juni festgelegt. — Sonntag um 11 Uhr im Vereinslokal Haven monatliche Versammlung.

Kyffhäuser-Jugendgruppe des Kriegerbundes Bismarck-Ost. Sonntag nachmittag 3.30 Uhr, im Vereinslokal Linden, Monatsversammlung. Erscheinen eines jeden Jungmannen ist Pflicht. Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen.

Wohltätigkeitsfest der Deutschen Krieger-Fechtanstalt. Im Stadtkeller am Alten Markt begeht die Fechtschule Nr. 1229 Gelsenkirchen der Deutschen Krieger-Fechtanstalt am Samstag abend um 8 Uhr ein Wohltätigkeitsfest. Der Reinertrag des Festes ist für die Kriegerwaisenhäuser bestimmt. Schon allein aus diesem Grunde dürfte man der Veranstaltung der Krieger-Fechtanstalt den allergrößten Zuspruch gönnen. Darüber hinaus haben die Veranstalter aber nichts unversucht gelassen, um den Besuchern angenehme Stunden zu verschaffen. Aus der Reihe der Darbietungen erwähnen wir neben der Musik und dem Gesang die Vorführungen in Reigen und Tanz. Auch eine Theateraufführung ist vorgesehen.

Der Verein ehem. 135er hält am Sonntag 17 Uhr seine monatliche Versammlung ab. Alle Kameraden und diejenigen, die es noch werden wollen, werden gebeten, zahlreich und pünktlich im Vereinslokale Schwietering (Elisabethplatz) zu erscheinen.

Kriegerverein ehem. 67er. Der Verein hält am Sonntag nachmittag 5 Uhr seinen Appell im Vereinslokal Simon, Alter Markt 16, ab. Da in dieser Versammlung die Feier des Stiftungsfestes festgelegt werden soll, bittet der Vorstand um vollzähliges Erscheinen. Zur Feststellung der Schlachtenfahnen werden die Kameraden ersucht, ihre Pässe mitbringen zu wollen.

Krieger- und Landwehrverein Gelsenkirchen I. Der Verein hielt am 26. Januar seine gutbesuchte Generalversammlung ab, die vom 2. Vorsitzenden geleitet wurde. Zunächst gedachte der 2. Vorsitzende des Ablebens dreier Kameraden, deren Andenken in der üblichen Weise geehrt wurde. Nach Zahlung der Beiträge verlasen der 1. Schriftführer und der 1. Kassierer ihren Jahresbericht. Nachdem die Kassenprüfer Bericht erstattet hatten, sprach die Versammlung dem Gesamtvorstand für die geleistete Arbeit Dank aus und erteilte Entlastung. Damit schied der bisherige Vorstand aus, der sodann bis auf den Vorsitzenden in der alten Besetzung wiedergewählt wurde. Zum 1. Vorsitzenden wurde Kamerad Lugenbill, zum 2. Vorsitzenden Kamerad Linke einstimmig gewählt. Nachdem unter „Verschiedenes" beschlossen war, von sämtlichen Kameraden für alle Beiträge, die abgeholt werden, einen Botenlohn von zehn Prozent, nach oben abgerundet, zu erheben, wurde die Versammlung gegen 8 Uhr geschlossen.

Ankündigungen.

Protestkundgebung

des rheinisch-westfälischen Hausbesitzes in Essen.

Am Sonntag, den 9. Februar, veranstaltet der Verband der Haus- und Grundbesitzervereine für das rheinisch-westfälische Kohlenrevier vormittags 11 Uhr im großen Saale des städtischen Saalbaues in Essen eine Kundgebung, die gegen die von der Reichsregierung geplante und vom Reichsrat bereits gutgeheißene Verlängerung des Reichsmieten- und Mieterschutzgesetzes um 2¼ Jahre gerichtet ist. — Der Verband fordert, daß die am 31. März 1930 ablaufenden Wohnungszwangsgesetze nicht verlängert, sondern durch Uebergangsbestimmungen ersetzt werden, die in angemessener Frist in die freie Wohnungswirtschaft überleiten, weil nur so eine Gesundung unserer Wohnungswirtschaft im Interesse aller Kreise der Bevölkerung herbeigeführt werden könne. Als Redner ist der Landtagsabgeordnete Mentz, Berlin, gewonnen worden.

Genesius-Lustspielhaus, Alter Markt 6. Einen überaus lustigen Abend bringt die Direktion am nächsten Sonntag durch die Aufführung des ganz famosen Schwanks: „Otto der Treue" von Impekoven und Mathern, wohl eines der besten Werke der Neuzeit. Man lacht ohne Ende und freut sich über die stets originellen Situationen und neuen Witze, den flotten Dialog und den köstlichen Humor. Die Darstellung der beliebten Künstlerschar unter Rolf Engers Leitung wird wie immer tadellos sein. Nachmittags 4 Uhr wird als Jugendvorstellung „Hänsel und Gretel" aufgeführt, das beste und beliebteste aller Märchen. Zu der stattfindenden Gratisverlosung erhält jeder Besucher ein Freilos. Vorverkauf für nachmittags und abends: Stadtkeller, Telephon 26924.

Die Sängerklause im Zeichen des Karnevals. In der „Sängerklause", an der Ecke Kamp- und Vereinstraße, herrscht der närrische Prinz heute abend unter der geheimnisvollen Devise „Kukate". Um 8.11 startet der L. Z. 127 zu seiner Fahrt nach Tokio. Steward und Kapitän verbürgen sich für eine feuchtfidele Fahrt.

MGV. „Sängerkreis" Neustadt. Samstag abend 8.30 Uhr, im Vereinsheim Vogel, Probe. Sonntag 4 Uhr Generalversammlung, 3 Uhr Vorstandssitzung. Alle Mitglieder werden um ihr Erscheinen gebeten.

Der Bürger-Schützenverein Rotthausen hält am Sonntag vormittag 10 Uhr im Vereinslokal Beerlage auf der Reihe, seine monatliche Versammlung ab. Da dringende Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist es Ehrenpflicht eines jeden Schützen, zu erscheinen.

Verein deutscher Rückwanderer. Die Monatsversammlung ist am Sonntag, 10 Uhr vormittags, im Vereinsheim Bodwinkelstraße 102. Es darf kein Mitglied fehlen.

Die Sterbekasse „Sterbehilfe" Gelsenkirchen und Umgegend hält am Sonntag im Lokale der Witwe Herm. Stemke, Bochumerstraße 134, um 10 Uhr die Jahreshauptversammlung ab. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Vereinigte Hessen „Hand in Hand" Bulmke. Vereinslokal Luig, Kesselstraße 21. Sonntag nachmittag 5 Uhr Monatsversammlung. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Die freiwillige städtische Feuerwehr Heckendorf hatte bei Stemke ihr Winterfest das stärksten Besuch aufwies und schönsten Verlauf nahm. Nach Musikstücken begrüßte Brandmeister Keller alle Anwesenden, besonders die Gäste, und hob das gute Einvernehmen mit den übrigen Wehren mit der Berufswehr und der Wehr von Rheinelbe ganz besonders hervor. Die freiwillige Feuerwehr leistet Arbeit im Dienste des allgemeinen Wohles und so solle es immer bleiben. Dem Hoch auf das Vaterland folgte das Deutschlandlied. Der Theaterverein Deutsche Bühne trug zum guten Gelingen des Abends wesentlich bei. Oberbrandmeister Urlaub übermittelte die Grüße des Branddirektors Geisweid. Nur zu schnell verrannen die schönen Stunden.

Circus Carl Hagenbeck, Essen. Für den Monat Februar hat die Direktion ein Programm zusammengestellt, das alles bisher gebotene bei weitem übertrifft. Da ist vor allem Ruben Castang und Charlie Pudge mit ihren ausgewachsenen Schimpansen. Die Riesen-Affen Max, Moritz und Alka sind die bestbezahltesten Filmkünstler auf der Welt und die Originaldarsteller der vielen großen auch hier bekannten Affenfilme. In noch viel größerem Maße wie bisher werden die Bewohner aus Dortmund, Bochum, Elberfeld, Düsseldorf, Köln usw. nach Essen strömen, um die nie wiederkehrende Gelegenheit auszunutzen. Durch die enge Freundschaft, welche zwischen dem berühmten Weltreisenden und Tierlehrer Castang und der Direktion des Circus besteht, ist derselbe in der Gagenforderung so zurückgetreten, daß diese unverachtliche Vorführung ohne Preiserhöhung geboten werden kann. Die urkomischen Riesen-Schimpansen kommen von Hagenbeck Berlin, nur nach Essen und kehren dann wieder nach Amerika zurück. — Außerdem bringt Hagenbeck weitere 20 Attraktionen von Weltruf. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Zu der Nachmittagsvorstellung zahlen Kinder unter 14 Jahren auf allen Plätzen bei ungekürztem Programm halbe Preise.

Aus den Parteien.

Deutsche Volkspartei Gelsenkirchen-Bismarck. Zu dem am Sonntag stattfindenden Familienabend verbunden mit Reichsgründungsfeier werden alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen. Die Frauen- und Jugendgruppe nehmen geschlossen daran teil. Die Feier beginnt nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn Mehring. Die Musik wird ausgeführt von der Feuerwehrkapelle Consolidation unter Mitwirkung der Gesangabteilung des Evgl. Arbeitervereins Bismarck. Von der Theaterabteilung Genesius wird das dreiaktige Lustspiel: Schwindelmeier und Compagnie aufgeführt. Programme sind bei den Vorstandsmitgliedern zu haben.

Deutsche Volkspartei Hessler. Heute Samstag, ab 7.30 Uhr, bei Bonnkamp: Familienabend, wozu die ganze Partei einschließlich Frauengruppe eingeladen ist. Die Rede des Abends hält Stadtverordneter Graumann, während Sozialsekretär Jacobi das Schlußwort spricht. Es wird erwartet, daß alle Parteifreunde und Wähler der DVP. erscheinen.

Ordensgemeinschaft jungdeutscher Schwesternschaften.

Schwesternschaft Gelsenkirchen. Heute Samstag Abfahrt nach Castrop um 19.19 Uhr vom H.-B. Gelsenkirchen. Die Schwestern treffen sich um 7.15 Uhr in der Bahnhofsvorhalle.

Eine neue Partei.

Volkskonservative Vereinigung, Gelsenkirchen.

In einer Versammlung von Freunden des volkskonservativen Gedankens am Donnerstag, dem 30. Januar, wurde die Ortsgruppe Gelsenkirchen der Volkskonservativen Vereinigung gegründet. Ein Referat des Herrn Grote gab zunächst einen Ueberblick über die Ereignisse der letzten Monate, die den Austritt führender Reichs- und Landtagsabgeordneter und anderer Kreise aus der Deutschnationalen Volkspartei zur Folge hatten. — Das zahlenmäßige Ergebnis des Volksentscheides über das Freiheitsgesetz habe gezeigt, daß die Front des nationalen Befreiungskampfes zu schmal geworden sei. Die Ereignisse der letzten Zeit im Lager der DNVP. seien darum nichts anderes als der Ausdruck des Ringens um neues Formen der politischen Arbeit. Volkskonservativ im besten Sinne des Wortes bedeute Erhaltung und Bewahrung unwiederbringlicher Güter unseres Volkstums und organische Weiterentwicklung der in ihm ruhenden christlichen und nationalen Kräfte, deren Brachlegung in unfruchtbarer Opposition nicht länger mehr zu verantworten sei. Der Redner schloß mit einem Wort des Führers der neuen Vereinigung Treviranus: „Wir sind zwar nur zwölf Menschen, die ein paarmal von drei Viertel Millionen Wählern in Ermangelung andrer in den Reichstag gewählt worden sind. Dies Köhnlein ist auch nur ein Sammelpunkt für Tausende, die auf einen neuen Ruf, auf Befreiung aus der Hemmung des Alltags warten, um neu zu beginnen. Das eine gibt uns vielleicht einen Vorsprung vor anderen: wir haben die Scheu vor dem Sprung ins Dunkle hinter uns. Unser Herz ist — der alten Reiterregel getreu — vor uns über die Hürde geflogen. Darum sind wir gefeit gegen Schuldiskussion." In der Aussprache kam der Wille der Anwesenden zum Ausdruck, den neuen Weg politischer Arbeit im Dienste unseres Volkes entschlossen zu gehen. Die Gelsenkirchener Vereinigung beabsichtigt, schon in nächster Zeit die Ideen der neuen Bewegung einem größeren Kreise vorzutragen. Anfragen und Anmeldungen werden an F. Grote, Gelsenkirchen, Teutstraße 1, erbeten.



Geschäftliche Mitteilung.

Eine Neuschöpfung der Reifen-Industrie. Die größte Reifenfabrik Deutschlands, die Continental, hat einen neuen Reifen herausgebracht, der unter dem Namen „Continental-Record" alle Vorzüge des millionenfach bewährten Continental-Reifens in gesteigerter Form vereinigt. Die Veranlassung zu dieser Neuschöpfung war der Wunsch nach einem Reifen, wie es ihn stärker und leistungsfähiger nicht gibt. „Continental-Record" ist eine neue Uebergröße auf normale Felgen passend, geeignet für besonders harte Beanspruchung. Der neue „Record", dessen Produktion neben der im alten Umfange weiterlaufenden Erzeugung des Continental-Reifens aufgenommen worden ist, soll ein besonderer Reifen für besondere Ansprüche sein. Die Kennzeichen des neuen „Record" sind: Ein neues wuchtiges Profil, noch mehr Gummi innen und außen, noch stärkere Gewebe! Mit diesem Reifen hat die Continental ihr Reifen-Programm vervollständigt. In diesem Sinne bedeutet der „Record" auch eine Krönung der deutschen Reifenerzeugung, denn der Name „Record" kennzeichnet die Spitzenleistung der Continental.

Jetzt wird der Herzog von Altamira seinen rechtmäßigen Sohn im Findelhaus besuchen!

Nach alter Sitte löst sich der Zug am Ende des Zentrums von Sevilla auf einem langgestreckten Platze in drei Teile auf. Und im Grunde wird alljährlich den Kindern der fromme Betrug verborgen, daß nicht drei, sondern neun Könige im Zuge mitwallen. Denn ein Teil reitet nun zum Findelhaus hinaus vor die Stadt. Der zweite begibt sich zum „Asyl", das die siebenjährigen bisherigen Zöglinge des Findelhauses aufnimmt, der dritte Zug erfreut die Kinder des städtischen Waisenhauses. Und da jede Anstalt selbstverständlich den Besuch aller „drei Könige" erwartet, diese Besuche der drei Anstalten sich aber notgedrungen wegen der Entfernungen zwischen 6 bis 7 Uhr zu gleicher Zeit abspielen müssen, wirken neun Könige mit.

Da Dona Rufina Patronatsdame des Findelhauses ist, wird sie jetzt mit ihrem Knaben, dem falschen Herzog, ahnungslos den echten jungen Herzog von Altamira besuchen! Wie wird sich noch das Schicksal des echten kleinen Herzogs gestalten, während das des falschen, von Sonnengunst beschienen, klar für die Zukunft sich abzeichnet?

Der Feldzug der Vereinigten Staaten von Nordamerika unter Roosevelt hat Spanien seine letzten wertvollsten Kolonien geraubt: im Westen Cuba und in Ostasien die Philippinen. Ein kurzer, für die Spanier unrühmlicher Feldzug hat der spanischen Herrschaft ein Ende in Manila bereitet. Die verrosteten alten Hinterlader aus der Zeit Waubans stammend, deren Schlünde immer drohend auf die Einfahrt von Manila gerichtet waren, hat die „Seeschlacht von Manila" zur Farce werden lassen. Von jenen Wochen an ist ihr Schwager Tobias verschollen! Hat ihn eine verlorene Kugel getroffen? Hat ein Eingeborener ihm noch in fanatischer Wut hinter Kakteenhecken und Bambusgebüsch den Garaus gemacht?

Kurz vorher hat Don Tobias noch an Rafaela geschrieben: „Behalte die Hälfte des Briefes, den du unserm Knaben mitgeben, in deiner Obhut! Sie könnte bei mir in den unruhigen Ereignissen abhanden kommen. Hüte den Brief! Denn du weißt, er bietet die einzige Möglichkeit, später die Spur unseres geliebten Knaben wiederzufinden! Wenn nicht für mich, dann für Trinidad!"

Und Trinidad? Was ist mit ihr? Hat sie sich den neuen Herren der Inseln unterworfen, hat sie vielleicht gerade bei ihnen noch ihr großes Vermögen als Tochter des großen Rebellenführers gegen die Spanier, des Dr. Rizal, vor Konfiskation durch die Spanier retten können?

*

Seit kurzem hat man das neue Findelhaus draußen vor der Stadt bezogen. Früher hat man das Wohnen im Gewirr der engen alten gewundenen Straßen im alten Festungsgürtel des einst so heiß umkämpften Sevilla als selbstverständlich betrachtet. Jetzt geht der Zug der Zeit ins Freie, Gesunde, zu Licht und Luft und Sonne. So hat man das alte Findelhaus mit seinen engen Zimmern, den schmalen Gängen verlassen, und ei, herrlicher Bau ist draußen vor den Mauern und Zinnen der alten Römerfeste entstanden. Der letzte Teil des Weges führt durch freie Felder weit hinaus. Die jungen Mütter, die ihre Kinder hinaustragen, um ihr Schicksal von dem ihrer Kinder zu trennen, haben alle Muße zum Ueberlegen ihres Schrittes. — — —

Die Einfahrtstore in der hohen Gitterumfriedigung stehen heute weit geöffnet den lieben, heiß erwarteten Gästen. Seit Tagen plappern die kleinen Münder von dem erwarteten Tage. „Los reyes" die Könige! — Was den deutschen Kindern das Weihnachtsfest, ist ihnen der Dreikönigstag.

Die größeren der Zöglinge erwarten die Gäste in der großen Hauskapelle. Die heilige Stille ist durchweht von einem mühsam beherrschten Flüstern. Die jungen Füße trippeln gedankenlos über die marmorne Grabplatte am Boden, unter der die treue Oberin ruht, nachdem sie noch ihr Lebenswerk, das neue Findelhaus hier draußen, vollendet geschen.

Der ganze Hintergrund ist ausgefüllt von einem Holzaltar von jahrhundertalter Schönheit. Man hat ihn aus einer versunkenen Wallfahrtskapelle hergetragen. In einer Nische seiner Mitte leuchtet die Schutzpatronin des Hauses, die Madonna la Milagrosa, mit ihrem rosenfarbenen Kleide und vergißmeinnichtblauem Faltenmantel. Aus ihren abwärtsgestreckten Händen fließen silberne Strahlen des Segens zu den kleinen Menschenkindern, die das Schicksal hierverwehte. — Als wolle sie in mütterlichem Verstehen ihre Freude segnen! —

Und nun der endlose Jubel, als die Reiter in den großen Hof einschwenken! Die weißen Schäfchen tummeln sich, die Gestelle mit allen Gaben werden vom molligen Fell der Mauleselchen genommen und die Verteilung beginnt — — —. Selbst die Winzigen, die Erstlinge in ihren Wiegen erhalten ihr Klapperbüchschen an die Gardinen gebunden.

Die Patronatsdamen gesellen sich zu den drei Königen beim Gabenspenden, auch die Schar der zwölf Nonnenschwestern geleitet die Gäste von Saal zu Saal, nachdem das fromme Lied in der Kapelle verklungen. Ihre großen Hauben wippen wie weiße Taubenflügel im Lichtschein. —

Dann geht es zuletzt in die Krankensäle hinauf. In einer Anstalt von einigen hundert Zöglingen gibt es immer Patienten. Manche der Kinder sind kränklich oder haben Gebrechen von Eltern und Voreltern. —

Aber ein kleiner Knabe, den man hier unter dem Namen Miguel ruft, hat nur einen kleinen Unfall gehabt, der ihn ins Bettchen zwingt. Traurig hat er aufhorchend verfolgt, wie seine Kameraden drunten jubeln und sich freuen.

Dann öffnen sich die Türen. Staunende Kinderaugen trinken wortlos die märchenhafte Pracht aus Tausendundeine Nacht, die nun mit den drei Königen vom Morgenland und ihrem Gefolge einzieht. —

Die Könige schreiten durch den Saal unter Führung der Nonne nun zuerst in den anstoßenden Nebensaal. Eben huscht noch ein kleines Mädchen hinterher herein. Daß es etwas so Entzückendes überhaupt gibt! Ist es ein flockiges Wölkchen, das sich von der Morgenröte losgelöst hat und nun hier hereingeflogen kommt?

Der kleine Miguel starrt jetzt nur noch auf die kleine Milagrosa. Die Könige, — nun, das sind ganz fremde stolze Männer in Märchengewändern. Aber dieses kleine Mädchen ist doch auch eine Spanierin, nicht wahr? Spricht sicher so spanisch wie er, und —.

Vielleicht hat Milagrosa den Blick des Knaben gefühlt. Sie wendet sich jetzt zu ihm herum und eilt dann zu ihm: „Was hast du denn, Aermster? Bist du wirklich krank?" fragte sie mit einem Lachen in sein gesundes Gesichtchen.

„Ich habe meinen Fuß verstaucht! Letzte Woche wurden bei uns im Garten die Dattelpalmen geschnitten, da versuchte ich auch, auf den Steigeisen am glatten Stamm hinaufzuklettern. Bin heruntergefallen. Und habe mir den Fuß verstaucht!"

Sie bedauert ihn, vertröstet ihn, daß er bald wieder gesund sei, und verspricht, dafür zu sorgen, daß er von den drei Königen etwas bekäme, um sich die Langweile im Bettchen zu vertreiben.

Eine richtige Unterhaltung entspinnt sich zwischen den beiden Kindern, beide klug, aufgeweckt, beide sich sympathisch auf den ersten Blick.

Als der Zug der Könige sich nähert, tritt auch eine vornehme Dame zu ihm heran. Milagrosa winkt sie temperamentvoll herbei. Die Dame hat ebenso herrliche blonde Haare wie das kleine Mädchen, und dieses schmiegt sich jetzt mit zärtlicher Bitte an sie. Ist es ihre Mutter? Ihr Mäulchen plappert jetzt alles, was es bereits vom kleinen Knaben gehört hat. Miguel aber steht und lauscht und denkt. Und in der frühreifen Kinderseele beginnt ein Fragen:

„Das kleine Mädchen hat eine Mutter ganz für sich allein! Bei uns haben viele, viele Kinder nur eine Nonnenschwester. Manchmal herzt und küßt uns auch die Nonnenschwester. Aber wir sind ja viel zu viele — —! Muß es nicht sehr schön sein, eine Mutter ganz für sich allein zu haben. O, das möchte ich auch?"

Als Veronica freundlich ebenfalls mit dem kleinen Miguel sprechen will, treten die drei Könige an seines und die beiden Nachbarbetten. Der Herzog von Altamira neigt sich über ihn. Der weiße Federbusch über dem diamanten gezierten Goldknauf seines Turbans schwankt leise. Der kleine Kranke ist wirklich ein besonders hübsches, besonders sympathisches Kind!

„Was möchtest du denn von den drei Königen, mein Lieber? Hättest du einen Wunsch, den sie dir erfüllen sollen? He? Was möchtest du?"

Miguel schweigt und seufzt einmal hörbar auf. Sein Wunsch, der ihm eben aufgestiegen ist, bedeutet ja etwas so ganz anderes, als die Spielsachen die rings die Kameraden erhielten!

Don Primus aber ist in freudiger Geberlaune. Er vermutet in dem beklommenen Seufzen den Wunsch eines kostbaren Spielzeuges, das über den Rahmen der gewöhnlichen Gaben hinausgeht. Aber schließ ich könnte man ja morgen noch die Spielwarenläden durchstöbern, um diesen etwaigen Wunsch zu erfüllen!

(Fortsetzung folgt.)



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. / 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 3. Die Pfarrer Heumann-Heilmittel sind stets frisch u. zu Originalpreisen erhältlich nur in Apotheken Gelsenkirchen-Ueckendorf in der Schwan-Apotheke, Ecke Bochumer und Ueckendorferstraße

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Der Recklinghäuser Nachtragsetat angenommen.

Recklinghausen, 31. Januar.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte sich gestern mit der Vorlage des Nachtragsetats zu befassen. Der Fehlbetrag im laufenden Haushalt beziffert sich auf 873 950 RM. Hiervon sollen gemäß einem Vorschlage des Zentrums 546 000 RM. durch eine Erhöhung der Realsteuersätze aufgebracht und der Rest von 327 000 RM. auf den neuen Etat vorgetragen werden. Die Steuererhöhung soll betragen: 25 Proz. zur Gewerbeertragsteuer, 30 Prozent zur Grundvermögenssteuer und 1000 Prozent zur Lohnsummensteuer. Nach lebhafter Aussprache stimmten sämtliche Parteien mit Ausnahme der KPD., der Wirtschaftspartei, der Nationalsozialisten und eines Teils des Zentrums dem Vorschlage zu. Oberbürgermeister Hamm wies darauf hin, daß mit diesem Nachtrag der Etat der Stadt insgesamt 6,6 Mill. RM. umfasse. Davon seien nur 1,3 Mill. RM. freiwillige Ausgaben (einschließlich der Schullasten). Alles übrige sei zwangsläufig und von „oben" diktiert.

*

Dr. Richter zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Köln, 31. Januar.

Der frühere Facharzt Dr. Richter, der wegen Giftmordes an Frau Käthe Mertens in Bonn im vorigen Jahre zum Tode verurteilt worden war, ist nunmehr vom preußischen Staatsministerium begnadigt worden. Die über ihn verhängte Todesstrafe wurde in eine lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

*

Urteil im Schwelchelner Raubmordprozeß

Bielefeld, 31. Januar.

In dem Schwelchelner Raubmordprozeß wurden die Angeklagten Hasse und Völkel wegen Raubes mit Todeserfolg in Tateinheit mit Totschlag zu je 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. — Die beiden jugendlichen Verbrecher hatten am 15. November in Schwelchein bei Herford den 71 Jahre alten Landwirt Kartelmeyer, der den Beinamen „Der Einsiedler" führte, in seiner Besitzung am hellen Tage auf bestialische Art mit einem Beil und einem Gewichtsstein erschlagen und ihn beraubt. Die Täter wurden bereits nach kurzer Zeit auf dem Herforder Bahnhof verhaftet. Vor Gericht waren sie geständig.

*

Unterschlagungen beim Dortmunder Viehhof.

Dortmund, 31. Januar.

Zu den Meldungen über Verfehlungen zweier Beamter beim städtischen Vieh- und Schlachthof erfahren wir von amtlicher Stelle, daß zwei Kassenbeamte, die vorläufig von Amtsverrichtungen ausgeschlossen sind, im Verdacht stehen, daß sie empfangene kleinere Beträge von insgesamt 892 RM. im Rechnungsjahr 1929 nicht an die Kasse abgeführt haben. Ob beide Beamte oder nur einer schuldig ist, steht noch nicht fest und muß durch die weitere Untersuchung geklärt werden. Ebenso wird nachgeprüft, ob die Verfehlungen auch in den früheren Jahren vorgekommen sind.

*

In Notwehr erschossen.

Duisburg, 31. Januar.

Heute Nacht kam es in einer zum Restaurant Germaniasaal in Ruhrort gehörenden Stehbierhalle zu einer Schlägerei zwischen mehreren im Lokal anwesenden Gästen. Im Verlaufe des Streits wurde ein Kriminalbeamter von dem Hafenarbeiter Eberhard tätlich angegriffen und in äußerste Bedrängnis gebracht. Um sich des Angreifers zu erwehren, sah sich der Beamte gezwungen, von seiner Dienstwaffe Gebrauch zu machen. Er gab einen Schuß ab, der Eberhard durch die Brust ging. Er wurde auf der Stelle getötet. Es ist einwandfrei festgestellt, daß der Beamte nur in äußerster Notwehr zu der Waffe gegriffen hat.

*

Ausschreibung des Postens des Krefelder Oberbürgermeisters.

Krefeld, 31. Januar.

In der Stadtratssitzung wurde nach einer dreistündigen, teilweise sehr erregten Debatte mit den Stimmen des Zentrums und der Wirtschaftspartei beschlossen, den Posten des Oberbürgermeisters neu auszuschreiben. Die noch fünfjährige Amtsdauer des jetzigen Oberbürgermeisters Dr. Johansen, der keiner Partei angehört, bleibt unberücksichtigt, so daß Krefeld in den nächsten fünf Jahren das volle Gehalt für zwei Oberbürgermeister in Höhe von je 40 000 RM. jährlich zahlen muß, was eine Mehrbelastung von insgesamt ca. 200 000 RM. bedeutet.

*

Ein Ueberfall nach dem anderen.

Eschweiler, 31. Januar.

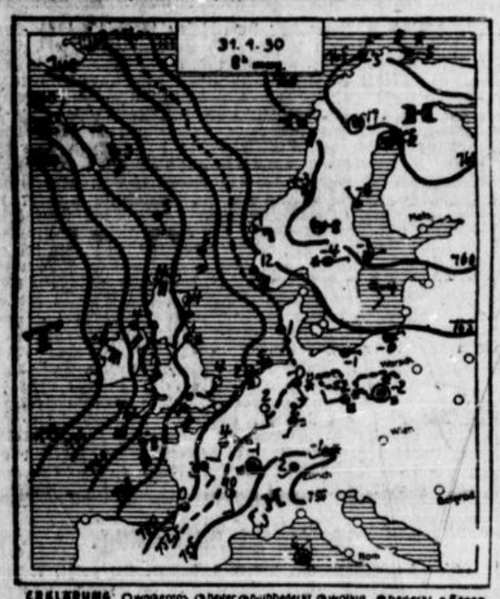
Nachdem erst vorgestern abend im Pumperwald eine 20jährige Näherin von einem Unbekannten überfallen worden war, wurde heute früh am Fuße des Sticher Berges ein 19jähriges Mädchen bewußtlos aufgefunden, dem die Hände auf den Rücken mit Draht gefesselt und die Beine mit einem Strick zusammengebunden waren. Um den Mund war der Gefesselten ein großes Tuch gewickelt. Im Krankenhaus kam das Mädchen wieder zu sich und sagte, daß es bereits vor einigen Tagen von einem Mann in Frauenkleidern bedroht worden sei, der gesagt habe, daß er seinetwegen eine längere Gefängnisstrafe habe verbüßen müssen und sie nun daran glauben müsse. Kurz darauf gegen 10 Uhr vorm wurde eine ältere Frau im Walde am Stich von einem Mann, der einen schweren Stein in der Hand trug, überfallen. Die Frau vermochte sich loszureißen und zu flüchten. Der Mann warf mit dem Stein nach ihr, ohne sie jedoch zu treffen. Der ganze Wald ist von der Polizei umstellt und wird durchstreift. Der Bevölkerung hat sich eine große Aufregung bemächtigt.

Bochum, 31. Jan. (Opfer seiner Leichtsinnigkeit.) Der 21jährige Arbeiter Bols aus Werne-Linde erlitt auf seiner Arbeitsstelle einen leichten Unfall. Er beachtete vorerst die kleine Verletzung nicht, die sich plötzlich so verschlimmerte, daß er in Krankenhausbehandlung mußte. Dort konnte dem jungen Mann aber nicht mehr geholfen werden, denn die Blutvergiftung war schon zu weit fortgeschritten, um durch einen operativen Eingriff noch vertrieben werden zu können. Der Tod erlöste den jungen Manu von seinen gräßlichen Schmerzen.

Witterungsbericht.

Während das Hochdruckgebiet über Nordosteuropa wenig Aenderung zeigt, dringt ein neues, kräftiges Tiefdruckgebiet über Westeuropa vor. In Deutschland war es heute früh im Westen teilweise heiter, sonst meist trübe, in Mittel- und Süddeutschland mit leichten Schneefällen. Westlich der Weser lagen die Morgentemperaturen 2 bis 3 Grad über dem Nullpunkt, sonst herrschte meist leichter Frost bis zu — 2 Grad; nur der Nordosten hatte stärkeren Frost bis zu — 7 Grad. Der Kahle Asten meldet leichten Südwestwind, Nebel und 1 Grad Frost.

Aussichten bis Sonntag: Wechselnde Bewölkung, zunächst keine erheblichen Niederschläge bei wenig veränderten Temperaturen, später etwas milder.



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ⊗ bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, Δ Graupeln, Δ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

Vor der Grünen Woche in Berlin



Die bedeutsamste landwirtschaftliche und jagdliche Veranstaltung des Jahres, die nun schon traditionell gewordene Grüne Woche zu Berlin, öffnet demnächst ihre Pforten. Ueber acht Hallen verteilt, übertrifft sie ihre Vorgängerinnen an Umfang ganz gewaltig. Eine besondere Attraktion der diesjährigen Grünen Woche wird u. a. ein Lappentager sein, das Carl Hagenbeck-Stellingen ausstellt und von dem unser Bild einen Teil zeigt.

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 31. Jan. (Drahtb.)

Bei Börsenbeginn wurden die hohen Vormittagskurse im allgemeinen nicht erreicht, da die Spekulation sich im Hinblick auf die augenblickliche Aktivität der Kommunistischen Partei und die für den ersten Februar angesetzten Demonstrationen größerer Zurückhaltung befleißigte. Trotzdem waren die ersten Kurse bei teilweiser Nachfrage des Auslandes in Elektrowerten und etwas stärkerem Ordereingang aus Kreisen der Provinz im Rahmen von 1 bis 3 Prozent gebessert. Die Pariser Diskontermäßigung war für die Börse ein großer Stimulus. Durch die Ermäßigung der Pariser Rate ist der Anreiz für eine vermehrte Kapitalausfuhr französischer Gelder verstärkt worden. Gleichfalls sind die Hoffnungen auf eine Fortsetzung der internationalen Diskontbaisse wieder belebt. Die lange Dauer der gestrigen Neuyorker Federal Reservebank-Sitzung deutete auf eine bereits gestern erwogene Ermäßigung der Neuyorker Rate hin. Auch die Bank von England dürfte nun endlich aus ihrer Reserve herausgehen und die schon lange erwartete Ermäßigung ihrer Diskontrate vornehmen. In Bankkreisen ist man vielfach der Ansicht, daß die Reichsbank nunmehr auch ihrerseits in den ersten Tagen des Februar die notwendige Diskontermäßigung vornehmen wird. Teilweise verweist man jedoch darauf, daß sie ihre Beschlüsse erst nach Beendigung der Youngplan-Debatte im Reichstag schaffen wird. Die Berichte vom Stickstoffmarkt konnten, wie auch der Wirtschaftsbericht der Kommerzbank etwas stimmulieren. Am Geldmarkt zogen die Sätze angesichts des Zahltages an. Tagesgeld 7½ bis 9½ Prozent, Monatsgeld 7¼ bis 8½ Prozent.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs. 17 Dollar 80 Cents (18,16).

Der Führer des Schnelldampfers „Europa".

Der dritte im Ozean-Expreßdienst des Norddeutschen Lloyd, der Schnelldampfer „Europa", tritt am 19. März von Bremerhaven aus seine erste Ausreise nach Neuyork an. Er wird also von diesem Tage ab, gemeinsam mit dem vielgenannten Rekorddampfer „Bremen" und dem Schnelldampfer „Columbus", den schnellsten Dienst der Welt versehen.

Die Führung dieses etwa 51 000 Br.-Reg.-Tonnen großen Lloyddampfers ist dem ältesten der aktiven Kapitäne des Norddeutschen Lloyd, Nicolaus Johnsen, übertragen worden, dem im Juni 1929 in Anerkennung seiner dem Lloyd in mehr als 30 Jahren geleisteten Dienste und im besonderen wegen der umsichtigen Führung des Dampfers „Columbus", der Titel Commodore verliehen worden ist. Kapitän wurde Johnsen im Januar des Jahres 1913. Als erstes Kommando wurde ihm damals das des Dampfers „Helgoland" übertragen. Später trat Johnson auf Wunsch des Norddeutschen Lloyd in die Leitung des Stauereibetriebes in Bremerhaven ein. Im Weltkrieg war er als Kapitän auf Spezialdampfern tätig. Nach Ablieferung der Handelsflotte verblieb er in seiner Heimat, bis ihn der Lloyd im Jahre 1920 mit der Führung seines damals größten Passagierdampfers „Grüßgott", eines Räderdampfers von nur 700 Tonnen Raumgehalt, betraute, der den Verkehr zwischen Swinemünde und Ostpreußen aufrechtzuerhalten hatte. Drei Jahre später schon sehen wir ihn bereits als Führer des damals größten Schiffes der deutschen Handelsflotte, des Dampfers „Columbus", dessen Kommando er inne hatte, bis der Lloyd ihn mit der Bauaufsicht und der späteren Führung des 51 000 Br.-Reg.-Tons großen Schnelldampfers „Europa" betraute.

✕ **Opel senkt die Preise.** In Frankfurt a. M. wurde von der Adam Opel A.-G. eine Tagung der Opel-Großhändler veranstaltet, bei welcher die seit der Umstellung der Opelwerke hergestellten neuen 4 PS und PS-Wagen erstmalig vorgeführt wurden. Wie mitgeteilt wurde, wird mit der Freigabe der neuen Typen zum Verkauf, die in etwa acht Tagen erfolgt, eine Preissenkung für alle Typen verbunden sein.

Völkerbundsuntersuchung über die internationalen Industriekartelle. Die bereits seit längerer Zeit vom Völkerbundssekretariat eingeleitete Untersuchung über die internationalen Industrie-Kartelle ist jetzt von einigen vom Wirtschaftskomitee berufenen Sachverständigen fortgesetzt worden, an der von deutscher Seite der Industrielle Lammers teilnimmt.

✕ **Das Hasper Eisen- und Stahlwerk entläßt 250 Arbeiter.** Am Freitag fanden die Verhandlungen wegen des Antrages der Klöckner-Werke A.-G., Abteilung Eisen- und Stahlwerk Haspe, auf Entlassung von 250 Arbeitern vor dem Demobilmachungskommissar statt. Der Demobilmachungskommissar erteilte die Ermächtigung zur Entlassung.



Neue Herrschaft des Winters.

Starker Schneefall in Sachsen, Schlesien und im Schwarzwald.

Gute Sportmöglichkeiten.

Nachdem die Temperatur im Laufe des Donnerstags erheblich gesunken war, hat es in vielen Teilen Sachsens am Freitag bei zwei Grad Kälte kräftig geschneit. Der Schnee liegt stellenweise acht Zentimeter hoch. Von sämtlichen Wintersportplätzen im Erzgebirge, Vogtland und in der Lausitz werden bei Temperaturen von fünf bis sechs Grad unter Null zehn bis fünfzehn Zentimeter Neuschnee und gute Sportmöglichkeiten gemeldet. Auf dem Fichtelberg wurden bei acht Grad Frost 20 Zentimeter Schnee festgestellt.

*

Wie vom Observatorium Krietern mitgeteilt wird, haben bei langsam zunehmendem Frost in den Nachmittagsstunden des Donnerstag in Schlesien Schneefälle eingesetzt, die zur Zeit noch anhalten und im Flachlande eine Schneedecke von sechs bis zehn Zentimeter, in höheren Lagen meist zwanzig bis dreißig Zentimeter Neuschnee brachten. Die Sportverhältnisse haben sich ganz erheblich gebessert. Die Schneedecke beträgt in den Wintersportplätzen der Mittellage fünfzehn bis dreißig Zentimeter. Besonders ergiebig waren die Schneefälle im Glatzer Bergland.

*

Nach wochenlanger Trockenheit ist im Laufe der letzten zwölf Stunden im südlichen Schwarzwald Schneefall eingetreten bei gleichzeitig leichtem Sinken der Temperaturen. Der Schneefall reicht bis in die Lagen von 800 Meter herunter. Im Feldberggebiet beträgt die Schneehöhe dreißig Zentimeter.

*

Schneesturm in Amerika.

Washington und ein größerer Teil der Umgebung sind von einem Schneesturm heimgesucht worden, wie er seit acht Jahren nicht mehr zu verzeichnen war. Innerhalb ganz kurzer Zeit ist Schnee in Höhe von dreißig bis fünfzig Zentimeter gefallen. Der Verkehr auf der Straße von Virginia in Maryland ist fast völlig unterbrochen.

Riesenbrand in London.

30 Häuser vernichtet.

Brennendes Gardinenlager.

Auf dem Marktplatz von Trotting, einer Vorstadt von London, brach Großfeuer aus. 30 Häuser mit vielen Läden brannten vollkommen aus, schwer beschädigt wurden 20. Das Feuer war in einem Gardinengeschäft ausgebrochen und breitete sich mit unheimlicher Schnelligkeit aus. Trotzdem die Läden bei Ausbruch des Feuers stark besucht waren, sind keine Verluste an Menschenleben zu beklagen. Der Schaden wird auf über 1,5 Millionen Mark geschätzt.

Der „Witwenball".

Petrus und die Filmzensur.

Heißer Streit ist entbrannt.

Die Film-Prüfstelle Berlin hatte dieser Tage über die Zulassung des Nero-Films der „Vereinigten Star-Film G. m. b. H." der „Witwenball" unter Vorsitz des Regierungsrats Dillinger zu entscheiden. In diesem Film, der ausdrücklich als Filmposse bezeichnet und auch als solcher erkennbar ist, erscheint neben anderen Figuren auch diejenige des Petrus, der den im Tanz sich wiegenden Paaren mit dem Finger droht. Hierin erblickt der Vorsitzende eine Verletzung des religiösen Empfindens der Katholiken, weshalb er den Direktor des katholischen Karitas-Verbandes, Curatus Wienken, vom Bistum Berlin als Sachverständigen zu der Filmprüfkammer geladen hatte, welche dessen Vernehmung beschloß. Hierbei erklärte der Sachverständige, daß das religiöse Empfinden der katholischen Bevölkerung verletzt werde, wenn Petrus in diesem Zusammenhange in einer Filmposse gezeigt werde.

Mit aller Schärfe wandte sich jedoch Dr. Friedmann als Vertreter der Hersteller-Firma Nero-Film A.G. gegen diese Anwendung des Begriffs „Verletzung des religiösen Empfindens", der unmöglich erfüllt sein könne, wenn Petrus in einer Filmposse erscheine, der nun einmal in allen möglichen Redewendungen, Witzen, Couplets, Schlagern z. B. „Wenn das der Petrus wüßte", usw. seit jeher Erwähnung finde. Er halte es für ausgeschlossen, daß jemand durch die Wiedergabe der Petrus-Figur auf einem Witwenball in seinen religiösen Gefühlen verletzt werden könne.

Die Kammer hat diese Auffassung geteilt und die Bedenken des Vertreters der katholischen Kirche zurückgewiesen, indem sie den Film ohne Ausschnitt zugelassen hat.

*

Das „anstößige" Ballkleid der Irene Palasthy. Am Donnerstag abend fand im Budapester Hauptstädtischen Theater eine Operetten-Erstaufführung statt. Unter dem Publikum befand sich auch die Schauspielerin Irene Palasthy, die von Berlin aus zum Besuch ihrer Eltern in Budapest eingetroffen war. Sie erschien in einem Silberlame-Kleid, das im Vorjahr auf dem Wiener Opernball preisgekrönt worden war. Nach Schluß der Vorstellung forderte sie ein Schutzmann auf, ihm auf die Wachstube zu folgen. Dort wurde ihr erklärt, daß ein Journalist an dem zu weiten Ausschnitt Anstoß genommen habe und daß sie sich ausweisen müsse. Die Schauspielerin erlitt einen Weinkrampf. Sie konnte die Wachstube erst verlassen, nachdem der Theaterdirektor Angaben über ihre Persönlichkeit gemacht hatte.

Kaltblütiger Räuber in Uniform.

110 000 Lit wieder abgenommen.

Freitag morgen wurde auf die Jüdische Bank in Kowno ein Raubüberfall verübt. Eine in Militäruniform gekleidete Person, die eine Maske vor dem Gesicht hatte, betrat die Räume der Bank und forderte die Angestellten auf, sich auf den Boden zu legen, wobei der Mann einige Schreckschüsse abgab. Er raubte dann aus der Kasse den gesamten Bestand in Höhe von 110 000 Lit (45 000 Mark). Der Polizei gelang es bald darauf, den Räuber, der sich in eine in demselben Haus gelegene Wohnung geflüchtet hatte, nach einer etwa einstündigen Schießerei, bei der der Räuber einige Verletzungen davontrug, festzunehmen. Es soll sich um einen Oberleutnant handeln. Das Geld konnte ihm wieder abgenommen werden.

Bluttat von Einbrechern.

Zwei Todesopfer.

In der tschechischen Grenzgemeinde Neuberg drangen Diebe in eine Kolonialwarenhandlung ein. Als die Besitzerin ihnen entgegentrat, hackte ihr einer der Einbrecher den Arm ab und brachte ihr noch andere Verletzungen bei, die ihren Tod zur Folge hatten. Dem zu Hilfe eilenden Mann wurden beide Füße und ein Arm abgehackt. Auch er ist seinen Verletzungen erlegen. Durch das Schreien des fünfjährigen Kindes wurden Vorübergehende auf die schreckliche Tat aufmerksam. Die mutmaßlichen Täter wurden verhaftet.

Kraftwagen ins Wasser gestürzt.

Zusammenstoß mit der Straßenbahn.

Am Donnerstag abend versuchte ein Kraftwagenführer mit seinem Wagen auf der Straße durch den Blauenschen Grund in Dresden eine Straßenbahn zu überholen. Er fuhr dabei gegen einen Pfeiler und wurde gegen die Straßenbahn geschleudert. Der Anprall war so heftig, daß der Kraftwagen hochgehoben wurde und in den etwa zwei Meter tiefen Mühlengraben stürzte. Der Fahrer wurde aus dem Wagen geschleudert. Er trug erhebliche Verletzungen davon.

Schwere Gasexplosion.

Ein schwerbeschädigtes Haus.

In einem Zweifamilienhaus in Französisch-Buchholz bei Berlin ereignete sich in den frühen Morgenstunden des Freitags eine schwere Gasexplosion. Der Inhaber der im ersten Stock gelegenen Wohnung wurde von seinem Nachbarn auf Gasgeruch aufmerksam gemacht. Er begab sich in die Küche und drehte das elektrische Licht an. Allem Anschein nach ist dabei ein Funke übergesprungen, denn im gleichen Augenblick erfolgte eine Explosion, durch die die Seitenwände der Küche eingedrückt wurden, während die Außenwände des Hauses an mehreren Stellen auseinanderbarsten. Der Wohnungsinhaber und seine junge Frau wurden schwer verletzt und mußten von der schnell herbeigerufenen Feuerwehr dem Krankenhaus zugeführt werden. Die Feuerwehr mußte eine Außenwand des Hauses stützen. Das Haus ist geräumt worden.

Neue Aussage zum Fall Kutiepow.

Entführung und Mord?

Ein Krankenpfleger einer Pariser Privatirrenanstalt, die in der Nähe der Wohnung des verschwundenen russischen Generals Kutiepow liegt, teilte, wie Havas berichtet der Polizei mit, daß er an dem fraglichen Tage in der Nähe der Wohnung des Generals ein graues Automobil mit heruntergelassenen Fenstervorhängen, sowie eine Autodroschke bemerkt habe. Er habe gesehen, wie der General, dessen genaue Personalbeschreibung der Krankenpfleger angab, an dem grauen Automobil vorbeigehen wollte, als plötzlich zwei Zivilpersonen und ein Polizist sich auf ihn stürzten und ihn zwangen, in das graue Auto einzusteigen, das, von der Autodroschke gefolgt, abfuhr.

Große Unterschlagungen

beim polnischen Luftflottenverein.

Bei der Eisenbahndirektion Kattowitz wurde ein Beamter, der mit der Propaganda für den polnischen Luftflottenverein innerhalb der Beamtenschaft beauftragt war, verhaftet. Der Beamte soll Unterschlagungen von Beiträgen für den Luftflottenverein in Höhe von 50 000 Zloty verübt haben. Der Verhaftete lebte auf großem Fuße, wodurch er den Verdacht auf sich lenkte. Er war von hohen Persönlichkeiten in Warschau begünstigt worden.

Schnellzug in die Tiefe gestürzt.

Eisenbahnunglück in Spanien.

Aus Gibraltar wird gemeldet: Als der Schnellzug Madrid—Algeciras in der Nähe des Bahnhofes des Herrios, östlich von Gibraltar, eine Brücke passierte, sprang diese aus noch nicht einwandfrei festgestellten Gründen ein, und der Zug wurde in die Tiefe gerissen. Glücklicherweise war die Mehrzahl der Reisenden bereits auf früheren Stationen ausgestiegen. Bisher wurden zwei Tote gemeldet, die Zahl der Verletzten ist noch nicht festgestellt.

Kurze Tagesneuigkeiten.

Die Reichsrichtzahl für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf") beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats Januar auf 151,8 gegenüber 152,6 im Vormonat. Sie ist somit um 0,7 v. H. zurückgegangen.

*

Der Landesverband Pommern des „Stahlhelms" hat den Reichstagsabg. Schlange-Schöningen aus dem Stahlhelm ausgeschlossen. Als Begründung wird angeführt, daß der Abgeordnete im Reichstag gegen das Freiheitsgesetz gestimmt hat.

Rundfunk

Samstag, 1. Februar.

6.45—7.00 Leibesübungen
7.00—8.00 Morgenkonzert
1. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt — Mich. Bach
Irmler Madrigalchor, Leit.: Irmler
Parlophon 9156
2. Deutsche Tänze — Mozart
Philharm. Orchester Berlin, Leitung: Kleiber
Grammophon 66 730
3. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre — Keler-Bela
Berliner Konzert-Orchester, Leitung: Evans
Tri-Ergon 1180
4. Russische Romanzen:
Kutscher, treib die Pferde nicht — Barinja — Der Kaufmann — Die Straßen Petersburgs entlang
Romanoffs Balalaika-Orchester
Tri-Ergon 5623
5. a) Faust-Walzer — Gounod
b) Indra-Walzer — Lincke
Edith-Lorand-Orchester
Parlophon 9361
6. Fantasie a. d. Operette „Marietta" — O. Straus
Paul Godwin und sein Orchester
Grammophon 27 154
7. Orientalische Suite — Popy
Großes Sinfonie-Orchester, Leitung: Weißmann
Parlophon 9368/69
8. Serenade — Gade
Geza Komor und sein Orchester
Tri-Ergon 5527

Meine neue Telephon-Nr. ist: **21677**

Radio-Gebauer
Wannerstraße 68

10.15—11.25 Schallplattenkonzert (Columbiaplatten)
11.30—12.00 Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten. Leitung: Oberstudienrat Dr. Schneider. Deutsche Wortkunst. Dichterische Grundstimmungen: Das Tragische (2). Wilhelm Schmidtbonn: Die Letzte. Sprecher: Paul Tack.
12.10 Mechanische Musik (Odeonplatten)
12.05—14.30 Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt. Solistin: Christel Pohl-Schneider (Sopran). Begleitung: Grave
1. Ouvertüre zur Oper „Der König von Yvetot" — Auber
2. Liebeslieder-Walzer — Strauß
3. Melodien aus der Oper „Carmen" — Bizet
4. Siziliana Serenade — Schmalstich
5. Lieder für Sopran:
a) An die Musik — Schubert
b) Frühlingsglaube — Schubert
c) Verborgenheit — Hugo Wolf
6. Drei orientalische Miniaturen — Fischer
7. Rokoko-Serenade — Meyer-Helmund
8. Potpourri aus der Operette „Die Dollarprinzessin" — Fall

14.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus
15.00—15.30 Kinderspielstunde. Spiel und Tanz (Erni Werther)
15.45—16.05 Grundlagen der Funktechnik. Telegraphen-Inspektor Wurbs: Einfache Prüf- und Meßgeräte
16.05—16.25 Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. Schlünz: Die Wirtschaftslage Rheinlands und Westfalens im letzten Vierteljahr 1929
16.25—16.45 Frauenstunde. Paula Haaser: Frauen aus der Arbeiterbewegung
16.45—17.05 Der junge Mensch
Amts- und Landrichter Dr. Sülzen: Der junge Mensch und sein Recht (1): Von der Rechtlosigkeit zur Rechtssicherheit
17.05—17.30 Professor Hase: Englisch
17.30—18.30 Nachmittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn
Nationale Tänze
1. Elsässische Tänze — Levade-Charmottes
2. Drei arabische Tänze — Ring
3. Russischer Tanz — Rapravnik
4. Slawischer Tanz — Chabrier
5. Rumänische Volkstänze — Bartok
6. Spanische Tänze — Lavarra
7. Tarantella — Rossini

18.30—18.50 Gemeinverständliche Rechtskunde. Landrat Trimborn: Der Industriekreis und sein Verhältnis zum Stadtkreis
19.15—20.00 Lebensfragen des Saargebietes
19.15—19.40 Bezirkssekretär Kuhnen: Die arbeitsrechtliche Lage
19.40—20.00 Gewerkschaftssekretär Michely: Die Sozialversicherung
20.00 Lustiger Abend
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt
24.00—1.00 Meister des Jazz
1. Zwei Foxtrots — A 8442
a) So bist Du nun, Baby
b) Wenn ich mit Süße wandre
2. c) Wenn die Blätter fallen, Six-Eight — A 8398
b) Manchmal ist Liebe ein Traum, Foxtrot
3. Zwei englische Walzer: — A 8283
a) Du Süßes
b) Evangeline
4. Zwei Foxtrots: — A 8035
a) Pompanola
b) Vielleicht ist es Liebe
5. Zwei Tangos: — A 7585
a) Im Dämmerlicht
b) Adieu Pauline
6. Zwei Foxtrots: — A 8031
a) Wenn hübsche Mädels bummeln geh'n
b) Unerfüllte Wünsche
7. Zwei englische Walzer — A 419
a) Herzliebchen
b) Wenn die Glocken leis' erklingen
8. Zwei Foxtrots: — A 7713
a) Gedankenlesen
b) Unerfülltes Sehnen
9. Zwei Tangos: — A 3059
a) Erloschene Liebe
b) Mit fröhlichem Herzen
10. Zwei englische Walzer: — A 7544
a) König der Landstreicher
b) Die Braut von Sigma Chi
Brunswick-Platten

Billiger Samstag

Kinderstrumpf — solide Baumwollqualität, schwarz und farbig — Größe 1	Jede weitere Größe 5 Pf. mehr	1.45
Kinderstrumpf — farbig, Sportmelangen mit Laufmaschen — Größe 1	Jede weitere Größe 5 Pf. mehr	0.48
Kinderstrumpf — feine reine Wolle gestrickt — Größe 1	Jede weitere Größe 15 Pf. mehr	0.65
Kinderstrumpf — Wolle mit Seide, federndig, Modefarben — Größe 1	Jede weitere Größe 15 Pf. mehr	0.75
Herrensocken — grau, sehr solide, Schweißsocken		0.25
Herrensocken — grau, gestrickt, extra starke Grubensocken		0.48
Herrensocken — Flor mit Seide, Baumwolle mit Seide, neue moderne Buntmuster		0.95
Herrensocken — reine Wolle, gestrickt, schwarz und grau, solide Qualität		0.95
Damenstrumpf — echt egyptisch Mako, besonders gut verstärkt, alle Modefarben		0.95
Damenstrumpf — Seide plattiert, der elegante Strapazierstrumpf, neueste Farben		1.75
Damenstrumpf — feine Kupferseide, in den neuesten Modefarben		1.95
Damenstrumpf — feinste eleganteste Kupferseide, in enormer Farben-Auswahl		2.45

Eine Höchstleistung
Riesenposten Kinderstrümpfe
Sportmelangen, neue Farben, ganz besonders solide Qualitäten, mit Laufmaschen
Größe 6 bis 10 . . jedes Paar **0.68** Größe 1 bis 5 . . . jedes Paar **0.38**

Der große Extra-Verkauf
der durch Wasser und Rauch leicht beschädigten Unterzeuge geht weiter

Mädchenschlüpfer — solide Qualitäten, alle Farben	0.15	Büstenhalter — Seidentrikot, Schlupfform	0.48
Damenschlüpfer — warm gefüttert, alle Größen	0.95	Damen-Prinzeßrock — Seidentrikot mit Atlasstreifen	2.95
Damenschlüpfer — Seide mit Futter	1.75	Damen-Schlüpfer — Seidentrikot mit Atlasstreifen	1.50

Knaben-Unteranzüge, Herren-Futterhosen
Herren-Normalhosen, Einsatzhemden
weit unter regulären Preisen

HEYMANN
Nachf., am Bahnhofsvorplatz

Unsere

Ausstreuer

Tage

unter der Devise

beste Qualitäten * niedrigste Preise * größte Auswahl

sind seit Jahrzehnten ein Einkaufs-Ereignis für Gelsenkirchen

Durch unsere günstigen Einkaufsmöglichkeiten die wir mit noch 70 Anschlußhäusern unternehmen, sind wir in der Lage

für mehrere **100000** Mark

Weißwaren, Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Badewäsche, Gardinen, Schürzen, Taschentücher, Korsetts, Damen-Wäsche, Feston und Spitzen, Trikotagen, zu

niedrigsten Preisen zu verkaufen

Der Verkauf beginnt heute früh 1/2 9 Uhr

Alsberg

Gelsenkirchen Akt. Ges.

Besichtigen Sie unsere 15 Spezial-Weißwaren-Schaufenster



Mehr als 15000 Kunden! bestätigen, daß Sie beim Kauf dieser

Haus-Standuhr

direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarzwald, ohne Zwischenhandel überaus große Vorteile haben: Frachtfreie Lieferung, mehrjährige Garantie, billigste Preise von **Rmk. 60.-** an

Auswahl über 20 verschiedene Modelle, Farbe genau nach Wunsch, herrlicher Schlag

3/4-Westminster oder Bim-Bam-Domglockenschlag

Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog

B. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren **Schwenningen a. N.** (Schwarzwald)

So urteilen meine Kunden:

Braußa, 4. 11. 29. Die Uhr bin ich bei blos. Händlern bald annähernd Rmk. 150.- mehr. B. W. **Rüsselsheim**, 27. 10. 29. Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in keinem Geschäft unter Rmk. 300.- zu erhalten. (Bei mir Rmk. 220.-.) P. M. H.

Hunderte ähnlicher Dankschreiben lasse ich ihnen auf Wunsch teils in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

Frz. Aug. Donner

Atelier für neuzeitl. Bildnisse

Porträt, Sport, Industrie-Aufnahmen

Gelsenkirchen

Marktstraße 9, Telefon 21138 — Bahnhofstr. 79, Telefon 22714

Ältestes Geschäft am Platze

HAMBURGER RUHM 12 ₰

sehr sorgfältig zusammengestellte Zigarre, mittelkräftig

Ernst Mühlensiepen, Hamburg — Düsseldorf — Bremen — über 90 Filialen

Filiale Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz, Hibernia-Ecke.

Rechtsauskunftsstelle

J. Willeke Nachf.

Gelsenkirchen, Kampstr. 17

Erfolgreiche Praxis seit über 30 Jahren in

Strafsachen

(Gnadengesuche usw.), sowie in allen

Prozeßsachen

Unfall- und Rentensachen, Steuersachen, Wohnungsangelegenheiten (Räumung pp.) haben auch

Ehescheidungen

sowie allgem. Gesuche, Betreibung von Forderungen, Auseinandersetzung mit den Gläubigern bei Zahlungsschwierigkeiten. — Telefon 23112

DOX

Bahnhofstr. 25, Ecke Arminstr.

Ueberall bekannt

als Qualitäts-Schuh

für Straße / Sport / Ball und Gesellschaft

Oeffentlicher Vortrag!

Eigenheimbau Besitzentschuldung

durch Bausparkassen

veranstaltet vom

Zwecksparverband für Eigenheime e. V., Aachen

Montag, den 3. Febr., abd. 8 Uhr im

Innungshaus

Gelsenkirchen, Ecke Kaiserplatz 2

wozu alle Interessenten herzlich eingeladen werden.

Eintritt frei

Der Zwecksparverband Aachen ist die größte und leistungsfähigste Bausparkasse Norddeutschlands und gibt seinen Mitgliedern billige Darlehen in Form von Tilgungshypotheken zum Bauen, Kaufen od. Entschulden eines Eigenheims, Wohngrundstückes und dergleichen. — Jahresziel 1929 ca. 700 Eigenheime finanziert. Zweckvermögen und Reserven des Verbandes ca. 10 Millionen RM. Sind Sie an der Teilnahme verhindert, verlangen Sie noch heute ausführl. Unterlagen geg. Rückporto von der

Bezirksleitung Carl Hasmann

Essen Kurfürstenstr. 21, Tel. 28775

Mitarbeiter gesucht

Tapeten Linoleum, Farben Glas

kaufen Sie nur gut und billig beim Fachmann

Schlüter

Gelsenkirchen

Wilhelminenstr. 53

Wanne

Mozartstr. früher Passage

EIER

billig!

Große Kniekeier 10 Stck. 0.95

Große Enteneier 10 Stck. 1.08

Ganz frische Landeier 10 Stck. 1.25

Allerfeinste Oldenburger Markenbutter das Beste Pfund 1.80

Eier- u. Buttermarkt

Alter Markt 4 — Fernruf 23817

Moderne Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Karl Dietz, Buer-Erle

Bismarckstraße 170

(Zahlungserleichterung)

Eigene Polsterei · Lederwaren

Alte Matratzen u. Sofas werden billigst aufgearbeitet

I. Hypotheken

sofort wieder zu haben durch

Gustav Schmedding

Bochumerstr. 99

Gegr. 1899 — Tel. 21337

Generalvertreter erster Banken

21641 ist die Rufnummer bei Aufgabe von kleinen Anzeigen.

Möbel Spezialität: **Schlafzimmer**

angefertigt in eigener Werkstätte äußerst billig sowie alle anderen Möbel bei bequemer Teilzahlung

Fr. Kipp, Hochstr. 66

Plakate ein- u. mehrfarbig liefert

Plakatdruckerei **Carl Bertenburg**

Wildenbruchstr. 27

Fernsprecher 21641

Gebrauchte, aber jetzt gut erhaltene

Klein-Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Angeb. m. ausführlichen Angaben über System, Gebrauchsdauer u. Preis unt. R. U. 314 an die Allgemeine Zeitung.



Sendung allerbester Ostland Schweine angekommen, welche ich preisw. abgebe.

Heinr. Meier

Schweinehandlung

O.-Rotthausen

Schemannstr. 3

Fernsprecher 22001

Modernes

Speisezimmer

Büfett, Kredenz, gr. Auszugtisch (Eiche) u. 4 schwere Stühle mit echtem Rindleder (Eiche)

RM. 460.—

Möbelhaus Lammert

Bismarckstraße 204.

Bruchleidende

finden in kurzer Zeit Heilung ohne Operation ohne Berufsstörung nach meiner bestbewährten Bruchheilmethode. Wo eine Heilung nicht möglich oder auf Wunsch Anmessung meines Tag und Nacht sowie bei jeder Arbeit bequem tragbaren

Spezial-Bruchband ohne Feder

Garantie für richt. Passen. Sprechstunde meines Vertrauensarztes am Montag, den 3. Febr. v. 8—6 Uhr, in Gelsenkirchen, Hotel zur Post.

Dr. med. Schweizer,

München, Wörthstraße 37, 3.

